

**Bezugsgebühr**  
einfachst. für Briefe  
bei ständig gleich-  
mäßiger Bezugnahme  
Ganz und Postkarten  
nur etwas 2,50 Pf.  
Briefe mit einer  
verschieden 3,50 Pf.  
Bei Sonderpost-  
abfertigung durch die Post  
oder Postamt 10 Pf.  
Die Kosten von  
Posten u. Umlaufung  
am Tage vorher ge-  
wählten Abendpost-  
tagen erhalten die aus-  
wärtigen Empfänger mit  
der Morgen-Ausgabe  
gewünscht. Ausgabe  
nach dem nächsten  
Abendposttag.  
Durch. Städte: 7 Pf.  
1909. Unterlängste  
Poststelle werden  
nicht aufbewahrt.

# Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Liebsch &amp; Reichardt in Dresden.

**Lobeck & Co.**

Hofflieferanten Sr. Maj. d. Königs v. Sachsen.

**Milch-Chocolade**

No. 600.

Einzelverkauf - Dresden, Altmarkt 2.

Teleg. Adress: Nachrichten Dresden.  
Telef. Nr.: 11 - 2096 - 3601.

**Anzeigen-Tarif**  
Anzeigekosten je nach  
der Größe der Anzeige  
11 bis 20 Mr. 20 Pf.  
21 bis 30 Mr. 30 Pf.  
31 bis 40 Mr. 40 Pf.  
41 bis 50 Mr. 50 Pf.  
51 bis 60 Mr. 60 Pf.  
61 bis 70 Mr. 70 Pf.  
71 bis 80 Mr. 80 Pf.  
81 bis 90 Mr. 90 Pf.  
91 bis 100 Mr. 100 Pf.  
101 bis 110 Mr. 110 Pf.  
111 bis 120 Mr. 120 Pf.  
121 bis 130 Mr. 130 Pf.  
131 bis 140 Mr. 140 Pf.  
141 bis 150 Mr. 150 Pf.  
151 bis 160 Mr. 160 Pf.  
161 bis 170 Mr. 170 Pf.  
171 bis 180 Mr. 180 Pf.  
181 bis 190 Mr. 190 Pf.  
191 bis 200 Mr. 200 Pf.  
201 bis 210 Mr. 210 Pf.  
211 bis 220 Mr. 220 Pf.  
221 bis 230 Mr. 230 Pf.  
231 bis 240 Mr. 240 Pf.  
241 bis 250 Mr. 250 Pf.  
251 bis 260 Mr. 260 Pf.  
261 bis 270 Mr. 270 Pf.  
271 bis 280 Mr. 280 Pf.  
281 bis 290 Mr. 290 Pf.  
291 bis 300 Mr. 300 Pf.  
301 bis 310 Mr. 310 Pf.  
311 bis 320 Mr. 320 Pf.  
321 bis 330 Mr. 330 Pf.  
331 bis 340 Mr. 340 Pf.  
341 bis 350 Mr. 350 Pf.  
351 bis 360 Mr. 360 Pf.  
361 bis 370 Mr. 370 Pf.  
371 bis 380 Mr. 380 Pf.  
381 bis 390 Mr. 390 Pf.

**Hauptgeschäftsstelle:**  
Marienstraße 38/40.

**Rauch**  
**Egyptian Cigarette Company**  
Cairo. - Berlin W. 64. - Frankfurt a. M.  
Inhaber der Königlich Preussischen Staats-Medaille im Silber,  
Grand Prix Weltausstellung St. Louis 1904.

**REINHARDT LEOPOLD**  
Spezialfabrik für  
GARTENSCHLÄUCHE  
DRESDEN-A.  
Lage  
Wettinerstrasse № 26  
Ecke Reinhard-Strasse.

**Elektrisch Licht! Tantal- u. Osramlampen**  
**Siebenzig Prozent Stromersparnis**  
in circa 80 Typen jederzeit auf Lager.  
**Ebeling & Croener**, Bankstr. 11, Kronleuchtergeschäft  
Installationsgeschäft für elektrische Kreise, Klingel- und Lichthalanlagen.

## Hühneraugen, Hornhaut

### Für eisige Leser.

Nutmäßliche Witterung: Kühler, veränderlich.  
Die Einwohnerzahl Dresdens betrug am 1. April 1909.

Der Direktor des Zoologischen Gartens in Dresden, Kommissionsrat Schöpf, ist gestern gestorben.

Im Reichshauptamt fand gestern eine vom Reichshauptamtschef Sadow einberufene Konferenz in Sachsen statt, zu der Vertreter der Großbanken und der Großindustrie geladen waren. Aus den Reihen der Bankiers soll eine Dividendensteuer an Stelle der konventionellen Wertzuwachssteuer vorgeschlagen werden sein.

Das preußische Herrenhaus begann gestern die Beratung des Staatshaushaltsetats für 1909; das Abgeordnetenhaus setzte u. a. die zweite Beratung des Stempelsteuergesetzes fort.

Im Besitz des Kardinals Röpp ist eine Verschlimmerung eingetreten.

In Wangen im Kreise Oppeln sind 26 Besitzungen niedergestellt.

Die Taufe der Prinzessin Juliane von Holland ist vorläufig auf den 5. Juni festgesetzt worden.

Die seit zwei Monaten in Konstantinopel zwischen Bulgarien und der Porte geführten Verhandlungen über die Orientbahnenfrage sind abgebrochen worden; man befürchtet Komplikationen mit Bulgarien.

### Königs Geburtstag.

Das sächsische Volk feiert heute mit vertrauensvollem Aufblick zum Thron und in dem ungetrübten Bewusstsein einer innigen Zusammengehörigkeit und unzerstörbaren Gemeinschaft zwischen der Dynastie und den patriotischen Bundesfürsten den 41. Geburtstag seines Königs. Unser König gehört nun seiner ganzen Wesensanlage und nach der ihm befehlenden hohen Aussöhnung des monarchischen Begriffes zu den Herrschern, deren Mächtigkeit das Dichterwort bildet: „Was Du erwartest von Deinen Vätern hat, erwirb es, um es zu bestehen“. Er liebt es, in seine Regierungstätigkeit einen persönlichen Zug zu bringen und weist bei allen verfassungsmässig gebotenen Zurückhaltung seinen eigenen Ansichten und Überzeugungen Gestalt zu verschaffen. Das entspricht der germanischen Auffassung vom Herrscherberuf, die sich nimmermehr mit einem Scheinkönigtum noch englisch-parlamentarischem Muster begnügen kann. Der Monarch hat überall in deutschen Landen innerhalb des Rahmens der Verfassung noch Spielraum genug zur Verstärkung seiner Individualität, und, wie in den übrigen deutschen Bundesstaaten, so bietet auch die sächsische Konstitution dem Staatsoberhaupt hinreichende Möglichkeiten, sich ein gejundes Maß von persönlicher Einflussnahme auf die Staatsgeschäfte zu sichern. Wenn unser König sich dieser Handhabe gern und verhältnissmäßig bedient, so darf er dabei der vollen und freudigen Zustimmung seines Volkes sicher sein, dem das lebhafte Interesse des Königs für alle staatlichen Angelegenheiten überaus sympathisch ist. Auf diese Sympathie fällt auch nicht der scheinbare Schatten einer Befürchtung, daß er dem konfessionellen Moment irgendwie eine Behandlung und Würdigung angeideßen lassen könnte, die nicht im weitesten Einlaufe mit den Staatsgrundgesetzen und dem weltaus überwiegenden evangelischen Charakter der sächsischen Bevölkerung hande. Die evangelischen Kreise Sachsen sind vielmehr von der freudigen Gewissheit durchdrungen, daß ihre berechtigten konfessionellen Interessen an dem regierenden Herrscher keits einen starken Staub und Schirm finden werden, und sie erinnern sich gern der wiederholten, tief in das Volksbewusstsein eingeprägten Aussprüche, durch die der Monarch im Verkehr mit protestantischen Geistlichen seine unverbrüchliche Neutralität gegenüber der evangelischen Kirche befunden hat.

Mit dem offenen Auge für alles, was um ihn herum vorgeht, und mit der weiseren Erfassung seiner Herrschaftstätigkeit verbindet unser König eine im höchsten Grade gewinnende, leutselige Art des persönlichen Sichgebens, die ihm den Herzen seiner Untertanen rasch nahe gebracht hat. Der König ist im Umgange die Schlichtheit selbst, und gerade diese Tugend ist an einem regierenden Fürsten ganz besonders zu schätzen, weil sie eine Bürgschaft dafür gibt, daß jederzeit auch der einfache Mann aus dem Volke das Ohr des Herrschers findet und bei ihm einem eingehenden Verständnis der Sorgen, Mühen und Beschwerden, die das Leben der kleinen Leute bedrücken, begegnet. Dieselbe Ein-

heitlichkeit des Weißen tritt auch in der Heraldschrift des Familienlebens hervor, daß der ganz in der Liebe zu seinen Kindern aufragende König in geradezu vorbildlicher Weise führt und das nicht zum wenigsten dazu beiträgt, das Verhältnis des Monarchen zu seinem Volke auf die seite Grundlage verantwortensvoller Hingabe und aufrichtiger Verehrung zu stellen. Ein solches Vertrauensverhältnis zwischen Fürst und Volk kann in einer Zeit, die mit so zahlreichen revolutionären Bewegungen zur Untergründung des monarchischen Prinzips durchsetzt ist, als haarterhaltender Faktor gar nicht hoch genug bewertet werden.

Eine besonders markante Stellung nimmt unser König als Bundesfürst ein. Se. Majestät ist in erster Linie ein edler Herr des Reichsgerichts und weiters in dieser Hinsicht mit dem Kaiser und den übrigen Bundesfürsten in der Bekundung einer stets zu opfervoller Tat bereit reichsfreundlichen Gemüths. Dieses Erbe, das der König von seinen erlaubten Vorjahren übernommen hat, ist er mit patriotischem Eifer unausgesetzt zu wahren bestrebt, und er lädt seine Gelegenheit unverzüglich vorübergehen, die ihm eine wirkungsvolle Betätigung seiner unerschütterlichen Freundschaft ermöglicht. Das auch in Berlin am Kaiserhöhe die unveränderte Gütekeit unserer Königs in der Verarbeitung der Reichsinteressen voll gewürdig und dankbar anerkannt wird, beweist das enge Vertrauensverhältnis, das zwischen dem Schirmherren des Reiches und dem Träger der Krone der Weltlinie besteht und oftmals noch auch hin einem allgemein sichtbaren Ausdruck gesunden hat. Wie aber unser König festgestellt auf dem Boden des Reiches steht, so ist er auch ein nicht minder überzeugter und zielbewusster Vertreter des bündestaatlichen Prinzips, wie es die Reichsverfassung gewährleistet, in dem Sinne, daß die Souveränität der Bundesfürsten durch die Reichsgewalt zwar eine teilweise Einschränkung erfahren hat, im übrigen aber bestehen geblieben ist und insofern ungehindert, wie früher, ausgeübt werden kann, immer unter der selbstverständlichen Voraussetzung, daß dabei das Reichsinteresse nicht nur dem Buchstabem, sondern auch dem Geiste nach gewahrt wird.

Strong nach dieser Rückblick handelt unser König, wenn er im Zusammenhang mit der Geltendmachung der berechtigten sächsischen Sonderinteressen auch seine Rechte als souveräner Bundesfürst nachdrücklich betont und von ihnen praktischen Gebrauch macht. Dies geschah u. a. bei dem Besuch in Wien im Frühjahr 1906, als der Monarch in einem Trinksprache das zwischen Sachsen und Österreich bestehenden freundlichsten Beziehungen vorwarf. Ein Teil der preußischen Presse, der unitarischen Tendenzen huldigt, machte damals den geschmacklosen Versuch, aus dieser persönlichen Verstärkung des Königs eine Siderung und Beeinträchtigung des Reichsgerichtsdenkmars zu sehen, fiel aber in der nationalen öffentlichen Meinung gründlich damit ab. Die deutschen Souveräne sind zweifellos begnad, neben dem gleiche geförderte Beziehungen zum Auslande zu unterhalten, und die Reichsverfassung hat den Bundesfürsten in seiner Weise das Recht entzogen, mit fremden Mächten Staatsverträge abzuschließen und ihnen gegenüber das Befehlschefsrecht auszuüben. Unser König handelt also durchaus im wohlverstandenen Interesse der verfassungsmäßigen Stellung seiner Dynastie und des sächsischen Staates, wenn er seine wirklichen und unzweifelhaften Rechte als Bundesfürst auch wirklich ausübt und sich nicht bloß mit ihrer theoretischen Scheinexistenz begnügt. Das Beispiel unseres Königs hat übrigens soeben erst Nachahmung gefunden durch den bayrischen Thronfolger, der bei seiner Anweisheit in Karlsruhe in einem Trinksprache das enge Verhältnis zwischen Bayern und Baden und ihren Fürstentümern feierte. Bei dieser Gelegenheit sei noch einer charakteristischen Auskunfts unseres Königs gedacht, die ebenfalls in Karlsruhe gefallen ist, als er dort im lehverfloßenen März zum Besuch wollte. Die Worte, die recht eindringlich den bündestaatlichen Standpunkt des Monarchen kennzeichnen, lauten: „In unserem gemeinschaftlichen, großen deutschen Vaterlande ist es ungemein wichtig, daß wir Bundesfürsten treu zusammenstehen zum Wohle des Reiches wie unserer Länder. Gerade in diesen Tagen machen sich Bestrebungen geltend, die geneigt sind, unsere Stellung im Reiche in einer für uns ungünstigen Art und Weise zu beeinflussen. Es muß unser ganzes ernstliches Streben darauf gerichtet sein, diese Bestrebungen als unmöglich zurückzuweisen, damit wir in der Lage sind, bei den immerhin nicht ganz ungetrübten äußeren Verhältnissen unsere ganze

Stärke dem großen Vaterlande weihen zu können. Wir fühlen uns in dieser Hinsicht vollständig einer Ansicht.“ Der wiederholte Hinweis auf das große Vaterland ist in diesen Sätzen besonders bemerkenswert; zeigt er doch mit aller Deutlichkeit, daß unser König das bündestaatliche Prinzip nur in innigster Verbindung mit dem Reichsinteresse vertritt und in der unverrichteten Aufrechterhaltung des föderativen Charakters unseres nationalen Gemeinwesens gerade ein besonders wirksames Mittel zur Stärkung des Reichsgefühls erblidt.

So zeigt sich unser König auch in seiner Stellung als Bundesfürst als edler Repräsentant des sächsischen Volksgeistes, der ebenfalls die beiden Eigenschaften der bedingungslosen Reichstreue und des nachdrücklichen Einheitsgeistes für die verfassungsmäßigen bündestaatlichen Sonderrechte Sachsen und der übrigen Einzelstaaten aufs innigste in sich vereint. Ein Monarch, der in so hervorragendem Grade das weithin sichtbare Beispiel einer ehrvaterländischen, über den Parteien thronenden Wirklichkeit gibt, genügt das volle Vertrauen seines Volkes. Er darf sicher sein, daß ihm an heutigen Tage die Herzen seiner Untertanen in aufrichtiger Verehrung entgegen schlagen, und daß der allgemeine Wunsch, ihm möge noch eine lange und gelegte Regierungsdauer beiderseitig sein, aus dem reisten Empfingen herausquillt. Gegenüber ist auch das sächsische Volk davon überzeugt, daß die patriotischen Kundgebungen zum heutigen Tage den Weg zum Herzen des Königs finden, und daß es einen bewegten Widerhall in der Seele des Herrschers auslöse, wenn heute aller Ort, wo nationalgesinnte sächsische Landeskinder weilen, der begeisterte Ruf erschallt:

Heil dem König!

### Neueste Drahtmeldungen vom 24. Mai.

#### Zur Reichsfinanzreform.

Berlin (Priv.-Tel.) Im Reichshauptamt fand heute eine mehrstündige Konferenz statt, die der Reichsfinanzminister Sadow in Sachsen der Reichsfinanzreform einberufen hatte. Gefordert und erachteten waren die Vertreter einer Reihe von Großbanken, so der Deutsche Bank, der Dresdner Bank, der Zeichnung, der Disconto-Geellschaft und der Firma Wendelsohn u. Co., ferner eine Anzahl von Großindustriellen, einige Räte aus dem Reichshauptamt. Gegenstand der Verhandlung war die Lage, wie sie zurzeit durch die Annahme der konfessionellen Anträge geschaffen worden ist. Im wesentlichen handelt es sich wohl nur um gutachtlische Neuerungen von Vertretern derjenigen Kreise, die durch diese Steuerprojekte in erster Linie in ihrem Geschäftsbetrieb betroffen werden. Wie verlautet, soll aus den Reihen der Bankiers eine neue Art von Steuern, und zwar eine Dividendensteuer, anstelle der konventionellen Wertzuwachssteuer vorgeschlagen werden. Die Beratungen sollen fortgesetzt werden. An diese Konferenz istlich ist eine zweite, an der aber nur Vertreter von Verbänden angezogen waren.

#### Preußischer Landtag.

Berlin (Pr.-Tel.) Das Herrenhaus begann heute die Beratung des Staatshaushaltsetats für 1909. Der Generalberichterstatter Graf von Reventlow wies darauf hin, daß die Hoffnung auf baldige Besserung der wirtschaftlichen Verhältnisse sich nicht erfüllt habe. Die allgemein unruhige politische Lage, die Blüten auf dem Balkan, die marokkanischen Verwicklungen, die Katastrophe in Sizilien und die Revolutionsversuche des Kanals hätten das Wirtschaftsleben ungünstig beeinflußt. Oberbürgermeister a. D. Beder konstatierte, daß z. B. die Landwirtschaft der einzige Zweig unserer Volkswirtschaft sei, der prospirierte. Es sei der Nutzen noch Sparsamkeit laut geworden, aber der Reichstag habe die Mittel für die Beamtengehalter um 20, das Abgeordnetenhaus um 18 Millionen über die Regierungsvorlage hinaus erhöht. Früher sei man über die Regierungsvorlagen nicht hinausgegangen. Redner ist überzeugt, daß der Reichstag sich seiner nationalen Pflicht bewußt sei und die Reichsfinanzreform zustande bringen werde (Rote: Na, na! Heiterkeit). Andernfalls müchte ein Druck seitens der Wählerchaft ausgeübt werden, damit sich die Wahlvertreter ihrer Pflicht bewußt werden. Herr v. Bock mahnte, mit der Schuldenwirtschaft endlich aufzuhören. Finanzminister Fleihacker in Rheinbaben nahm v. Bock gegenüber das Abgeordnetenhaus wegen der Verhinderung der Staatsberatung in Sitzung, ebenso gegen den Bonn. Ausgaben zu bewilligen, ohne für Deckung zu sorgen. Die finanzielle Situation in Preußen sei allerdings eine durchaus eindeutige und die Aussichten für eine baldige und gründliche Besserung unzweifelhaft. Die Schuldenentlastung sei mit 5% Prozent noch unzureichend. Dem könne er zustimmen, daß zukünftig der Beamtengehalter Wach gehalten werde sollte. Welche Art der Bevölkerung darum erwacht, werde erst erkennen, wenn die 25% Zuschläge auf einem hübschen Betrag in die Hände der Renten gelangen, und wenn die 500 Millionen Steuern im Reiche bewilligt sein werden. Alles in allem: Die finanzielle Situation sei durchaus ernst; aber die Regierung werde bemüht sein, auch ferner die Grundläge solider Finanzgebung zur Gelung zu bringen. (Befall.) Damit schloß die Generaldiskussion. Zum Etat des Kultusministeriums beantragte Generalstaatssekretär Graf Haecker die Vorlage eines



**Gericussteuer aufgenommen.** Große Reisen erweiterten nicht allein die geographischen, sondern auch die zoologischen und kulturellen Kenntnisse Schöps, dessen Bertrauensstellung ihn bald zum Geschäftsführer Hagedecks geeignet machte. Seine Kenntnis der Behandlung wilder Tiere, seine Begegnung mit dem Tierhandel und Zoologischen Gärten bewirkten, daß er der Nachfolger seines Vaters in der Leitung des Zoologischen Gartens in Dresden wurde. Schöp hat sich hier trefflich bewährt; er konnte 1896 sein Büro, Ausbläum als Direktor unter vieljährigen Ehrungen begehen. In seiner Zeit entstand u. a. der Hauptbau des Konzert- und Restaurationshauses, das im Januar 1892 eingeweiht wurde. Als Mitglieder Dresden gehörte er als ordentliches Mitglied bzw. Vorstandsmitglied u. a. dem alten Dresdner Tierhausverein, dem Verein Urne, dem Kunlosogesellschaft und dem Jagdschützenverein an. Seine manniestlichen Verdienste wurden 1896 durch Verleihung des Ehreabzeichen 2. Klasse und 1907 durch Verleihung des Titels Kommissar geahrt. — Die Reiche wird durch die „Pfeile“ nach Chemnitz überführt, wo am Donnerstag die Einäscherung erfolgt.

**Freiwillige Landtagskandidaturen.** Der Parteidag des Landesvereins der Freiheitlichen Volkspartei, der, wie berichtet, am Sonntag in Dresden abgehalten wurde, hat für die bevorstehenden Landtagswahlen folgende Kandidaturen fest angekündigt bzw. bestätigt: Leipzig 2: Lehrer G. Engler; Chemnitz: Lehrer Schierland, Kaufmann Friedheim, Pastor Herr, Buchdruckereibesitzer Lohse, Plauen i. B.: Kaufmann O. Günther, Auskäufer: Kaufmann W. Barth, 19. ländlicher Wahlkreis (Aunaberg-Buchholz): Lithograph E. Koch, 30. ländlicher Wahlkreis: Metallwarenfabrikant Riedel-Sindelfeld, 31. ländlicher Wahlkreis: Seminaroberlehrer Dr. Dietel-Aunaberg, 35. ländlicher Wahlkreis: Landrichter Brodau-Chemnitz, 45. ländlicher Wahlkreis: Bürger Schuloberlehrer Brückner-Martineutrin. In einer großen Anzahl weiterer städtischer und ländlicher Wahlkreise sind ebenfalls Kandidaturen in Aussicht genommen.

**Herr Professor Dr. Müller,** der zum rechtskundigen Senator der Stadt Donaueschingen gewählt worden ist, schreibt bereits am 15. April aus dem städtischen Dienste aus.

**Nationaler Arbeiterbund für das Königreich Sachsen.** Die Nationalen Arbeitervereine des Königreichs Sachsen haben schon längst das Bedürfnis nach einem engen Zusammenhang gehabt. Die Gründung eines Nationalen Arbeiterbundes für das Königreich Sachsen soll deshalb in Kürze erfolgen. Am Himmelfahrtsfeststag soll in Grimma eine Vorbesprechung von Vertretern verschiedener Nationaler Arbeitervereine des Königreichs Sachsen statt. Die Versammlung erklärte sich einmütig im Prinzip mit der Gründung eines solchen Bundes einverstanden, da hierzu schon im Interesse der Ausbreitung der nationalen Arbeiterfrage eine dringende Notwendigkeit vorliege.

**Bei den Sächsischen Staatsbahnen** sind im Januar 6 657 820 Personen und 2 844 757 Tonnen Güter befördert worden. Von der Gesamtentnahme an 10 704 579 Markt entfallen 3 346 881 Mf. auf den Personen- und 7 357 698 Mf. auf den Güterverkehr. Gegenüber der Einnahme im Januar 1908 ergibt dies eine Mindererstattung von 67 581 Mf.

**Die Einwohnerzahl** Dresdens betrug am 1. April 511 700.

**Der städtische Haushaltplan** soll vom kommenden Jahre ab in zweijährigen Perioden aufgestellt werden. Bei dem großen Umtausch und den erforderlichen eingehenden Beratungen durch die Ausschüsse der beiden städtischen Kollegien gelangte der Haushaltplan erst nach Ablauf eines halben Jahres zur Ausstellung. Dicsem Nebelkande soll die geplante Einführung zweijähriger Haushaltperiode abheben.

**Das Augustusbrückenamt** gelangt zur Auflösung, da die Anhandhabung der neuen Brücke der Stadtgemeinde ausfällt. Das von dem Rate verwaltete Vermögen des Augustusbrückenamtes wird dem Brückendauerspende übergeben.

**Der Ballon „Zeppelin“** des Sächsischen Vereins für Luftschiffahrt, der am Sonnabend vormittag 9 Uhr 30 Minuten in Heid mit 5 Personen aufgestiegen war, landete abends 7 Uhr bei seltsamen (Schlesien), wo er zwei Mitfahrende ausstieß; dann stieg er wieder auf und landete zum zweiten Male am Sonnabend früh 8 Uhr 40 Minuten sehr glatt bei Kroitschin (Polen).

**Sächsischer Annungsverband.** Der Gesamtverband des Sächsischen Annungsverbandes hielt vor einigen Tagen in Nica eine vorbereitende Sitzung für den am 11. und 12. Juli dort stattfindenden Sächsischen Annungstag ab. II. a. berichtete hierbei der Verbandsvorsitzende, Herr Gewerbeamtsvorstand Hammerot Schröder-Dresden, über das Resultat der beispielhaft einer an errichtenden freiwilligen Altersversicherungskasse im Annungsverbande verantworteten Umfrage. Von den befragten Annungen haben nur 156 geantwortet, und zwar sprachen sich 91 für, 56 gegen die Errichtung einer solchen Kasse aus und 9 sind in ihrer Antwort unverständlich. Von den 91 befragenden Annungen stehen 65 ungefähr 1750 Teilnehmer in Aussicht, während 55 Annungen die Teilnehmerzahl offen halten. Die Verhandlungen zeigten einen Beschluss, wonach der geschäftsführende Ausschuß möglichst bis zum Verbandsstage ein technisches Gutachten darüber einzuholen hat, unter welchen Bedingungen die Errichtung einer leistungsfähigen Kasse bei einer Beteiligung von mindestens 200 bis 300 Handwerkern möglich sein würde. Auf ergangene Anfrage haben laut einer weiteren Mitteilung des Vorwährenden 65 Annungen Sachsen erklärt, daß ihnen Nähe bekannt sind, in denen unfehlbare Handwerker sich Gewerbezeichne geben haben, um nebenbei Arbeiten auf eigene Rechnung ausführen zu können. Bezaubernd des Sächsischen Annungstages wurde beobachtet, außer den geschäftlichen Erledigungen einen Vortrag über die neue Reichsversicherungsordnung, einen Bericht über die das Handwerk jahrgangsweise konkurrierende durch Städte- und Gemeindeunternehmungen und das sogenannte Pauschalverum und endlich eine Besprechung über Mängel in der Konkurrenzordnung auf die Tagesordnung zu setzen.

**Die Ortsgruppe** Dresden des Anteilstramontanen Reichsverbandes hielt am Sonnabend abend in Meinholds Salen unter Vorsitz des Geh. Sanitätsrats Dr. Helmuth eine öffentliche Versammlung ab. Der Vorstehende kennzeichnete in der Begrüßungsansprache Amed und Ziel des Ultratrampanten Reichsverbandes, der für Gewissensfreiheit eintreten und Aufklärung über kirchenpolitische Vorzüglichkeiten in die breite Masse des Volkes tragen wolle. Privatgelehrter Dr. Hörl-Dresden hielt dann einen Vortrag über: „Die Kirchenkirche des Papstes ist ein Staatsgewalt“. Der Redner ging von dem Hinweise aus, daß schon vor 60 Jahren, 1848, in Preußen ein freiheitlicher Geist gegenüber dem Papsttum herrschte, in Österreich dagegen ein verdunkelnder Bureaucratismus. Die Ansprüche des Papstums an die moderne Staatsgewalt seien prinzipiell wie praktisch durch das Konkordat der 90er Jahre, die unter schriftweitem Nachdrucken des Staatsgewolfs von Österreich, Baden und Württemberg abgeschlossen wurden, regelmäßig die geistige Oberherrschaft von Papst und Bischofen voll anerkannt und die staatlichen Aufsichtsrechte über Schulen, Universitäten, Akademien und Kirchenverbänden preisgegeben, so machte sich hiergegen in Baden sofort, in Österreich aber erst nach dem Unglücksjahr von 1866 prinzipiell Widerspruch und staatliche Abwehr geltend. Dennoch hielt das Papsttum und, von ihm geführt, der Episkopat wiederholt in diplomatisch demonstrativer Weise an den völkerrechtlichen verpflichtenden und auch auf östlicher Bedeutung beruhenden Rechten und Bestimmungen der Konkordate fest. Die befreende Gesetzgebung Österreichs beantwortete Pius IX. mit Protests und Belobigung der widerstreitenden Cleriker. Das

Batikum von 1869/70 verkündete trotz nicht unerheblichen Widerspruchs aus den Reihen der Kardinäle den Primat des Papstes und dessen Unschlüssigkeit im Lehramt. Letzteres beziehe sich auch auf politische Dinge. Ebenso wie Pius IX. im Kultuskampf, habe Leo XIII. bei den Verhandlungen über den kirchlichen Frieden nur unter schriftweisen Augenhänden — insbesondere bezüglich der sogenannten Auszugsplik — an jenem arundäischen Prinzip der kirchlichen Überaufsicht festgehalten. Die ganze Feierlichkeit politischen Anspruchs ebenso entschieden, wie die legte Enthaltung Pius X. wider den Modernismus. Leo XIII. sei als Friedenspapst geriert worden, aber mit Ausnahme der Septennatsfrage habe er niemals angesehen der Regierung aus dem Zentrum eingewirkt. Von Pius XI. sei noch weniger zu erwarten, daß er die Machtmittel an die Staatsgewalt aufgeben werde. Vor 100 Jahren habe das Papstum legendär gewirkt und die Kultur gefördert, heute führe es eine Artplitzung der Kräfte, eine Kluft zwischen Kirche und Staat herbei. — Der Vortrag stand lobhaften Beifall. Mit aufmunternden und werbenden Worten schloß der Vorstehende die Versammlung.

**Königs Geburtstagsfeier.** Am Stadtweihna-

hause, Radeberger Straße 51, stand die Feier des Geburtstages des Königs in Rückicht auf ehemalige Zuglinge verdeckt unter Sonnqhat statt. Herr Lehrer und Wallenhausen-Inspektor Trillibis hielte eine von Schlägen und Desklamationen begleitete und dem künftigen Verhältnis angepaßte patriotische Ansprache und schloß mit einem Hoch auf den König. Nach dem Gesange der Sackenharmonie verließ der Dezernent des Wallenhauses, Herr Stadtprämier, Prämien an 12 ehemalige Wallenhaus-Zöglinge, die sich seit dem Verlassen der Anstalt mehrere Jahre hindurch brav geführt haben. Diese Prämien bestanden nach den Stiftungsbestimmungen der Herren Friedrich Barthold, Oberjustizrat Dr. Pilling und der Frau Professor Dr. Grundt in guten Taschenuhren, Sparfülleneinlagen und für zwei Mädchen in goldenen Kreuzen. Den noch lebenden Söhnen genannter Prämien wurde ein Hoch ausgebracht. Ein Spaziergang unter Vorantritt eines aus Abgängen gebildeten Zugmannsanges durch den großen, im herrlichen Architektonismus prangenden Anhaltsgarten und ein gemeinschaftliches Abendbrot mit fröhlicher Unterhaltung schlossen sich an diese Feier. Mit südländischer Freude über die so schön verlebten Stunden im ehemaligen zweiten Sternenhaus schieden die früheren Zuglinge. — Der Verband Lauta des Deutschen Flottenvereins hielt am Sonnabend im Detmollischen Bahnhofrestaurant zu Weizendorf eine Vorfeier des Geburtstages des Königs ab. Durch gesangliche Darbietungen meist patriotischen Inhalts erfreuten das Lehrerkollegium zu Lauta, Herr Großherzoglich Oldenburgischer Hoffauspieler Lothar Großkopf, Hofoperländerin Kraulein Kübler und Herr Dettmann. — Eine Vorfeier von Königs Geburtstag veranstaltete am Sonntag der Militärverein „König Albert“ in Altenburg. Am Mittelpunkte stand ein Vortrag des Herrn Dr. med. Hof-Dresden über Militärvereinswesen und fernerlich Liebestätigkeit.

**Das Wochblatt** in uns Deutschen — namentlich seit dem Aufblühen einer etwas selbständigeren Technik unserer Kultur seit ungefähr der Mitte des 19. Jahrhunderts — ein unentbehrlicher Faktor eben dieses Kulturliebens geworden. Vieles Köpfe aber an einer einzigen Nummer der „Vierlegenden“, der „Lustigen Blätter“, der „Megendorfer“ oder der „Jugend“ mitarbeiten, davon kann man sich nur schwer eine Vorstellung machen. Aber auch unendlich viele Hände werden zur Hervorbringung eines herzlichen Lachens in Laufenden von Familien und an Juhntausenden von Stammischen in Bewegung gesetzt. Das gilt namentlich von der Überführung der vom Künstler geleisteten Zeichnung in Feder, Tusche, Kreide, Tafelwachs und weiß oder bunten Farben, gezeichnet, gemalt, radiert, gestochen, geschnitten oder sonst etwas — in das in hundertausend Exemplaren gedruckte Bild, die Illustration. Gleichwohl ob es sich um einen hochbetragten Preis von der Schwiegermutter, dem alten Oberförster, dem onkelbriefbedürftigen Studio handelt, oder um den modernen Schützlein — wenn nur ein Bild dazu ist, es muß hindurch durch die Allerweltsherrscherin unserer Zeit, durch die Photographie. Darum bringt auch die Photographische Ausstellung Dresden in einem ihrer interessantesten Teile eine reichhaltige Sammlung von Künstleroriginalen aller Art, die hier mit dem fertigen Druck auf der Seite des Wochblattes zusammenge stellt sind. Die bekannten Namen der deutschen Wochblattzeichner sind hier vereinigt; unter ihnen findet sich natürlich auch unser berühmter sächsischer Landsmann, der gemütlieche Daxkeller des Wallenbogens und der kleinen Tierwelt, Hermann Vogel. Der Unterschied der gedruckten Wiedergabe von Original ist dabei zuweilen wirklich recht bedeutend, zuweilen aber auch kaum zu sehen. Solche Darbietungen zeigen uns recht deutlich die große Vielfalt, die in der deutschen Presse steht, und zugleich — namentlich bei solchen Blättern, die der Künstler mit einer Reihe von Notizen und Anweisungen für den Drucker verbreitet hat — die hohe Meisterschaft, die auch von ihren handwerksmäßigen Hilfskräften verlangt wird. — Das Konzert im Ausstellungspalast wird heute, 25. Mai, von der Kapelle des Komponisten und Kapellmeisters Julius Einödhofner unter dessen persönlicher Leitung ausgeführt und dauert von 4 Uhr nachmittags bis nach 10 Uhr abends. Das Orchester des Geburtstagsfeier-S. Konzert des Königs findet im Ausstellungspalast große Illumination und Präsentationen statt, auch sind einige Überraschungen geplant.

**Festmahl auf dem Altmarkt.** Heute mittags 12 Uhr spielt ein aus Mitgliedern des Allgemeinen Musterordens gebildetes Orchester unter Leitung des Königl. Musikdirektors Reich folgende Stücke: Choral: „Aus Danket alle Gott“; Jubel-Ouvertüre von C. M. von Weber. Frühlingsständchen von Vacome. Radetzkys Nr. 1 von Meyerbeer. Künstlerleben, Walzer von Strauss. Einzug der Gäste auf der Wartburg aus der Oper „Lohengrin“ von Wagner.

**Die neuen Aufnahmen** S. Majestät des Königs, die von der Firma Klinckhardt & Sohn hergestellt sind, sind im Ausland erstaunlich. Sie sind vorzüglich gelungen und haben S. Majestät im Interessat auf einen prächtigen Schnitt dar.

**Dresden in Dresden.** Hotel Bellevue: Fürstin Marie Reitzenstein, Graf M. von Potsdam aus Petersberg; außerdem eine Deputation von Stadträten von Linzow, die zur Besichtigung sächsischer Einrichtungen hierhergekommen ist. — Europäischer Hof: Oberstmarshall Graf Bismarck v. Eickstädt, Graf Bismarck-Malde; Graf v. Krapf-Eisen; Graf Gräfin v. Arnsberg-Bismarck; Graf Gräfin v. Auersberg; Graf Schwerin-Wolfsburg; Graf Armin Blümberg; Graf Baronin v. Henckendorff, Schloss Storck; Baron und Baronin Gaffron; Graf Gräfin Erbach-Schönberg; Baron und Baronin von Wattenwyl; Baron v. Hohenlohe-Langenburg; Baronin v. Reichenbach.

**In den nächsten Tagen** wird auf Leitung Königs ein ein König Georg-Tempat entföhlt. Es besteht aus Sodell und überlebensgroßer Bühne in Bronze und ist von dem Bildhauer Otto Panzer hergestellt, der dem bereits die Denkmäler König Johanna und Alberts und die beiden Altarkruzifixe in der Garnisonkirche Dresden-Albertstadt hergestellt worden sind.

**Durch Abfahrungen** von einem in der Fabrik beschäftigten Straßenbahnenwagen zog sich gestern vormittags ein Arbeiter auf der Hamburger Straße nicht unerhebliche Verletzungen am Kopf und den Beinen an. Der Verunglückte wurde in das Friedrichshäuser Krankenhaus befördert.

### Deutschland und England.

**Der Dampfer** „Prinz Friedrich Wilhelm“ mit dem Oberbürgermeister von Berlin und den Vertretern der Berliner Gemeindebehörden an

**Bord** ist in Southampton eingetroffen. Ein Sonderdampfer brachte den Major sowie die Mitglieder der Stadtbehörden von Southampton, das Londoner Empfangscomité und den deutschen Konsul zur Begrüßung der Gäste auf den „Prinz Friedrich Wilhelm“, wo würdige Künstner herzliche Ansprachen gewechselt wurden und der Major von Southampton eine Willkommensrede verlas. Um 5 Uhr nachmittags traten die Berliner Gemeindebeamten die Reise nach London an. Der Sonderzug mit den deutschen Gästen traf um 6 Uhr 45 Minuten abends aus der Waterloo-Station ein. Auf dem Bahnhofe erwarteten der Vorstand und andere hohe Gemeindebeamte die Gäste. Nachdem Oberbürgermeister Wirscher seinen Dank für den herzlichen Empfang abgesprochen hatte, fuhr die deutschen Gäste, von einer großen Menschenmenge begrüßt, ins Hotel. Einem Vertreter des „Neuen Journalen“ gegenüber äußerte Oberbürgermeister Wirscher: Was die englisch-deutschen Beziehungen langat, so müssen wir einander nur besser kennen lernen. Danach würden die Widerstände schwunden. Wenn sie jetzt dieser, wirken mit zu diesem Ziele.

**Die „Nord. All. Bl.“** widmet dem Besuch der deutschen Gäste in England folgende eingehenden Betrachtungen: „Heute haben sich Vertreter der Berliner Stadtverwaltung unter Führung des Oberbürgermeisters Wirscher eingeführt, um der Einladung der Londoner Stadtverwaltung Folge zu leisten; Mitglieder mehrerer englischer Stadtverwaltungen vereinen zurzeit Bündnisland; die britische Gesellschaft sieht sich an, durch eine strengere Abordnung den Ruf der deutschen Bevölkerung zu erhöhen; die lärmlich veranstaltete Reise deutscher Gewerke wird von dem Gewerbeverein wohl demnächst in einem Besuch englischer Arbeitervorsteher ihr Gegenstück erhalten: alle diese Besuch und Begleitbesuch wollen gleich ihren Vorläufern dem Zweck dienen, zwischen der deutschen und der britischen Nation ein besseres gegenwärtiges Verhältnis anzubauen und der Wiederholung bedauerlicher Missverständnisse und Verstimmungen vorzubeugen. In weiten Kreisen Deutschlands sind die an dieses hohe Ziel gerichteten Bemühungen mit lebhaften Sympathien begrüßt worden, und wie können mit Genugtuung feststellen, daß die Haltung der deutschen Presse seit Jahr und Tag mit wenigen Ausnahmen durchaus den Erwartungen entspricht, die man an die eingeleitete Auflärungsarbeit ernsthafter Männer dieses und jenseits des Kanals knüpft durfte. Mit um so großerem Begeisterung wird bei uns der Ausbruch einer neuartigen Agitation in Großbritannien wahrgenommen, die, mit der Verbretung unglaublicher Invasionphantasien beginnend, sich in den letzten Monaten zu einer Spionenfurcht ausgewachsen hat, wie sie vor Jahren kaum in jolchem Maße bei unsrer vom romanischen Temperament beherrschten weitsichtigen Nachbarschaft beobachtet wurden. Bald ist es ein geheimnisvolles Fischschiff, das nächtlicherweise über England dahinbrucht, bald die ganz im Hellen, bald wieder flüssig eines Tunnels unter der Nordsee, bald wieder scheinbar auf militärische Vorbereitung bedauerlicher Missverständnisse und Verstimmungen vorzubereiten. Wir haben nämlich unsere Kraft- und Passagierdampfer mit wichtigen Kanonen bewaffnet, und der britischen Militärs und Zollbehörden es merkt ist. Solche Siringenpiasten tauchen nicht etwa nur in unbedeutenden Blättern auf, sie machen sich selbst in angesehenen Presseorganen breit und haben sogar den Weg ins Parlament gefunden, wo der Regierung auf solche Märsche bezügliche Anträge unterbreitet wurden. Bei uns in man vielfach immer noch geneigt, die Sache von der überseiten Seite zu nehmen.“

**Das offizielle Blatt** drückt dann wörtlich einen Artikel der „All. Bl.“ ab, worin unter dem Stichwort „Englandische Spionis“ u. a. ausgeführt wird: Als liegender Vogel und unterirdischer Wurm — lebter mit furchtbarem Gebrüll — sieht also dieser schlafraubende Deutsche, und da wäre es denn eigentlich erstaunlich, wenn er nicht auch gleich die schwärmere Pahn auf dem Wasser austreute, um seine teursten Pläne auszuführen. Unserer Flotte können freilich vorläufig noch die englischen Panzer die Spize bieten, und da es auf diesem geraden Wege vorläufig nicht geht, haben wir ein neues artiges Verfahren erfunden, um Englands Seeherrschaft zu brechen. Wir haben nämlich unsere Kraft- und Passagierdampfer mit kleinen Kanonen ausgerüstet, und der ehrenwerte Wilfrid Ashby wird den Ehren-Vorstand der Admiraltät befragen, ob ihm von diesem neuen Attentat etwas bekannt sei, und was er unternommen habe, um England vor den kleinen Kanonen zu schützen. Die Sache ist so einfach, daß es nicht nur ein Teil, sondern alle deutschen Dampfer mit kleinen Kanonen ausgerüstet sind, mit denen es eine ganz eigene Bewandtnis hat. Geschwöhrliche kleine Kanonen würden den englischen Panzern und Außenbatterien nicht viel anhaben können, aber es sind eben keine gewöhnlichen Kanonen. Sie feuern nicht wie andere mit Granaten oder Schrapnells, sondern sie schleudern aus ihrem Rohr lange, dünne, aber sehr scharfe Keulen. Werde dazu völkerrechtswidrig ist es, wie diese abscheuliche Erfindung angewendet werden soll. Ein einsamer, harmlos aussehender deutscher Handelsdampfer — kleine Dampfer sind namentlich in Ansicht genommen — hört sich einem nichtsahnenden englischen „Dreadnought“ und feuert seine Keile ab, die sich losloöst und im den Schornstein des englischen Panzers stülpt. Damit in der Panzerwelt nicht mehr nötig, außerdem haben wir ein Verhältnis nicht mehr nötig. Außerdem haben wir durch unser neues Eisen „kleine Schiffe und kleine Kanonen“ — in den Läufen unserer Marine wird dieser neue Typ unter dem Namen „Dampfboote“ geführt werden — in unsere Überlegenheit auf See dauernd gesichert. Diese „Dampfboote“ lösen einschließlich der Ausstattung mit kleinen Kanonen und Dampfseilen höchstens 2000 Pfund, außerdem aber versetzt unsere Handelsmarine schon jetzt über eine solche Anzahl von für diese Zwecke sehr geeigneten Handelsdampfern, daß England trotz jedes derselben einen „Dreadnought“ entgegenstellen. Also: Rule Germany over the waves!

**Die „Nord. All. Bl.“** schlägt dann ihre Betrachtungen mit folgenden Sätzen: „Auch wir sind weit entfernt, solchen Erscheinungen eine übermäßige Bedeutung beizumessen und etwa die ganze britische Nation mit ihren Schichten zu identifizieren, deren Einbildungskraft sich gar zu üppig entfaltet hat. Gleichwohl möchten wir dem Bunde nicht unerhört lassen, um einen Mann zu bannen, der wahrlich nicht dazu angetan ist, die auf eine höhere Verständigung von Nation zu Nation gerichteten Bemühungen zu fördern. Nicht anders als mit diesem Gedanken verfolgen die weiten Kreise in Deutschland, die hohe Achtung für die alte Kultur der britischen Nation und für ihre großartigen Leistungen auf allen Gebieten, zivilisatorischer Betätigung empfinden, Verirrungen wahrzunehmen, für die uns jegliches Verhältnis abgeht.“





Sonntag nachmittag 3 Uhr entstieß sanft und gottergeben nach schwerem, mit Geduld ertragtem Leiden mein hinlänglicher Mann, unser guter, treuer Vater

## Heinrich Hermann Hornickel,

Amts-Rechnungs-Sekretär a. D.

Inhaber des Ritterkreuzes 2. Klasse vom Verdienstorden.

im 88. Lebensjahr. Dies zeigt nur hierdurch tief betrübt an

**Anna Rosina Hornickel geb. Leo**

zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Dresden-Friedrichstadt, Bonnstraße 9. II., 23. Mai 1909.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 26. Mai um 3 Uhr auf dem inneren Friedrichstädter Friedhof statt. Blumenpenden werden im Sinne des Verstorbenen dankend abgelehnt.

Gestern abend entschlief sanft im Alter von 78 Jahren meine herzensgute, liebe Mutter

## Frau Henriette verw. Neuberger

geb. Horbach.

Im tiefsten Schmerze zeigt dies nur hierdurch an  
Dresden, Vorbergstraße 21, I.  
den 24. Mai 1909.

**Emma verw. Dr. Glesing,**  
zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 26. Mai nachmittags 3 Uhr von der Valentinshalle des Johannisfriedhofs in Tolkewitz aus statt.

Gestern früh erlöste ein sanfter Tod unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwester und Tante

## Frau Johanne Sophie verw. Pietsch,

Privata in Loschwitz.

von ihrem schweren, mit großer Geduld ertragten Leiden.

Dies zeigt für die Hinterbliebenen tief betrübt an  
Familie Gräfe.

Loschwitz, 25. Mai 1909.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittags 1½ Uhr vom Trauerhause, Loschwitz, Weißer Hirschstraße 15 aus, auf dem Loschwitzer Friedhof statt.

Gestern abend ist in der Eisenbahndienststelle nach langem, schwerem Leiden meine herzensgute, treue Vorfahre Mutter

Frau Berta verw. Hölm  
geb. Hesse  
zur Ruhestellung  
Dresden, d. 25. Mai 1909.

Im tiefsten Schmerze  
Max Hölm.  
Die Beerdigung findet Mittwoch vormitt. 11 Uhr von der Halle des augetrennten Friedrichstädter Friedhofs aus statt.

Sanitäts-Bat Dr. P. Köhler.  
Sanatorium Bad Elster.  
Man verlange Prosekt.

Hochzeits- u.  
Festgeschenke  
sparte Neuheiten, alle Preise  
Anfertigungen.

Friedrich Pachtmann

am  
Bismarckdenkmal

gegenüber  
Victoria-Haus.



Ausstellung der Lößnitzortschaften  
für Handwerk, Gewerbe, Kunst, Gartenbau und Industrie in Kötzenbroda  
22. Mai - 28. Juni 1909

Günstigste  
Gelegenheitskäufe.

Einige gespaltete

Pianinos,

darunter

1 ganz neue.

Pianino

hervorragende Klängedürheit!

billigst

unter langjähr. Garantie.

Stolzenberg,

Johann Georgen-Allee 13.

Herren-Uhren.

Zilb. u. Rid. Todesfalls h. ganz

billig zu verl. nur 2-6 Über-

Bauer, Uhrenfabrik, Hofmühlen-

straße 2

Korrespondenz-

Schreibmaschine

(neu) für 40 M. zu verkaufen.

Off. u. F. O. 830 Exp. d. Bl.

1 Collie zu verkaufen

echte Rasse, bei Sachse,

Amoldstraße 25, 2.

## Schirme

in großer Auswahl. Reparaturen u. Bezüge binnen 2 Stunden  
**Wettiner Straße 2**, zweites Haus vom Postplatz rechts  
(im Hotel Edelweiss).

M. Schedlbauer.

## H. Hensel

Königl. Hoflieferant  
Zinzendorfstraße 51.



## Trauerhüte.

Jederzeit letzte Neuheiten.

## Beerdigungswesen u. Feuerbestattung

Unterhöhe Ausstellungshallen 511 und 512

## PIETÄT

Eigene Sarg- und Urnenfabrik.

Trauerhüte, Körbe.

Sparkasse für Beerdigungen und Friedhofsräumungen.

Autos, Motorräder, Fahrräder, Motor-Kutschen.

Autos, Motor-Kutschen.

**Gantere Wäscherei v. Bande,**  
welche schönen Kleidungsstücke hat,  
sucht noch mehr Wäsche.

Gef. Off. erh. an Frau Werner,  
Heldensasse 11, Margarethenstr. 4.  
**Wäsche aufs Land** i. Wald.  
Bleichen, Wäscherei wird an-  
genommen, sauber ausgeführt, frei  
und billig geliefert. Um Mutter, bittet  
Frau Nienel, Niedergörsdorf, Mittelstr. 2.

**Frauenhaare,**  
auch ausgedämpfte, taucht zu hoch.  
Preis; auch fertigt von dazu ge-  
gebenen Haaren Scheitel, un-  
sichtb. Perücken (auch f. Herren),  
Köpfe usw. Durch Exp. d. hohen  
Ladenwert äußerst billig u. indes-  
los. **Wiener Damenfriseur**  
Leo Stroh, Seestrasse 16, I.

**Große gebr. eiserne Bottiche**  
geg. Schlossgärtnerei  
Weishaar v. Weissenberg, S.

Eine bei den süddeutschen Po-  
tamentengeschäften eingeführte

**Garnhandlung**

mit dem Siegel in Stuttgart  
sucht passenden Anschluß,  
um den Verkauf von Trame,  
Tusche und Chavane-Seiden,  
sowie **Chapue** (Imitation  
(Silber) usw. auf eigene Rechnung  
oder in Kommission übernehmen  
zu können. Angebote nimmt  
unter **S. R. 7013 Rudolf**  
**Mosse, Stuttgart**, entgegen.

**Unterrichts-**  
**Ankündigungen.**

Projekt u. Ausfl. tel. 8062.  
**Kurse für**  
**Herren und**  
**Damen.**  
Eintritt jederzeit

**Rackow<sup>8</sup>**

Unter. Ausf. für Schreiben,  
Handelsfärcher u. Brachen.

Direktion:

**Altmarkt 15**

**Filiale Albertplatz 10.**  
Schnell fördernder Unterricht in  
Schreib-, Korrespond., Stenogr.,  
Rechtschreib. 44 Schreibmaschi-  
nen. 1908 wurden mit von Ge-  
schäftsinhabern 431 öffne  
Stellen gemeldet.

Nur guten, gründlichen

**Tanz-**

Privat - Unterricht erteilen  
Doktor Henker u. Frau,  
Privat-Institut in Dresden-A.,  
Maternstr. 1, nicht Annenstr.,  
Güterbahnhofstraße.

**Englisch**  
Französisch,  
**20** Pf.

die Stdt. Nat. Lehrer freies Sprechen,  
Miss Samsons Sprachschule,  
Ringstraße 18, Victoriahaus

**Chemikerinnen**

bildet aus. Nach Abholzung  
auf Stell. Hochschule Dr. Simon  
Gärtner, Halle a. S. Mühlweg 20

**Eldorado.**

Feiner Verkehr.  
Separate Weinabteilungen.

Heute zur Feier des  
Geburtstages Sr. Majestät  
unseres allverehrten

**Königs**  
grosser  
**Fest-Ball.**

**„Wachberg“**,

lobmendster Weingutsbetrieb  
des oberen Elbtals. Straßenbahn  
Schloßplatz - Willersdorf - Dorf-  
platz Wachberg 20 Pf.

**Hotel**

**Goldner Löwe,**

Lauenstein,  
einf. schöne bill. Sommer-  
wohnungen mit herrl. Ansicht,  
mit od. ohne Pension.  
Besitzer F. Hantzeck.

**Gohliser Windmühle.**

Morgen Mittwoch

**Schlachtfest,**  
wozu einlädt Max Heide.

**Stuttgarter Hof**

Victoriastr. Ecke Walburggäßt.  
Billiger Mittagstisch.  
Bruno Schmidt.

**Maltrank**, tägl. frisch.

Horns Weinstuben,

gem. Aufenthalts. Schäferstr. 27

**Frischer**

**Maltrank**

Tiedemann & Grahl,  
D Seestrasse 9.

**Landwein,**  
weiß oder rot, Liter 90 Pf.  
**C. Spielbogen,**  
Ferdinandplatz Nr. 1.  
Biologie: Bauherrstr. 9,  
vis-à-vis dem Schauspielhaus.

**Pfaffenstein.**

Schiff- u. Bahnhof. Königstein a. E.  
428 m ü. M. T. A. Königstein 18.

**Sehne lohnende Partie.**

Vorzüglich Verortung. Prächtige

Preise. Zimmer mit Balkon.

Bader im Hause.

**Großer Gesellschaftssaal.**

Reiner motivierter Ausichtsturm.

Schuhwert! Germ. Kellerei.

**Achtung!**

Gustav Töppich,

jetzt „Schäferhof“,

Schäferstraße 49,

gegenüber dem Kavalierpalast.

**Haidermühle,**

Wendischkarsdorf.

schönstes Flecken Erd im Oels-  
tal von Bautzen. Seifersdorf.

Wossendorf, Kreischa in 1 St. zu  
erreichen. Schönste Gärten, mitten  
i. Hochwald geleg. berl. Sommer-  
theater. Tel. Amt Tippoldisal. 10.

Hochachtungsvoll Albert May.

**„Wachberg“**

lohnendster Ausflugsort des oberen

Elbtals.

Küche Vereinig. Saal.

**Cabaret**

**Münchner Hof,**

Dresden-A. Kreuzstr. 21.

am neuen Rathaus.

**Erik Bremers.**

Der Künstler der Bohème.

**Anny Gragert.**

Der Berliner RüdenDragonier.

**Albert Short.**

Humorist und Chansonneur.

**Dolly Lang.**

Goldrichter-Sängerin.

**Ruth-Ruth.**

Der weibliche Humorist.

**Alfred Jung.**

Konzertmeister und Komponist.

Direkt.: Olympia Richter ins

**Restaurant**

**Neue Post**

Am See No. 5

(früher Fiedler).

**Ausschank**

echter, best. gebräuteter

**Biere.**

Schöne Vereinszimmer,

bis 80 Personen fassend.

**Kegelbahn.**

Gut bürgerlich. Mittagstisch

zu mäßigen Preisen.

**Pillnitz.**

Etablissement

**Zum Dampfschiff**

einziges am Strom gelegenes

Etablissement.

**Erstklassige Küche.**

Konditorei-Bäckerei.

Inh. Emil Raifer.

**Monstre-Konzert,**

ausgel. von 6 Militäkapellen.

werden die Kameraden um rege

Teilnahme mit Angehörigen ge-  
beten. Eintrittskarten sind bei  
den im Kundschreinen bekannten  
gegebenen Stellen zu entnehmen.

**Der Vorstand.**

Telephone 3745.

**Tischweine**

Rhein-, Mosel-, Rotweine,

von 70 Pf. an,

besonders preiswert und  
bekanntlich.

Reich. Riesling (weiß)

à 85 Pf. per Flasche exkl.

Angerlemer (rot)

à 90 Pf. per Flasche exkl.

Rheingauer Weinhandlung

Gewandhausstr. 1,

nahe dem Rathaus-Neubau.

Die Beerdigung des Kameraden

Johann Friedr. Gustav

Pageis findet Dienstag, den

25. Mai, mittags 12 Uhr, auf

dem inneren Neustädter Fried-

hof statt. Um zahlreiche Besi-

tigung bitten.

Der Gesamt-Vorstand.

Kgl. Sächs.

**Militär-Verein I**

zu Dresden.

Die Beerdigung des Kameraden

Johann Friedr. Gustav

Pageis findet Dienstag, den

25. Mai, mittags 12 Uhr, auf

dem inneren Neustädter Fried-

hof statt. Um zahlreiche Besi-

tigung bitten.

Der Gesamt-Vorstand.

Kgl. Sächs.

**Militär-Verein Germania**

Dresden-Neustadt.

Donnerstag, d. 27. Mai,

von nachm. 5 Uhr ab, im Etablisse-

ment Weinen Adler, Vorhö-

weg, zur Nachfeier des Ge-  
burtstages Sr. Maj. des Königs

Monstre-Konzert

von 6 Militäkapellen.

Eintrittskarten sind beim Kom-

mandanten Thalheim, Bau-

ner Straße 71, u. im Hotel Vier

Jahrezeiten, Am Markt, zu

entnehmen. Um zahlreiches Er-  
scheinen bitten Der Vorstand.

**Monstre-Konzert**

von 6 Militäkapellen.

Eintrittskarten sind beim Kom-

mandanten Thalheim, Bau-

ner Straße 71, u. im Hotel Vier

Jahrezeiten, Am Markt, zu

entnehmen. Um zahlreiches Er-  
scheinen bitten Der Vorstand.

**Monstre-Konzert**

von 6 Militäkapellen.

Eintrittskarten sind beim Kom-

mandanten Thalheim, Bau-

ner Straße 71, u. im Hotel Vier

Jahrezeiten, Am Markt, zu

entnehmen. Um zahlreiches Er-<

**Königliches Belvedere**

**Täglich grosses Konzert**  
der Kapelle des Central-Theaters.  
Dir.: Kapellmeister Pittrich.  
Aufgang 7½ Uhr Sonn- u. Feiertags 5 Uhr.  
Elite-Restaurant. Diners und Soupers von 3,- bis 6,-.

**Internationale  
Photographische Ausstellung  
Dresden 1909.**  
**Ausstellungs - Park.**

Dienstag den 25. Mai zur Feier des Geburtstages Sr. Maj. des Königs  
**Grosses Festkonzert vom Einödshofer-Orchester.**

Illumination, Brillantfeuerwerk, Ballettaufführungen  
(Königsszene).

Aufgang nachm. 11 Uhr. Ende 10½ Uhr.  
Abends 8 Uhr Königsszene im Ernewmann-Kino.

Mittwoch und Donnerstag:  
Letzte Konzerte vom Einödshofer-Orchester.

Im Künstler-Ungarische Räumlichkeiten „Horvath“.  
Im Jugend „D'Almrosen“. Die Burlinden.  
Eintrittspreis 1,- Kinder 50,-  
Dauerkarten 6,- Antschlagskarten 4,- Schulerkarten 3,-

**Ausstellungs - Theater**  
**Ernemann - Kino**

täglich von 3 Uhr ab Vorstellung.

**Neues hochinteressantes Programm.**

Wissenschaftliche Verleihung bei Einnahme von Billettbörsen  
a 10 Stück. Inhaber von Dauerkarten haben auf diese  
keine Einschränkung.

**Grosse Wirtschaft**  
Königlicher Grosser Garten.

**Grosses Festkonzert**  
zur Feier des Geburtstages Sr. Maj. des Königs

Friedrich August.

Kapelle des Hauses. Dirigent: Musikdirektor A. Wentscher.  
Aufgang 4 Uhr. Ende 11½ Uhr.

Königlicher Grosser Garten.

**Frances Etablissement.**

Heute Dienstag, am Geburtstag Sr. Majestät des Königs:

**Großes Militär - Konzert**

von der Regimentsmusik des 2. Grenadier-Bata. Nr. 101.  
Zeitung: M. Fetter.

Aufgang ausnahmsweise 8 Uhr abends. Ende 11½ Uhr abends.  
Das Etablissement ist täglich illuminiert, das Programm besonders  
fein gewählt.

**PIANOLA-KONZERT**  
mit  
Orchestrelle-Vorträgen  
heute Dienstag 5-6 Uhr.  
Eintritt frei.  
Choralion Comp.  
m. b. H.  
PIANOLA-SALON  
Prager Strasse 49. I. Et.  
(Am Hauptbahnhof).

**Linckesches Bad.**

Heute Dienstag den 25. Mai

**Cavalier-Ball.**

**Tonhalle.**

Glaeisstrasse 28 (Haltestelle der Linie 26).

Heute zum Geburtstag Sr. Majestät des Königs

**Feiner Festball (volles Orchester).**

Aufgang 5 Uhr. Otto Wadewitz und Frau.

**Schweizerhäuschen.**

Schweizerstr. 1, Haltestelle Schweizerstr. (Bettwag - Blaue).  
Heute zu König's Geburtstag

**Grosser Ball.**

Aufgang 7 Uhr. Ende 12 Uhr.

**Blumensäle.**

Heute zum Geburtstag Sr. Maj. des Königs  
Grosse schneidige Militär-Ballmusik.

**Kaiser-Palast.**

Dresden schönes Bier- und Wein-Restaurant I. Säaled in 6 Abteilungen! — Elegante Räume.  
Garten und Balkons, 300 Sitzplätze im Freien.  
**Berühmter vorteilhafter Mittagstisch in allen Preislagen**

von 12-14 Uhr **Diners** zu 75,-, 125,- (im Abonnement 150,-) zu 2,- und 3,-.  
**Bestes Abendrestaurant.** Echte Biere! Erstklassige Weine!  
American Bar! Separate Salons! Alle Saison-Delicatessen!  
Heute Dienstag, den 25. Mai 1909,  
zum Geburtstage unseres allverehrten Landesherrn Sr. Maj. König Friedrich August  
im Marmor-Saal I. Etage:  
**Grosses patriotisches Fest-Konzert**  
vom verstarkten **Willy Burmester-Orchester**  
bei freiem Eintritt.

**Fest-Diners.** Nicht Effekt! Illumination! Viele Beleuchtung des ganzen Etablissements!  
**Fest-Soupers.** Otto Scharfe.

Anfang 7 Uhr — Elite-Abend — Heute zur Geburtstagsfeier Sr. Maj. des Königs — 7 Uhr — Elite-Abend

— Neu! — Weinabteilung in der Eisgrotte! — Neu! —

**Eispalast — Tivoli.**

**Schluss der Saison: Montag, 31. Mai.**  
(II. Pfingstfeiertag.)

**Victoria-Salon.**

Die großartige Fortsetzung von Sherlock Holmes:

**Hund von Baskerville**  
von Ferdinand Bonn.

Der Hund von Baskerville“ wurde in Berlin von Ihren Kaiserlichen Majestäten besucht. Nach Schluss der Vorstellung befahl der Kaiser Herrn Bonn in die Kaiserkutsche und erklärte ihm, dass er den „Hund von Baskerville“ angesehen und vor allen Dingen gehobener finde als die erste Teeküche-Humorist „Sherlock Holmes“ und sprach Herrn Bonn seine Bewunderung darüber aus.

Rauschaffnung u. End 7½ Uhr. — Auf bräuse 8 Uhr.  
Karten-Vorverkauf täglich von 9 Uhr an im Bettibü.

**Variété Königshof.**

Bestes und beliebtestes Sommertheater der Residenz.

Schon bei jeder Witterung.

**Das grosse Attraktions-Programm!** U. a.

**Mille. Fallières** mit ihrer wunderb. Miniatur-Sündenmeute.

**Curt Ellis** in seinem wunderv. Zirkus-Alto. Das Geheimnis hinter den Kulissen". Neu und beeindruckend! **The Two Sidders**, die wunderb. Sandbeaumüller. **Paula und Maxon**, exzentrisches Gesangs-Duet. **Sisters Rostock**, 3 Damen, beworragender Ballinen-Zuft. **Rich. Alvar**, Autrum-Virtuose. **Eugen Milarde**, der beliebte Humorist. **Dora Waldau**, die liebste Soubrette. **Der Kinematograph**. Beginn der Musik 8 Uhr, der Vorstellung 8 Uhr 20 Min.

Aufgang allabendlich 8½ Uhr, Sonn- u. Festtage 7 Uhr.  
Sommer-Eintrittspreise: Mk. 1,-, 0,50 und 0,30.

**FLORA: VARIÉTÉ**  
FRANGES

**„Hammers Hotel“**

Dresden-Striesen, Augsburger u. Blasewitzer Str.

Täglich abends 8 Uhr

**das glänzende Programm.**

**Edlaut**, Will-Verwandlungskünstler.

**Gusti Hafel** in ihrem vornehmsten Repertoire.

**Miss Bellwood**, internationale Tänzerin.

**Wolff Scheide**, Humorist. • **Schilly-Truppe**.

3 Liviers, besser Doppeleisbühl-Alto.

**Anna Wallenda**, Strelle. • **Kinematograph**.

**Die Direktion.**

**Wettiner Säle**, Dresden Neglerheim,

Friedrichstrasse 12.

Heute, zur Feier des Geburtstags Sr. Maj. d. Königs,

vom 6 Uhr an gr. Militär-Festball. Kommandanten, Militär

fr. Eintritt.

**Königsparade - Haupttribüne.**

Die Billettverkaufsstellen sind am Dienstag den 25. Mai bis

11 Uhr vorne geöffnet, dann Verkauf nur noch an der Haupt-

tribüne selbst.

**Herrlichen Sommeraufenthalt**

bietet der Bahnhof „Zollhaus“ in Hermannsberg, Gräbchen,  
direkt an der Bahn u. am Walde gelegen. 700 Meter  
über N. N. Bad im Quelle. Bes. Clemens Geissler.

**Hofbräu-Cabaret**

Waisenhausstr. Nr. 18. (Tel. 198). Direktion: Karl Wolf.

Das große Ausstellungs-Programm:

**Nelly Irmens**,

Helgi van Kressen,

Pieter van Ryn, Maria Brand, Heinrich Conrad,

Eles van Troy, Tory Stadler, Lydia Conrad,

Max Korn, Leo Wentinger.

Aufgang 8½ Uhr.

**Tivoli-Cabaret**

im Lichtprunksaal übertrifft alles!

Direktion: Hermann Hoffmeister.

Das Mai-Programm von A bis Z Schlager:

**Max Pascha**, Violin-Virtuose,

Meisterschüler von Prof. Rappoldi.

**Paula Helmers** — Willy Mielke,

Else Raub, Lise Lott Frey,

Lina Iselly, Heinrich Kohlbrandt, Gina Solms, Willy Alfred Raecke.

Aufgang allabendlich 8½ Uhr, Sonn- u. Festtage 7 Uhr.

Sommer-Eintrittspreise: Mk. 1,-, 0,50 und 0,30.

**Kaiser-Keller**, Dresden.

**Wein-Stuben**

Parterre u. I. Etage,

nur

An der Mauer 5,

von der Seestrasse ab.

**Oienholt's Hotel garni Restaurant**

Bautzner Str. 45. — Tel. 2235.

Musikant des Zeitmeister

**Original Elbschloss-Pilsener.**

Siphon-Bier-Versand.

Seinste Süße und Keller.

Gesellschaftszimmer für Festlichkeiten.

Verleger, Red.: Armin Leubsdorf in Dresden. (Sprech.: 145-6 11.11.)

Verleger u. Drucker: Siegl & Reichenb., Dresden. Marienstr. 33.

Eine Gewähr für das Erzielen der Anzeigen an den vorge-

schriebenen Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.

Das heutige Blatt enthält 28 Seiten.

# Salem Aleikum-Cigaretten.

**Keine Ausstattung, . . .**  
**. . . nur Qualität.**  
**3½ bis 10 Pfg. das Stück.**

Sächsisches und Thüringisches.

**Eine Klasseneinteilung der Speisewagen.** Von amtlicher Seite teilt man der „Mün. Btg.“ mit: Bei der Benützung der Speisewagen sind für die Reisenden, die weite Entfernungen zurückzulegen haben, die beladenen, oft besiegten Schwierigkeiten eingetreten, insbesondere die, daß ihnen der Platz weggenommen wird durch andere, die nur kurze Reisen ausführen und daher erst in zweiter Linie berücksichtigt werden können. Die Eisenbahnverwaltung sieht sich aus diesen Gründen gezwungen, in der Benützung der Speisewagen Beschränkungen eintreten zu lassen, deren Zweckmäßigkeit jedenfalls überall anerkannt werden wird. Der Speisewagen wird erst 20 Minuten nach der Abfahrt von der Abgangstation geöffnet. Er darf nur von Reisenden benutzt werden, die schon im Besitz von Platzkarten sind. Inhaber von Monatskarten werden nicht mehr zum Speisewagen zugelassen. In D-Zügen, die die 3. Wagenklasse führen, wird der eine Raum des Speisewagens für die Reisenden 1. und 2. Klasse freigehalten. Die Tischplätze werden zunächst diesen Reisenden angeboten. Nach den Hauptmahlzeiten ist der Speisewagen zu räumen, damit er gereinigt und gelüftet werden kann. Während der gemeinsamen Mahlzeiten werden Speisen nach der Karte nicht verabreicht. Die Durchführung dieser Maßnahmen wird noch vor dem 20. Juni erfolgen.

— Der Anstossverkehr am vergangenen, von schönem und warmem Wetter begünstigten Sonnabend beanspruchte die Absertigung von 15 Sonderzügen auf den hier einschließenden Bahnlinien. Von diesen entfielen acht auf die Dresden-Pirna-Edsdaaler, drei auf die Dresden-Zehraudi-Freiberger und zwei auf die Dresden-Plossen-dorfer Linie. Je ein Sonderzug war dann noch von Coswig-Rößlchenbroda und von Leisnig-Tübeln nach Dresden benötigt.

— In Glauchau fand am Sonntag die erste ordentliche Hauptversammlung des Verbandes der sächsischen Hausbesitzervereine statt. Es nahmen an ihr neben 13 Vorstandsmitgliedern und dem Ehrenmitglied Stadtrat Rudolph Leipzig, 200 Delegierte als Vertreter von 97 Vereinen und etwa 20 Gäste teil. Die Tagung leitete der Verbandsvorsitzende Paul Matthes-Echemich. Nach dem Jahresbericht gehörten dem Verbande zurzeit 129 Vereine mit 31.570 Mitgliedern gegen 121 Vereine mit 31.978 Mitgliedern im Jahre 1908 an. Nach einem Vortrage des Stadtverordneten Rechtsanwalt Rodmann-Dresden über die Stellung des Verbandes zur Wertauswachstener wurde einstimmig folgende Resolution angenommen: „Der Verbandstag erklärt die Wertzumachssteuer in Übereinstimmung mit allen bisher von Haus- und Grundbesitzerverbänden gefassten Beschlüssen als ungerechte Sonderbelastung des im Grundbesitz angelegten Kapitals. Er verweist diese Steuer sowohl als Reichs- wie als Gemeindesteuer und erwartet von der Regierung, wie von den Volks- und Gemeindevertretungen auf das bestimmteste ihre Ablehnung.“ Über das Landtagswahlprogramm der sächsischen Hausbesitzer und ihre Forderungen bei den Wahlen sprach sodann Dr. Rechnungsrat Jähne-Leipzig. Bezuglich der Forderung hat sich der Verbandsvorstand dahin geeinigt, dass die Stimmen der Hausbesitzer nur denjenigen Kandidaten zustehen dürfen, die sich bereit erklären, für das bekannte Programm der Hausbesitzer einzutreten. Zu diesem Punkt der Tagesordnung lag ein Antrag des Stadtverordneten Schimpfert in Annaberg vor, der einer Antragung der Wilsauer Hausbesitzerversammlung entspricht. Er lautet: „Die sächsischen Hausbesitzer sollen versuchen, mit den ihnen verbundenen Gewerbetreibenden und Handwerkern eigene Landtagskandidaten aufzustellen. Überall da, wo das nicht möglich ist, soll versucht werden, die Kandidaten auf das vom Vorstand ausgearbeitete Wahlprogramm zu verpflichten.“ Stadtrat Rosselet Leipzig schlug folgenden Antrahauftag vor: „Sind mehrere Kandidaten bereit, das Wahlprogramm der Hausbesitzer anzuerkennen, so ist derjenige Kandidat zu unterstützen, der dem Landesverbande der Hausbesitzer am nächsten steht.“ Der Referent Dr. Rechnungsstat Jähne schlug vor: „Der Verbandstag sollte

Orn. Rechnungsstat. Janne räumt vor: „Der Bevölkerung lebendig ließlichen, 1. das neuentworfene Programm als gültig und bindend für alle Brudervereine zu erklären; 2. bei den bevorstehenden Landtagswahlen nur aufrichtige und zuverlässige Freunde des Hauss- und Grundbesitzes zu unterstützen.“ Dieser Antrag wurde ohne Widerstreit angenommen, ebenso der Antrag Schimpfermann, der Antrag Rüssel gegen 40 Stimmen. Nach der Mittagspause behandelte Stadtrat Rüssel die Notwendigkeit einer umfassenden Änderung des Gesetzes über die Landesver sicherungsanstalt. Reduer legte die Forderungen der Hausbesitzer an der Hand einer Denkschrift des Leipziger Hausbesitzervereins im einzelnen dar. Insbesondere verlangten sie Beteiligung des Hausbesitzers an der Verwaltung des Amtes, Verbesserung des Abflusssystems zugunsten des massiven Wohnbaues, Erhalt des vollen Wertes dessen, was die Hausbesitzer im Brandhause verlieren. Die Versammlung stimmte einer Resolution zu, in der die Wünsche der Hausbesitzer zum Ausdruck kamen. Sie soll zur Kenntnis der Staatsregierung und der Ständekammern gebracht werden. Ein lebhafter Vortrag blieb Stadtverordneter Felix Baumann-Zwickau über die Vergleichsfrage. Der Zwickauer Hausbesitzerverein hat auf Ersuchen der Regierung ein Gutachten zu dem Gleichentwurf betreffend die Entschädigung bei Bergschäden in Verbindung mit dem Grund- und Hausbesitzerverein und der Schutzgemeinschaft gegen Bergschäden zu Zwickau ausgearbeitet, in welchem die Bedenken und Wünsche der Zwickauer Hausbesitzer geltend gemacht werden. In einer einstimmig genehmigten Resolution werden die Landtagsabgeordneten gebeten, die Forderungen der Hausbesitzer betreffend die Bergschäden mit allen ihnen zu Gebote stehenden Mitteln zu unterstützen. Die fünf satzungsgemäß ansiedelnden Vorland-Mitglieder Unger-Mölsau, Schneider-Dresden, Thallwitz-Döbeln, Reubert-Blauen und Rüssel-Leipzig wurden wieder gewählt. An Stelle des durch Fortzug ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedes Felix Dahnemann wurde Herr Felix Baumann-Zwickau in den Vorstand gewählt. Ein Antrag Stöveritz auf Erhöhung des gesetzlich zulässigen Abzuges vom Mietbertrag von 10 Prozent auf 15 Prozent wurde dem Vorstand zur weiteren Behandlung überwiesen. Abends fand im „Theaterlokal“ Festmahl und Ball statt. Am Montag wurde ein Ausflug ins Waldentla

— Der 3. Verbandsitag des Verbandes theaterspieler der Vereine im Königreich Sachsen und des Dramatischen Bundes Überlausitz, der dem ersteren Verbande corporativ angehört, findet am 24., 25. und 26. Juli in Ebersbach statt. Die Abgeordneten-Sitzung ist für Sonnabend, den 24. Juli, und die übrigen Festlichkeiten für den darauffolgenden Sonntag und Montag geplant. Der Verband hat seinen Sitz in Chemnitz.

— Ueber die Trockenheit und den schlimmen Stand der Saaten schreibt uns ein Landwirt aus der Osthälfte des Landes: „Wir haben seit einem vollen Monat eine regenlose Zeit, begleitet anfangs von Kälte und Morgenwinden. Bei der mangelnden Winterfeuchtigkeit kann die Fortdauer dieses Wetters den jung eingebrachten und auch den Wintersaaten höchst gefährlich werden. Bald eingetretender Niederschlag könnte die Sommersaat noch retten, die Winterung würde aber wohl trotzdem dünn bleiben. Auch der Klee geht im Wachstum nicht vorwärts. Das Grünfutter wird gerade jetzt von mancher Wirtschaft um so fehnlicher erwartet, als doch das Winterfutter im Herbst durch vorzeitige Fröste vernichtet oder doch reduziert wurde. Auch bessere Böden und nicht nur der Sand leiden an der lebigen Dürre. Die ohnehin schon schlechten Mindestpreise der letzten Monate werden bei anhaltender Trockenheit noch schlechter werden. Schlimm war die Dürre im Herbst — große Gründnässe hat uns der Winter nicht hinterlassen — viel Schlimmeres würde uns der Fortgang der lebigen Witterung bringen. Auch alle Städter haben ein großes Interesse daran, daß ein schöner Regen eine Katastrophe mit nachfolgender Tenerung verhindert.“

— Die Unterschlagungen im hiesigen Stadtkreisamt durch den Kassierer Benedikt bildeten den Gegenstand einer Verhandlung vor dem Oberverwaltungsgericht. Benedikt hat sich eine Anzahl Steuerbeträge angemessen und die Quittungen getäuscht; im Juni 1907 wurde er vom hiesigen Schwurgericht wegen Unterschlagung, Urkundensäufschung n. w. zu 3 Jahren Gefängnis verurteilt und verbüßt augenblicklich seine Strafe in der Gefangenschaft Hauben. Der Rat zu Dresden hat nun die unterschlagenen Steuerbeträge mit der Behauptung, daß es sich um keine amtlichen, formgemäßen Zahlungen gehandelt hätte, von den betreffenden Zahldienst noch einmal verlangt. Dadurch entstanden eine ganze Anzahl öffentlicher Prozesse, und das Oberverwaltungsgericht hat sich auf den Standpunkt gestellt, daß, wenn sich die Zahler in Folge der besonderen Umstände im guten Glauben an die Rechtmäßigkeit der Zahlungen befanden, eine nochmäßige Bezahlung nicht beansprucht werden könne. Im Jahre 1906 wurden seitens der Direktion des hiesigen Melodientheaters 2468,62 Ml. Staats-, Gemeinde-, Kirchen- und Dienstboten-Sanktions-Beiträge im Stadtkreisamt von Benedikt durch einen Votum des Theaters abgeliefert und von dem Sekretär unterschlagen. Der Rat forderte die Beträge mit der Begründung, daß keine amtliche Zahlung in Frage komme, von der Theaterdirektion zum zweiten Male. Die Angelegenheit ging nunmehr an den Kreisausschuß. Auf Grund der tatsächlichen Feststellungen in dem Benediktischen Strafprozeß verwarf der Kreisausschuß den Rekurs in Sachen der Gemeindeabgaben in Höhe von 174,27 Ml. und erklärte sich in der Frage der Staatsabgaben für unzuständig. In der Urteilsbegründung heißt es u. a.: Benedikt hat die Direktion von dem äußersten Zeitpunkte der Zahlung im Kenntnis geetzt. Infolgedessen leisteten die Theaterboten die Zahlung an den in der Buchhalterei befindlichen Benedikt und erhielten eine persönliche Quittung des Sekretärs. Trotzdem dem Votum und der Direktion der gute Glaube an die amtliche Zahlung nicht abzuwenden sei, hätten sie doch annehmen müssen, daß in einem großen Gemeindewesen eine persönliche Benachrichtigung über die Termine und eine persönliche Quittung eines Beamten nicht formgerecht sein könne. Außerdem sei das Geld nicht an die Gebetstelle als die amtliche Kasse, sondern an Benedikt in der Buchhalterei gezahlt worden. Die amtlichen Quittungen müssten vorschriftsgemäß von zwei Beamten quittiert werden. Benedikt habe meistens nur mit „B.“, also nicht einmal mit seinem ganzen Namen quittiert. Der Kläger hätte sich sagen müssen, daß bei einer großen Behörde nicht so formlos verfahren werde. In der Aufheftungslage vor dem Oberverwaltungsgericht erklärte der Kläger, daß der Kreisausschuß nicht berechtigt gewesen sei, sich aus das Ergebnis der Beweisaufnahme im Strafprozeß zu führen, und beantragte neue Zeugenvernehmungen. Das Gericht fand diesem Wunsche nach und vernahm außer Benedikt noch eine ganze Anzahl Zeugen. Der Votum der Theaterdirektion erklärte, daß er mitunter von der Kasse in die Buchhalterei gewiesen worden sei; von dem amtlichen Charakter der Zahlung sei er sehr überzeugt gewesen. Benedikt erklärte in der Verhandlung, daß er verschiedener Umstände halber und in Rücksicht auf seine zahlreiche Familie in Not geraten sei, und daß drückende Schulden das treibende Motiv seines Vergelähmen gewesen wären. Rechtsanwalt Bernitzin als Vertreter des Klägers geholt das System der Steuerzahlung und erklärte die Unterschlagungen als einefolge derselben. Herr Stadtrat Krummbiegel bekämpfte diese Behauptungen. Das Oberverwaltungsgericht wies die Klage somit ungültig ab. Auf Vorschlag der Beweisaufnahme sei davon anzuschließen, daß der konkrete Fall wesentlich anders als verschiedene früher in entgegengesetztem Sinne zur Aburteilung gelangte Fälle liege und die Zahlung als eine Privatvereinbarung des Klägers mit dem Kassierer Benedikt anzusehen werden müsse.

— **Stadt-Paketverkehr.** Zu der Notiz über die Einrichtung eines Stadt-Paketverkehrs durch die Noten Nadler wird uns von der Dresdner Paketfahrt, Philipp u. Co., geschrieben, daß diese Verkehrsvermittlung für unsere Stadt seineswegs neu sei. Von seitens der Paketfahrt werde vielmehr schon seit 10 Jahren und früher von dem Vorgänger der jetzigen Inhaber, Herrn Paul Zoly, einige Jahre, ein solcher Stadt-Paketverkehr und gleichzeitig mit auswärtigen Blättern unterhalten und viel benutzt. Die Firma expediert jährlich etwa 100 000 Pakete und hat etwa 50 Annahmestellen innerhalb Dresdens und Vororte.

— Eine Besichtigung der Deutschen Kinematographenwerkstatt auf der Mosenstraße unternahm am Sonntag vormittag die Vereinigung „Bild und Wort“ Groß Seelbisch und Professor Dr. Scheffler nahmen an der hochinteressanten Excursion teil. Zuerst wurde den Gästen im großen Lichtbildsaal eine Aufnahme der Hofschauspielerin Proschorin Krl. Pauline Ulrich in ihrem Vaterheim vorgeführt. An verschiedenen Landschaftsbildern wurden die Vorteile der lebendigen Aufnahme in allen ihren Details gezeigt. Sobann erfolgte auf der großen Schaubühne im Überlichtsaal die kinematographische Aufnahme eines Tonbildes (Photographie in Verbindung mit Grammophon). Eine japanische Tanzszene wurde von den Mitwirkenden allerliebst wiedergegeben und sofort an den Films festgehalten. Zum Schlus erfolgte eine eingehende Besichtigung der einzelnen Abteilungen der Apparate-Fabrikation. Die erläuternden Erklärungen erhielten in allgemein verständlicher Weise der Vorstand des Vereins Herr Hößler.

— **Hortbildung der Handelslehrlinge.** Ausgehend von der Einsicht, daß das Hortkommen im Handelsgewerbe immer schwerer wird, hat der Deutsch-national Handlungsgehilfen-Verband, Hamburg, kostenfreie Kurse für Lehrlinge in Englisch, Lackfert., Steinographie, amerikanische Buchführung eingerichtet, an denen sich 128 Lehrlinge beteiligen. Eltern, denen an einer weiteren Ausbildung ihrer Söhne liegt, können diese noch in die Kurse einreihen lassen, wenn die betreuenden Lehrlinge Montag abend 9 Uhr in Helbig's Italienischem Dörfchen (Englisches Zimmer) ihre Anmeldungen für 1. Juli (Halbjahresbeitrag 1,50 M.) einreichen. Auskunft erteilt die

**Baldschule.** Trotz des Entgegenkommen des Vereins „Wolfswohl“ hat sich der Plan, auf den Areal desselben, nahe dem Fischhouse, noch in diesem Jahre eine Baldschule in Betrieb zu setzen, nicht verwirklichen lassen, weil zurzeit eine Genehmigung zur Errichtung der Baldschule weder auf städtischem noch auf staatlichem Gebiete erlangen war. Das ganze Unternehmen ist jedoch finanziell gesichert und die Organisation derselben bereits bis in die letzten praktischen Einzelheiten ausgearbeitet. Weil aber angenommen werden muss, daß nach Überwindung der eingetretenen Schwierigkeiten in der Platzfrage und nach Beendigung des Baues für dieses Jahr zu wenig Zeit für ein genügendes Einwirken aller hygienischen und pädagogischen Vorteile der Baldschule auf die Kinder übrig bleibt würde, hat sich der geschäftsführende Ausschuss vom Vorstande des Vereins „Dresdner Baldschule“ entschlossen, die Dresdner Baldschule erst im Frühjahr 1910 zu eröffnen. Durch Anmeldungen zahlreicher Kinderfreunde zur Mitgliedschaft des Vereins erhält das Werk beste Förderung. Die Geschäftsstelle befindet sich Johann Georgenstrasse 10.

— In der Rangliste der Handelskammer Dresden liegt der Prüfungsbericht über den Gründungsvertrag der Altkerndefektorenwerk G. Weurer in Cossebaude zur Einholung aus.

— **Polizeibericht**, 24. Mai. Am 23. d. M. nachmittags ist am Pionier-Liebungsplatz der Leichnam eines neugeborenen Kindes, männlichen Geschlechts, aus der Elbe gezogen worden. Der Leichnam war mit weitem Leinwandband bekleidet, über welches um den Leib eine Schnur gebunden war. Der Kopf war in ein Stück Sackleinwand gehüllt und in der Höhe des Halses mit einer Schnur zugebunden. Das Kind scheint schon längere Zeit im Wasser gelegen zu haben. Wahrnehmungen über die Kindesmutter werden an die Kriminalabteilung erbeten. — In der Neustadt töte ich am Sonnabend in einem Anfall von Schwermut eine Kaufmannsschreiber durch Einatmen von Leuchtgas. — Am Samstagabend fiel oberhalb der Wehrergründung ein schwärmiger

— Am Sonntagnachmittag kam der Konsistorialrat Petrich von Ströbe beim Spielen am Elbunter ins Wasser und wurde vom Strome fortgetrieben. Der Steinermann Petrich, der von seinem in der Nähe veranfernten Knabe aus den Vorgang wußte, sprang zugleich dem kleinen nach und brachte ihn mit Hilfe der ihm nachstrebenden Schäfer Wichtig und Herin wieder ans Land. Hier unternahm Petrich an dem bereits bewußtlosen Knaben Wiederbelebungsversuche, die Erfolg hatten. Der Knabe wurde hierauf in das Friedrichstädtische Krankenhaus gebracht.

— Sein eigenes Kind gerettet. Am Sonntag nachmittag sah der Bäckermeister Hugo Böhme, wie auf der Kreuzberger Straße sein kleines Töchterchen in Weiß schwebte, von einem Straßenbahnhänger überfahren zu werden. Er sprang schnell hinzu, und es gelang ihm auch, das Kind noch rechtzeitig vor dem Motorwagen wegzureißen. Der Mann lebt nun dabei Verdienstungen am Hinterkopf davon. Er wurde von einem Wohnungsbeamten nach seiner Wohnung gebracht.

— In Frankes Konzert : Etablissement findet heute abend 17 Uhr zur Reise von Königs Geburtstag Konzert von der Kapelle des Grenadier-Regiments Nr. 101 (Dir.: Musikmeister Aspirant M. Reiletz) statt. Das Etablissement ist fechtlich illuminiert und das Programm ein beiderseits gewünschtes.

— Königsparade im Schanzenhof. Das Spezialgeschäft

Mönigsparte im Schauspiel. Das Spezialgericht für Spielwaren, Anton Roth, Webergasse 13, hat sich der Mühe unterzogen, eine Parade mit Minnieladen im Schauspiel aufzustellen. Das Reibregiment, das zweite Grenadier-Regiment, die 177er, Schützen, Jäger und Pioniere sind in Originalstärke aufmarschiert, um ihrem königlichen Willkommengruß zu bieten; das Gardereiter-Regiment, die beiden Artillerie-Regimenter, sowie die Maschinengewehr-Abteilung und Train schließen sich der Infanterie-Aufstellung an. Im Hintergrunde steht die Schützenfahne. Das Ganze ist ein naturgetreues Bild, das viel Mühe und Arbeit gekostet haben mag.

— In dem Schaufenster der hierigen Firma Sachse'sche Vermittel-Anstalt, Kampfstraße 5, ist eine genaue und sachgemäße Biologie der berüchtigten Könne und des jetzt vielgenannten Ringelspinners ausgestellt.

— **Wings-Ausflüge an die See 1909.** Die Stettiner Dampfschiffsgesellschaft verjedet ihre Programm für die diesjährigen Wings-Ausflüge an die See, und zwar 1. nach Ansel Rügen auf 1-3 Tage; 2. nach den Schleppäden auf 1-3 Tage; 3. nach Rügenbogen auf 3-5 Tage; 4. nach Bornholm auf 4-5 Tage. Die Fahrten nach Rügen werden mit den Tampfern "Ödin" und "Hertha" ausgeführt, von denen der erstere am Freitag, den 28. Mai, und die "Hertha" am Sonnabend, den 29. Mai, von Stettin abfahren. Eine andere Wingsfahrt zur See bietet die Tampnödelschiffs-Gesellschaft des Cölnreitischen Klubs vom 29. Mai bis 12. Juni ab Erich nach Malta, Tunis, Palermo, Neapel, Civitavecchia, Rom, Alcaccio und Neapel. In allen den rubrierten Plätzen ist genügender Anreisewahl zur Besichtigung der selben vorgesehen. Die Fahrt wird mit dem neu erbauten Yachtdeck "Thalos" des Cölnreitischen Klubs ausgeführt. Auch künftige Bräutigam für diese Rubriken und weitere Ausfahrten sind erhältlich im Reisebüro von Alfred Mohr, Christuskirche 21, welches die offizielle Agentur fungiert für den Verband der Deutschen Yachtclubs, also auch für den Cölnreitischen Klub.

— Am Sonnabend abend gegen 7 Uhr sprang in der Nähe des Bahnhofs Vichtenberg vor dem von Bienenmühle kommenden Güterzug ein ungefähr 13 Jahre alter Knabe in der Abicht auf die Schienen, sich überfahren zu lassen. Mit schwerer Kopfverletzung wurde der Leidende ausgehoben und dem Kreisberger Krankenhaus

— In Niesa nahm am Sonntag der 41. Verbandstag des Verbandes sächsischer Konsumvereine der zwei Tage dauernde seinen Anfang. Als Vorsitzender der Tagung wurde Direktor Radetsch-Dresden gewählt. Die Verhandlungen erfreuten sich am ersten Tage aus der Revision der Tarife mit dem Verbande der Bäder, Kontrolloren und Berufsgenossen und dem Deutschen Transportarbeiterverbande, auf die Berechnung der Waren bei den Jahresinventuren, auf die Errichtung von Ferienheimen und auf eine Ansprache über die im Jahresbericht enthaltenen Berichte des Finanzausschusses.

— Das mit einem Kostenaufwande von 60 000 Mark errichtete große städtische Luft- und Sonnenbad in Chemnitz an der Poststraße beim Schlosswald, wurde

— Sechs männliche Anfänger des Buchhauers Waldheim sind begnadigt worden.  
— In den Ausgang getreten sind in Werda am Sonnabend sämtliche Zimmerleute, da ihnen die Städte Sandhausen und ihren Arbeitshäusern nichts

— Unter Anwendung von Nachschlüsseln wurden in der Mariannenstraße in Leipzig eine größere Anzahl Sparbücher gestohlen, und zwar drei der Sparkasse zu Schkeuditz, zwei mit den Nummern 19 934 und 26 79, zwei Sparbücher der Sparkasse Modau, eins mit der Nummer 3155, zwei Sparbücher der Sparkasse Mödern, Nummern 3121 und 6271, zwei Sparbücher der deutschen Lehre Spar- und Vorwurfsklasse, beide mit der Nr. 1455, sämtlich Bücher auf den Namen Fischer ausgestellt, die Spar einlage beziffern sich auf mehrere tausend Mark. Ferner wurde entwendet: ein Sparbuch der Sparkasse Bahren, auf den Namen Monhaup lautend; eine Aktie der Bergmannschen Bank zu Freiberg, Nr. 500, über 1000 M.; eine Aktie der Freiberger Bank, Nr. 56, über 1000 M.; ein Schulschein der Stadt Leipzig, Nr. 1729, über 1000 M., und ein Sperrglas, im Futteral die Firmenbezeichnung Grabich.

— Notarregisterator Kluge in Hohenstein wurde zum Gemeindevorstand für Niederswalde bei Frankenberg gewählt.

— Einen dummen Streich hat sich in Niederschlag bei Bärenstein i. G. ein Lehrling geleistet, indem er einem 16jährigen Mädchen einen vorher angebrannten Sogen. (Frosch Seifenwerksdörfer) in die Kleider steckte. Der Frosch explodierte und setzte die Kleidung des Mädchens in Brand, der zum Glück von hingekommenden Personen

— Der Landbriefträger a. D. August Verndt feierte mit seiner Ehefrau die goldenen Hochzeit.

— In Dorfshellenberg hat sich am Sonntag der Bädermeister Gelfert im Kühnschen Teiche ertrunken.

— In Weipert in am Sonntag fand die pommersche Tafelfabrik von Langenborger abgebrannt.

— Am Sonntag nachmittags 6 Uhr hat der Wirtschaftsbesitzer Emil Morgenstern in Lengfeld i. E. sein Geschäft mit einem Fleischermesser erstochen und hierauf sich selbst die Kehle durchgeschnitten. Morgenstern war dem Trunk ergeben, weshalb stets Gewalttätigkeiten herrschten. Nur vor der Tat war noch der Geistliche bei der Familie gewesen, um das Ehepaar, das viele

unvergängliche Kinder hinterlässt, zu versöhnen. Beide standen in den vier Jahren.

Die Kassiererin des kurzzeit in Zwickau befindlichen Kirtus Angelo ist unter Mitnahme von 1500 Mk. entlassener Gelder aus Zwickau verloren worden.

Am Sonntag mittag gegen 12 Uhr geriet auf dem Bahnhofe in Bodenbach ein mit Stroh beladenen Eisenbahnwagen aus noch unangetrauteter Ursache in Brand. Trotz energischen Eingreifens der Feuerwehr wurde der Wagen samt Ladung von Feuer vollständig vernichtet.

**Schwurgericht.** Wegen Sittlichkeitsverbrechens muß sich der Stoffschweizer und Fabrikarbeiter August Paul Scholze aus Döhlen verantworten. Er ist 1883 in Kleemannsdorf geboren, verheiratet und Vater von zwei Kindern. Am 13. April nahm er an der 12jährigen Tochter eines in Döhlen wohnhaften Wächters unschöne Handlungen vor und nötigte das Kind zu deren Täuschung durch Drohungen. Die Anklage vertritt Staatsanwalt Dr. Reichen, die Verteidigung führt Rechtsanwalt Dr. Meyer. Zur Verhandlung sind 4 Zeugen geladen, die unter Ausicht der Öffentlichkeit vernehmen werden. Unter Aufsichtung mildender Umstände wird der Angeklagte wegen Gewalttaten zu 2 Jahren Gefängnis und 5 Jahren Ehrentrecksverlust verurteilt. Die Untersuchungshaft kommt mit 1 Monat in Anrechnung. — Der 31jährige Kaufmann Gustav Theodor Hoffmann, der sich wegen Verfälschung eines Sparkassenbuches und Betrugs zu verantworten hat. Als Ankläger fungiert Staatsanwalt Dr. Metz, als Verteidiger Rechtsanwalt Hennemann. Im Jahre 1906 legte sich der Angeklagte ein Sparkassenbuch an und zahlte 1. W. ein. Danach war Hoffmann ein halbes Jahr lang außer Dienst. Am 18. Mai 1907 landete er vom Dienstmannschaftsblatt aus einem Dienstmann zu dem auf der Raulbachtalstraße wohnenden Badermeister, der seiner Mutter die Nachtwache lieferte. Hoffmann erfuhr nach in dem Briefe, den er mit der Unterstützung seiner Mutter vermittelte, ein Darlehen von 30 Mk. und gab als Sicherheit das Sparkassenbuch mit hin, in dem er die Einlage durch Fällung am 1. 1. 1908 abbezahlt hätte. Der Angeklagte ist gestanden. Er erhält 6 Monate Gefängnis und 3 Jahre Ehrentrecksverlust.

**Vorlesericht.** Der zuletzt mit 3 Jahren Gefängnis vorbedrohte Rütscher Josef Ernst Weißkittel aus Großhähnchen steht am 31. März 1908 in einem Gutsbau zu Schandau der Sollnerin das Portemonnaie mit 84 Mark Inhalt aus der Kleidertasche. Die Beinholtene bemerkte

den Verlust alsbald, ließ den V. als mutmaßlichen Täter nicht aus den Augen und entdeckte das Geldstückchen auch wirklich in einem Stichelschädel. Dieser wird zu 6 Monaten Gefängnis und 2 Jahren Ehrentrecksverlust verurteilt; 1 Monat Gefängnis gilt als verbüßt. — Wegen Sittlichkeitsverbrechens in der Richtung des § 170a des Strafgesetzbuches, verübt am 21. Februar an einem zehnjährigen Mädchen, erhält der Versicherungsagent August Eduard Haudisch aus Dresden 7 Monate Gefängnis. Die Beweisaufnahme findet unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt. — Der 66 mal vorbestrafte Gelegenheitsarbeiter Leopold Schink aus Badia erhält 6 Monate Gefängnis und 2 Jahre Ehrentrecksverlust, weil er am 17. April auf dem Friedrichstädter Bahnhofe von einer Vor einer 30 Pfund schweren Blod Rotheier gestohlen hat. Die Untersuchungshaft wird mit 1 Monat Gefängnis an gerechnet.

#### Aus den amtlichen Bekanntmachungen.

Am Sommer wird versuchsweise der Schulhof der II. Bürgerliche Weinstraße 9, Eingang kleine Blaueiche-Gasse 12/14, zur Ablösung von Jungen und Mädchen für Kinder vornehmlich der inneren Stadt an möglicherweise zwei Nachmittagen auf je drei Stunden, jedoch mit Ausschluß der großen Ferien, zur Verfügung gestellt werden. Es sind festgesetzt die Spielnachmittage auf Mittwoch und Sonnabend, die Spielstunden von 14 bis 17 Uhr, der erste Spieldtag auf Mittwoch, den 16. Juni, und, dafern sich nicht eine frühere Schließung nötigt macht, der letzte Spieldtag auf Sonnabend, den 28. Oktober.

Die Spielstätte ist geplant. Die Spiele stehen unter Aufsicht und Leitung zweier Lehrer.

**Händelsgesetz.** Eingesetztes wurde: die offene Handelsgesellschaft dem Sieg in Dresden und als Gläubiger die Kaufleute Louis Richard Wöldele in Blasewitz und Ernst Emil Matthes in Dresden, sowie, daß Postura erteilt ist der Kaufmannschaftsfrau Caroline Pauline Wöldele geb. Järlowson in Katowitz; — daß der bisherige Inhaber der Firma Klauber & Simon in Dresden Bernhard Klauber gehörten und der Kaufmann Hans David Klauber in Dresden Inhaber ist, sowie, daß die dem Kaufmann Hans David Klauber erteilte Pro

Berechtigung wurde: betreffend den H. d. demischen Sportverein zu Dresden, eingetragener Verein in Dresden, daß Baron Leo Hauss-Schumacher aus dem Vorhanden geschieden und soll seines der Diplom-Ingenieur Ralph Klemperer in Dresden als Vorstandsmitglied berufen werden.

**Konturie, Zahlungsbefestigungen usw.** Am Dresdner Umtagszeitungsbezirk: Das gegen die Betriebsunterwerke, v. m. b. S. in Dresden, erlassene Veräußerungsverbot ist aufgehoben.

#### Bereinstkalender für heute:

Dresdner Männergesangsverein: Probe, 140 Uhr. Freie Ver. Kampgenossen v. 1870/71 s. Dresden: Zusammen, „Große Wirtschaft“. Ges. Ver. f. d. Sächs. Schweiz. Dörfle. Dresden: Zusammen „Weinher Hof“. Lieberts Hof: Probe, 140 Uhr.

#### Aus der Geschäftswelt.

**Frühlingsausstellung bei der Firma C. G. Heinrich.** Der Frühling kam ins Land herein und schmückte die fahlen Wälder mit grünen Blättern und Blüten, die hellen Sträucher mit duftigen Blüten, und die hellgrünen Weizen mit farbigen Blumen, denn es gilt, in nächster Zeit die Freiheit des Ländlichen der Freiheit, des Frühlings, würdig zu begehen. Frisches Baumgrün und Blumen gehören nun einmal zum Frühlings, und deshalb hat die bekannte Firma C. G. Heinrich, Gruner Straße 1 und 1b, die großen Verkaufsräume ihres Geschäftshauses geschmackvoll mit jungen Bäumen, Rosenbäumen und Weißbäumen geschmückt, zur Freude ihrer zahlreichen Kunden und um die Besucher in eine reiche Frühlings- und leidende Stimmung an zu versetzen. Da die Firma gleichzeitig eine reichhaltige Ausstellung für die Reise, den Bade- und Landaufenthalt geplanter Artikel veranstaltet hat, ist eine Besichtigung dieser hübschen und originellen Dekoration jedem zu empfehlen.

Die alte und bekannte Firma: Richard Hönel, Koffer- und Taschenfabrik, Wallstraße 6, hält ein großes Lager von in eigenen Werkstätten hergestellten Koffern in jeder Art und Preislage, welche in jeder Ausstattung, Aussehen u. s. w., sodoch jetzt bei Beginn der Fleißzeit auf diese Firma besonders geringer ist.

## Dresdner Bankverein

**Dresden**  
Leipzig  
Burgstraße 26.  
Waisenhausstraße 21 — Ringstraße 22  
Aktienkapital: Mark 21000000  
Reserven: Mark 3000000

#### Zweiganstalten:

Dresden: Prager Str. 12; Hsh. Wm. Bassenge & Co.  
Kreuzstr. 1: Sachsen Disconto-Bank;  
Chemnitz: Langestrasse 3a; Ernst Petesch;  
Meissen: Heinrichsplatz 7; Meissner Bank;  
Kamenz — Sebnitz — Wurzen;  
Depositenkassen in Lommatsch und Oederan

Übernimmt **Bareinlagen zur Verzinsung**  
bei täglicher Verfügung oder mit Kündigungsfrist;

eröffnet **provisionsfreie Scheck-Konten**

bei kostenloser Überlassung von Schockbüchern  
und Postkarten-Schecks, die an über 100 Plätzen

Deutschlands preisfrei eingelöst werden.

#### Kurszettel der Dresdner Börse vom 24. Mai 1909.

\* = Durchschnittspreis.  
Die Kurze laufen auf Gold, wo keine andere Bezeichnung steht.

#### Staatspapiere und Bonds.

Deutsche Staatsanleihen	Rein. W. Seru XIII	104,50	4	Bernburg, Reichs-A.	98,50	1	Bavier., Papierstoffi., Phot.-Art. Aktien.	5	1	Ruhlandbacher (Heg.)	77,00
3 Reichsanleihe m	86,70	24	5	Schubert & Sohn m. 1906	101,50	2	D. D. 2. D. Jüst.	6	6	Württem. Aufzettel	115,-
31 do. alse m	95,80	—	6	do. Jüst.	98,25	0	Jüst.	7	7	Deutsche Bierbrauerei	90,-
31 do. neue v. 1909 m	95,70	—	7	Dr. Nobert, bez. 1923	101,50	—	do. S. P.	22,50	8	C. G. Heinrich	—
31 do. m	103,75	—	8	Dr. Gom. Odle. m. 1905	—	5	Ltz.	—	9	Groß-Gärtnerbräu B. A.	—
4 do. neue v. 1909 m	95,70	—	9	E. Klom. Upp. m. 1905	—	5	Cracow, K.-R.	—	10	Görlitzer	—
4 do. m	103,75	—	10	Gitterl. Betr. K.-R. 1913	101,—	14	D. Litz.	—	11	Exp. Brauerei Nebau	140,-
4 do. m	103,75	—	11	Friedr. Aug. Quelle 1905	101,—	8	Jan.	178,—	20	Gelenktheim	80,-
4 do. m	103,75	—	12	Fr. 3. Wdr. 1901 und b. 1910 100,70	—	18	M. 18 M.	50 M. 50 M.	20	do. Schmiede	93,-
4 do. m	103,75	—	13	Germann, B. B. abg.	99,75	5	do. Schmiede	—	21	Görlitzer Bierbrauerei	125,-
4 do. m	103,75	—	14	do. do. 1905	—	0	Jan.	80	20	Hofbräuhaus B. A.	102,50
4 do. m	103,75	—	15	do. do. 1905	—	0	Jan.	104,50	21	Hofbräuhaus Bierbrauerei	125,-
4 do. m	103,75	—	16	Königl. Markenamt	103,—	10	do. Schmiede	54	22	Hofbräuhaus zu Ruhland	—
4 do. m	103,75	—	17	do. do.	103,—	8	do. Schmiede	—	23	Hofbräuhaus zu Ruhland	—
4 do. m	103,75	—	18	Lauchhammer	100,—	7	do. Schmiede	—	24	Hofbräuhaus zu Ruhland	—
4 do. m	103,75	—	19	do. 103,—	—	2	do. Schmiede	—	25	Hofbräuhaus zu Ruhland	—
4 do. m	103,75	—	20	Röder & Sch. B. abg. 1918	94,55	5	do. Schmiede	—	26	Hofbräuhaus zu Ruhland	—
4 do. m	103,75	—	21	Röder & Sch. B. abg. 1918	94,55	5	do. Schmiede	—	27	Hofbräuhaus zu Ruhland	—
4 do. m	103,75	—	22	Röder & Sch. B. abg. 1918	94,55	5	do. Schmiede	—	28	Hofbräuhaus zu Ruhland	—
4 do. m	103,75	—	29	Röder & Sch. B. abg. 1918	94,55	5	do. Schmiede	—	29	Hofbräuhaus zu Ruhland	—
4 do. m	103,75	—	30	Röder & Sch. B. abg. 1918	94,55	5	do. Schmiede	—	30	Hofbräuhaus zu Ruhland	—
4 do. m	103,75	—	31	Röder & Sch. B. abg. 1918	94,55	5	do. Schmiede	—	31	Hofbräuhaus zu Ruhland	—
4 do. m	103,75	—	32	Röder & Sch. B. abg. 1918	94,55	5	do. Schmiede	—	32	Hofbräuhaus zu Ruhland	—
4 do. m	103,75	—	33	Röder & Sch. B. abg. 1918	94,55	5	do. Schmiede	—	33	Hofbräuhaus zu Ruhland	—
4 do. m	103,75	—	34	Röder & Sch. B. abg. 1918	94,55	5	do. Schmiede	—	34	Hofbräuhaus zu Ruhland	—
4 do. m	103,75	—	35	Röder & Sch. B. abg. 1918	94,55	5	do. Schmiede	—	35	Hofbräuhaus zu Ruhland	—
4 do. m	103,75	—	36	Röder & Sch. B. abg. 1918	94,55	5	do. Schmiede	—	36	Hofbräuhaus zu Ruhland	—
4 do. m	103,75	—	37	Röder & Sch. B. abg. 1918	94,55	5	do. Schmiede	—	37	Hofbräuhaus zu Ruhland	—
4 do. m	103,75	—	38	Röder & Sch. B. abg. 1918	94,55	5	do. Schmiede	—	38	Hofbräuhaus zu Ruhland	—
4 do. m	103,75	—	39	Röder & Sch. B. abg. 1918	94,55	5	do. Schmiede	—	39	Hofbräuhaus zu Ruhland	—
4 do. m	103,75	—	40	Röder & Sch. B. abg. 1918	94,55	5	do. Schmiede	—	40	Hofbräuhaus zu Ruhland	—
4 do. m	103,75	—	41	Röder & Sch. B. abg. 1918	94,55	5	do. Schmiede	—	41	Hofbräuhaus zu Ruhland	—
4 do. m	103,75	—	42	Röder & Sch. B. abg. 1918	94,55	5	do. Schmiede	—	42	Hofbräuhaus zu Ruhland	—
4 do. m	103,75	—	43	Röder & Sch. B. abg. 1918	94,55	5	do. Schmiede	—	43	Hofbräuhaus zu Ruhland	—
4 do. m	103,75	—	44	Röder & Sch. B. abg. 1918	94,55	5	do. Schmiede	—	44	Hofbräuhaus zu Ruhland	—
4 do. m	103,75	—	45	Röder & Sch. B. abg. 1918							

## Berliner Börse am 24. Mai.

Wieder, furs	169,30	Nationalbank	121,25	Hofmann Wogg.	50,-
Brüssel, furs	80,95	Deutsch. Kredit	120,65	Westelb. Börs.	173,-
London, furs	80,65	Berl. Börs.-Alt.-Bl.	124,75	Gumboldt Misch.	130,25
Stock London	20,42	Deutsch. Börs.-Bl.	149,50	Die Bergbau	391,50
London, furs	20,42,5	Deutsch. Börs.	147,-	Gelehr. Werbalt	112,-
London, furs	20,35,5	Deutsch. Börs.	146,25	Habla Bereslau	235,10
Stock Paris	81,22,5	Deutsch. Börs.	146,50	Roli Blaueiselen	157,50
Basis, furs	81,17,5	Schlosshaus, Bls.	138,-	Ratibors Bergbau	240,-
Petersburg, furs	—	Deutsch. Börs.	146,75	Stramer & Co.	283,-
Wien, furs	85,20	West. Unionso.	94,75	Rom. Wilhelm	247,10
Wien, lang	—	Zoll. Braus.	118,50	do. Z.L.B.	343,-
Leit. Banknoten	85,20	West. Unionso.	95,-	Mon. Markt B.-A.	365,50
Auf. Banknoten	21,70	West. Unionso.	105,75	Montag. Bors.	167,75
20. Giro-S. Stude	16,25	West. Unionso.	105,75	Hoppel, Arthur	—
Deutsche Bonds.		West. Unionso.	105,75	Kroming Metall	332,-
4% Reichsbahngld.	101,60	West. Unionso.	105,75	Fründsch. Jäger	200,50
1% A.A.	103,20	West. Unionso.	105,75	Hans. Tretbiem	105,75
1% do. neu	102,90	West. Unionso.	105,75	Hugauer Kunst	131,60
1% do. neu	103,50	West. Unionso.	105,75	West. Unionso.	129,-
1% do. neu	105,70	West. Unionso.	105,75	West. Unionso.	112,50
1% do. neu	108,70	West. Unionso.	105,75	West. Unionso.	264,20
1% Br. Schloßb.	101,70	West. Unionso.	105,75	Zentrale Liebau	—
1% Br. S.	103,20	West. Unionso.	105,75	West. Unionso. & Stet.	103,-
1% do. neu	102,90	West. Unionso.	105,75	Wied. Angel.	101,30
1% do. neu	103,50	West. Unionso.	105,75	Wied. Angel.	125,25
1% do. neu	105,70	West. Unionso.	105,75	Wied. Angel.	107,50
1% do. neu	108,70	West. Unionso.	105,75	Wied. Angel.	124,-
1% do. neu	110,70	West. Unionso.	105,75	Wied. Angel.	116,25
1% do. neu	113,50	West. Unionso.	105,75	Wied. Angel.	129,-
1% do. neu	115,50	West. Unionso.	105,75	Wied. Angel.	134,50
1% do. neu	118,50	West. Unionso.	105,75	Wied. Angel.	141,50
1% do. neu	120,50	West. Unionso.	105,75	Wied. Angel.	148,-
1% do. neu	123,50	West. Unionso.	105,75	Wied. Angel.	155,-
1% do. neu	125,50	West. Unionso.	105,75	Wied. Angel.	162,50
1% do. neu	128,50	West. Unionso.	105,75	Wied. Angel.	170,50
1% do. neu	130,50	West. Unionso.	105,75	Wied. Angel.	178,50
1% do. neu	133,50	West. Unionso.	105,75	Wied. Angel.	186,50
1% do. neu	135,50	West. Unionso.	105,75	Wied. Angel.	194,-
1% do. neu	138,50	West. Unionso.	105,75	Wied. Angel.	201,-
1% do. neu	140,50	West. Unionso.	105,75	Wied. Angel.	208,-
1% do. neu	143,50	West. Unionso.	105,75	Wied. Angel.	215,-
1% do. neu	146,50	West. Unionso.	105,75	Wied. Angel.	222,-
1% do. neu	149,50	West. Unionso.	105,75	Wied. Angel.	229,-
1% do. neu	152,50	West. Unionso.	105,75	Wied. Angel.	236,-
1% do. neu	155,50	West. Unionso.	105,75	Wied. Angel.	243,-
1% do. neu	158,50	West. Unionso.	105,75	Wied. Angel.	250,-
1% do. neu	161,50	West. Unionso.	105,75	Wied. Angel.	257,-
1% do. neu	164,50	West. Unionso.	105,75	Wied. Angel.	264,-
1% do. neu	167,50	West. Unionso.	105,75	Wied. Angel.	271,-
1% do. neu	170,50	West. Unionso.	105,75	Wied. Angel.	278,-
1% do. neu	173,50	West. Unionso.	105,75	Wied. Angel.	285,-
1% do. neu	176,50	West. Unionso.	105,75	Wied. Angel.	292,-
1% do. neu	179,50	West. Unionso.	105,75	Wied. Angel.	299,-
1% do. neu	182,50	West. Unionso.	105,75	Wied. Angel.	306,-
1% do. neu	185,50	West. Unionso.	105,75	Wied. Angel.	313,-
1% do. neu	188,50	West. Unionso.	105,75	Wied. Angel.	320,-
1% do. neu	191,50	West. Unionso.	105,75	Wied. Angel.	327,-
1% do. neu	194,50	West. Unionso.	105,75	Wied. Angel.	334,-
1% do. neu	197,50	West. Unionso.	105,75	Wied. Angel.	341,-
1% do. neu	200,50	West. Unionso.	105,75	Wied. Angel.	348,-
1% do. neu	203,50	West. Unionso.	105,75	Wied. Angel.	355,-
1% do. neu	206,50	West. Unionso.	105,75	Wied. Angel.	362,-
1% do. neu	209,50	West. Unionso.	105,75	Wied. Angel.	369,-
1% do. neu	212,50	West. Unionso.	105,75	Wied. Angel.	376,-
1% do. neu	215,50	West. Unionso.	105,75	Wied. Angel.	383,-
1% do. neu	218,50	West. Unionso.	105,75	Wied. Angel.	390,-
1% do. neu	221,50	West. Unionso.	105,75	Wied. Angel.	397,-
1% do. neu	224,50	West. Unionso.	105,75	Wied. Angel.	404,-
1% do. neu	227,50	West. Unionso.	105,75	Wied. Angel.	411,-
1% do. neu	230,50	West. Unionso.	105,75	Wied. Angel.	418,-
1% do. neu	233,50	West. Unionso.	105,75	Wied. Angel.	425,-
1% do. neu	236,50	West. Unionso.	105,75	Wied. Angel.	432,-
1% do. neu	239,50	West. Unionso.	105,75	Wied. Angel.	439,-
1% do. neu	242,50	West. Unionso.	105,75	Wied. Angel.	446,-
1% do. neu	245,50	West. Unionso.	105,75	Wied. Angel.	453,-
1% do. neu	248,50	West. Unionso.	105,75	Wied. Angel.	460,-
1% do. neu	251,50	West. Unionso.	105,75	Wied. Angel.	467,-
1% do. neu	254,50	West. Unionso.	105,75	Wied. Angel.	474,-
1% do. neu	257,50	West. Unionso.	105,75	Wied. Angel.	481,-
1% do. neu	260,50	West. Unionso.	105,75	Wied. Angel.	488,-
1% do. neu	263,50	West. Unionso.	105,75	Wied. Angel.	495,-
1% do. neu	266,50	West. Unionso.	105,75	Wied. Angel.	502,-
1% do. neu	269,50	West. Unionso.	105,75	Wied. Angel.	509,-
1% do. neu	272,50	West. Unionso.	105,75	Wied. Angel.	516,-
1% do. neu	275,50	West. Unionso.	105,75	Wied. Angel.	523,-
1% do. neu	278,50	West. Unionso.	105,75	Wied. Angel.	530,-
1% do. neu	281,50	West. Unionso.	105,75	Wied. Angel.	537,-
1% do. neu	284,50	West. Unionso.	105,75	Wied. Angel.	544,-
1% do. neu	287,50	West. Unionso.	105,75	Wied. Angel.	551,-
1% do. neu	290,50	West. Unionso.	105,75	Wied. Angel.	558,-
1% do. neu	293,50	West. Unionso.	105,75	Wied. Angel.	565,-
1% do. neu	296,50	West. Unionso.	105,75	Wied. Angel.	572,-
1% do. neu	299,50	West. Unionso.	105,75	Wied. Angel.	579,-
1% do. neu	302,50	West. Unionso.	105,75	Wied. Angel.	586,-
1% do. neu	305,50	West. Unionso.	105,75	Wied. Angel.	593,-
1% do. neu	308,50	West. Unionso.	105,75	Wied. Angel.	600,-
1% do. neu	311,50	West. Unionso.	105,75	Wied. Angel.	607,-
1% do. neu	314,50	West. Unionso.	105,75	Wied. Angel.	614,-
1% do. neu	317,50	West. Unionso.	105,75	Wied. Angel.	621,-
1% do. neu	320,50	West. Unionso.	105,75	Wied. Angel.	628,-
1% do. neu	323,50	West. Unionso.	105,75	Wied. Angel.	635,-
1% do. neu	326,50	West. Unionso.	105,75	Wied. Angel.	642,-
1% do. neu	329,50	West. Unionso.	105,75	Wied. Angel.	649,-
1% do. neu	332,50	West. Unionso.	105,75	Wied. Angel.	656,-
1% do. neu	335,50	West. Unionso.	105,75	Wied. Angel.	663,-
1% do. neu	338,50	West. Unionso.	105,75	Wied. Angel.	670,-
1% do. neu	341,50	West. Unionso.	105,75	Wied. Angel.	677,-
1% do. neu	344,50	West. Unionso.	105,75	Wied. Angel.	684,-
1% do. neu	347,50	West. Unionso.	105,75	Wied. Angel.	691,-
1% do. neu	350,50	West. Unionso.	105,75	Wied. Angel.	698,-
1% do. neu	353,50	West. Unionso.	105,75	Wied. Angel.	705,-
1% do. neu	356,50	West. Unionso.	105,75	Wied. Angel.	712,-
1% do. neu	359,50	West. Unionso.	105,75	Wied. Angel.	719,-
1% do. neu	362,50	West. Unionso.	105,75	Wied. Angel.	726,-
1% do. neu	365,50	West. Unionso.	105,75	Wied. Angel.	733,-
1% do. neu	368,50	West. Unionso.	105,75		

## **Vereins- und Zunungsbücherei.**

— Der im Jahre 1877 gegründete Zigaretten-Abbildung-Sammelverein, dessen Ziel es ist, alljährlich auf Weihnachtszeit armen Kindern durch reichliche Belohnung große Freude zu bereiten, veranstaltet Mittwoch, den 23. Junit von nachmittags 4 Uhr ab im Dresdner Stadttheater "Kinderliches Bad" das übliche, von den Dresdner Familien so gern besuchte diesjährige Sommerfest. Von dem Vergnügungsabendkursus ist zu der Veranstaltung wiederum ein besonderer Mittwochs-Nachmittag gewählt worden, um den Eltern Gelegenheit zu geben, mit ihren Kindern an dieser Freilichtfeier teilzunehmen zu können. Neben vielen Überraschungen für die Erwachsenen ist auch besonders für die Belustigung der Kinder unter Verwendung von Kindergarteninnen gesorgt, so daß der Besuch des Sommerfestes zu empfehlen ist. Das Militärtoronto führt die Kapelle des Just.-Migr. Nr. 177 unter Leitung des Königl. Musikdirektors Dr. Röpenack aus, zum Abend findet Sommerorchestervorstellung statt. Im Interesse der guten Sache ist der Veranstaltung, die bei jeder Beteiligung abgeschlossen wird, reicher Belohnung zu wünschen.

— Am Griepverein Treffen des Verbandes mittlerer Reichspost- und Telegraphenbeamten hielt am Dienstag Herr Dr. Adolphus, Prager Straße 32, Z., einen interessanten Vortrag mit Experimenten über Gedächtnisfähigkeit, welche sehr zahlreich besucht war und gegen Beifall stand. Herr Dr. Adolphus zeigt diese Experimente nicht als eine Erfindung, sondern führt gewissermaßen den Hörer in die Details der Verteile so ein, daß das Anderende und die praktische Anwendung dieser Verteile — für alle Gebiete des wissenschaftlichen Antworts — zu erkennen ist.

Der dientige Männergesangverein Germania (gegr. 1849) vollzog am Sonnabendvormittag einen Akt der Freiheit, als eine Anzahl junger Männer die im Stadtbüro befindliche Grabplatte des langjährigen vertraulichen Betreuers Dietrichen Petrus Kapellmeisters Gande abnahmen. Das von seinem Betreuer errichtete Grab stand auch ein lobhaftes Denkmal der Germanen. Nachdem einige Vredet zu Ehren des Exhortationen gejungen waren, verließ man die große Stadtkirche. Mit dem Freude der Mohrigen Wählte fand die Ader einen Abschluß.

— **Kleine Gesellschaft für hygienische Ausklärung.** Zur Besiedlung des kleinen Sanatoriums in Niedereul hatten sich am Mittwochabend weit über 30 Mitglieder der Gesellschaft eingefunden. Die Freunde wurden von dem hellverm. Direktor des Sanatoriums Herrn Dr. Staudenmaier empfangen und in alle Räume der Anstalt geleitet. Mit modernen und hygienischen Einrichtungen und mit Kenntniß der Neuzeit sind lebhafte ausgetauschte Erfahrungen und Wörter haben eine bevorzugte Stellung unter den vorhandenen dieserlei Fortschritten eingeräumt bekommen. Über sich Lust und Frei werden nicht vernachlässigt. Das bewiesen die Kinder für Tanten und Onkel Spazierwagen, Spieß und Turnrunde und der betriebsame, schon geriegte Park, der sich bis zum Ende des Bergace erstreckt. Zahlreiche Freunde waren des Lobes voll. Die Feierlichkeit endete sich höchst nach dem Vergesamtball im Bühnenraum, um hier Rasse einzukommen und marxierten sodann nach der Palmwiese, wo ein Tanzchen den Tag beendete.

## Bermijthes.

\*\* Der Kaiser gegen die Verbreitung seiner Photographien.  
Wie die „*Neu-*“ von unterrichteter Seite erfährt, hat der Kaiser, gleicherweise wie der Kronprinz, Prinz Eitel Friedrich und Prinz August Wilhelm ein Zittular an sämtliche Hofphotographen und Photographen der Mitglieder der kaiserlichen Familie durch seinen Oberdomänenkammerrath bzw. durch die Hofmarställe der kaiserlichen Brüder richten lassen, in denen die Photographen sich schriftlich verpflichten müssen, „... des Rechtes an den von ihnen aufgenommenen Bildern des Kaisers, sowie der Mitglieder der kaiserlichen Familie zu begeben und diesen Verzicht durch die Unterschrift unter das Zittular ausdrücken. Diese Maßnahme des Kaisers wurde hervorgerufen durch mehrere Bilder von Mitgliedern der kaiserlichen Familie und durch phantastische Gruppenzusammensetzungen, die zum größten Teil auf Ansichtskarten verbreitet wurden und die auch nicht sonderlich durch künstlerischen Gedankens anzuseihen. Der Kaiser hat es mißliebig bemerkt, daß die Bilder in vielen Fällen durchaus phantastisch waren; so hatte

10. Von einem Automobil überfahren wurde der Stadtverordnete Sanitätsrat Dr. Wiedemann aus Großau. An

\*\* Eine durchbare Neuerobrunst hat am Sonnabend das Dorf Bangerau im Kreise Oppeln bestimmt. Besitzungen sind infolge des herrschenden Blaudes ein jenem Auskommen wird geweiselt.

Erstdt sind am Sonntag abend in Wretzen bei  
Bettinhausen und in der Nähe von Lübbenau verbrannt.

**\*\* Treifacher Mord.** In Navara bei Palermo wurde die Familie eines Gutsbesitzers, bestehend aus drei Personen, ermordet. Wahrscheinlich liegt ein Radheft vor.

**20** **Kroßfeuer.** An der Rue des Bœufs bei Paris wurden eine Bäckerei und ein Kabinett von einer Feuersbrunst zerstört, wobei sechs Personen ums Leben kamen.  
**20** **Amerikanische Eisenbahnräuber.** Der Union-Pacific-Überland Expresszug wurde bei Omaha von vier Banditen angehalten. Sieben Postbeutel mit Gold

„Neben die „Befreiung Rom“ schreibt man der „Deutschen Tageszeit“: Vor mehr als zwei Jahrzehnten haben Ferdinand Gregorovius und Hermann Grimm mit flammtenden Worten ihre Stimmen gegen die „Befreiung Rom“, d. h. die Vernichtung seiner schönsten und charakteristischsten landeshärtlichen Freize erhoben; damals wurde durch eine banauistische Stadtverwaltung und gewinnlüstige Baugesellschaften die herliche, auf dem Esquilin gelegene „Villa Ludovisi“, der „Park für Könige und Weise“, vernichtet, um neue Straßenzüge dort erscheinen zu lassen. Meinte ist die Habe und die Art tätig, um einen ähnlichen Barbarenschmied zu begehen. Das Stadtgebiet südwärts von Aventin, Palatin und Esquilin bis zur malerischen, ureigenen Stadtbauweise bis hin zum modernen Plan-

antiken Stadtmauer ist bis heute von modernen Umgestaltungen verdeckt geblieben. Keine Mietstaferne erhebt sich hier, keine Straße in neu angelegt worden; man hört hier weder das Räuspern der Straßenbahn, noch das Geschrei von Zeitungslungen und ambulanten Händlern, noch die Töne der Tiefboraet. Die einzige gepflasterte Fahrstraße ist die Via Appia, die vom Auto der mächtigen Ruinen des palatinischen Kaiserpalastes, vorüber an den riesigen altergränen Garacallarümpfen, den Scipionengräbern, den verlaufenen, aus byzantinischer Zeit kommenden Kirchen nach der zweitürmigen Porta S. Sebastiano zieht. Rechts und links, so weit der Blick reicht, stille Wärter hinter dichten grünen Hecken und halbverfallenen Mauern, in die antike Marmorbruchstücke eingemauert sind, Weinberge und Obstplantagen, dazwischen vereinfachte Klöster und Kirchen, in dichtem Grün verbriezt oder burgartig von den Erhebungen des weichen Bodens herabtrügend hier und da eine vereinzelt Ecke mit schwätzigem Mohrhütten oder rosenumrankten Taubern; stillte Mauerwege zwischen den einzelnen Besitzungen, überall eine grüne Wildnis, so daß man glauben möchte, weit draußen vor der Stadt zu sein, wenn man nicht das rotgrüne, ebenfalls von Efeu überwonne Bogenwerk der antiken Mauer, die zerstörten Bogen ihrer Wehrgänge und Zinnentürme zwischen hundertbürgigen Zwischen- und breitwipfligen, zackhaften Blüten das Bild umrahmen sähe. Wer es nie gesehen hat, lese die tief empfundenen und formen-

schönen Schilderungen der Gräfin Ursilia Lovatelli, um den ganzen zauberhaften Reiz dieser Idylle zu empfinden, die bis heute unverholt Rom sich erhalten hat. . . . Diesem wundervollen Stück der vormodernen römischen Landschaftscole soll nun der Garaus gemacht werden. Den traurigen Ruhm, dazu den Anstoß gegeben zu haben, kann der Exminister Guido Vaccelli, der große Klinker, in Anspruch nehmen, den man wohlgefällig den Anfang des RestaurierungsWerkes in Augenschein nehmen sah. Er ist der Urheber der barocken Idee der „Passeggiata Archeologica“, d. h. einer imposanten Fahrstraße, die die großen Ruinenkomplexe des Forum Romanum, des Palatin, des Aventinus Maximus, der Caracallathermen mit den außerhalb der Stadtmauern liegenden Gräbertrümmern der Via Appia, den Katakomben, dem Maxentius-Basilikus usw. in Verbindung sehen soll. Im Jahre 1911, zur Halbjahrhundertsfeier der italienischen Einheit, soll eine hundert Meter (!) breite Straße, geeignet für Straßenbahnen, Automobilverkehr, Droschkenhalteplätze, Vergnügungsvölkte, Bars, Restaurants und was sonst zu den Bedürfnissen von Ausstellungsbesuchern, Festpilgern, Jahrmarktspublikum und Snobs gehört, fertiggestellt sein. Sie muß quer durch die grüne Wildnis gelegt werden, mit deren poesievoller Abgeschiedenheit es nun für immer vorbei ist. Schon liegen Tausende alter Bäume am Boden, Hunderte erwartet das gleiche Schicksal. Vange Strecken von Gartenmauern sind schon in Schutt gelegt. Wo im dichten Staaten die silken Eidechsen ruhihen, wo Blumenduft die Stille erfüllte, Plataneen, Eichen, Kastanien, Pinien Schatten boten, wird eine blendende, staubige Vandstraße dicht an den Ruinen, Kirchen, Altären vorbeizulaufen erlauben, die jetzt im Schatten versteckt, von grünen Schleieren überwogen, ihre Wehemutte für den künigen Wandler aufzeparen. Und der geistige Urheber dieses neuen Attentats auf die Vegetation der Siebenbügelpstadt ist derselbe Mann, der sich etwas darauf angute tat, die „festa degli alberi“, das „Baumfest“ in Italien eingeführt zu haben, und der als Minister die große Schaustellung einer Anpflanzung von Bäumen in der Campagna veranstaltete! Es war „Sand in die Augen“ im bildlichen Sinne. Im materiellen Sinne wird die 100 Meter breite neue Via Appia dafür sorgen. Oder wird sie Via Vaccelli heißen?

Über wird sie Via Voccetti heißen?  
\*\* Der **Luftschiff-Reisekoffer**. Die geplanten Luftbahnen sowie die große Entwicklung der Luftschiffahrt haben ein neues Industrieprodukt geschaffen, das vielleicht bald allen Luftschiffreisenden unentbehrlich sein wird, nämlich den „**Luftschiff-Reisekoffer**“. Wie aus Berlin berichtet wird, hat eine deutsche Firma diesen Ausrüstungsgegenstand auf den Markt gebracht. Er hat eine ganz eigenartige Ausmachung. Auf seiner Vorderseite steht breit und groß das Wort: „**Luftschiff-Reisekoffer**“, links unten in der Ecke: „Malle-Aéro“. Auf der Innenseite des Koffers sind mehrere sehr nützliche Regeln für Luftschiffreisende angebracht, da die Erfahrung mit diesem neuen Besörderungsmittel noch nicht sehr groß ist. Die 10 Regeln lauten:  
1. Habe keine Angst vor Unfällen, das Luftschiff ist sicher und Entgleisungen sind ausgeschlossen. 2. Gebärde dich nicht vor Freude zu wild, denn die Luft hat keine Balken. 3. Rauche nicht. 4. Zünde kein Feuer an. 5. Rühme nicht die Fortschritte der Technik, die jeder kennt, sonst wirst du langweilig. 6. Richt die neue Ausrüstung vernünftig ein. 7. Alle unnötigen Sachen lass aus dem Koffer, denn das Notwendigste ist schwer genug. 8. ziehe dich vernünftig an, denn hoch in den Lüften weht ein starker Wind. 9. Sei nicht entrüstet, wenn du noch keinen Speisewagen findest. 10. Weise nicht mit Verachtung auf weniger glückliche Sterbliche, denn du hast den Fortschritt nicht bewertet. Mit diesen Vorschriften soll allen Kinderstankheiten, die junge Luftschiffreisende selbstverständlich haben werden, vernünftigerweise vorgebeugt werden. So vernünftig wie diese Ermahnungen ist der ganze **Luftschiffkoffer** eingerichtet. Er ist aus dünnen Aluminiumrohrplatten hergestellt, wodurch er leicht und seit ist, und hat eigenartige Riemen, mit denen er an die Luftschiffhauben befestigt werden kann. Einrichtungen für große Damenbüte fehlen noch, sind aber auch wohl nicht notwendig. Dagegen enthält er eine kleine, eigens für Luftschiffsweste hergestellte Taschenapotheke. Die Verzierungen weisen auf den **Luftschiffverkehr** hin.

\* Bonaparte hellenischen Ursprungs? Die Nachforschung nach der Abstammung Napoleons über seine unmittelbaren Vorfahren hinaus ist bis jetzt ohne Erfolg geblieben, obgleich sich zahlreiche Historiker eifrig des Problems angenommen haben. Interessante Streiflichter wirft aber auf die Frage ein Fund, der soeben auf griechischem Boden in der Nähe von Mania gemacht worden ist, wo augenscheinlich große Ausgrabungen stattfinden. Man hat dem Königl. Museum in Athen soeben eine riesige Marmortafel überreicht, die, wie es scheint, noch im Jahre 1418 das Haus einer wohlhabenden Familie gesiegt hat, dessen Besitzer Galomeros hieß und der der Sohn des letzten Protogenes von Mania war. Nun findet man den Namen Galomeros in Paomia auf Korsika wieder, und zwar bei griechischen Familien, deren Vorfahren unter der Führung Konstantin Stephanopoulos vor Zwistigkeiten in ihrer Heimat auseinander waren und ein ATEL in Italien suchten. Die meisten dieser Flüchtlinge ließen sich in Korsika nieder; andere verließen die Insel wieder, um sich in der Republik Sennia oder in Toscana niederzulassen. Sie hatten natür-

„Die Verdauung ist in Ordnung.“

Wenige Menschen können das von sich behaupten, und doch ist gute, regelmäßige Verdauung eine so wichtige Sache.

Unter jetzt 7 Monate altes Töchterchen Mathilde ist durch den Gebrauch von Scott's Emulsion ein so munteres und fröhliches Kind geworden, daß wir das Bedürfnis gar nicht genug schämen können. Das Kind war zwar im ersten Monat häufig, ging aber dann, trotz sorgfältiger Pflege, immer mehr zurück. Sie hat immer Bläh und müde aus, wollte ihre Nahrung nicht nehmen, und die Verdauung ließ sehr zu wünschen übrig. Es blieb nichts anderes



Geben Sie auch Ihrem Kindchen Scotts Emulsion, die diese Eltern mit solch ausgezeichnetem Erfolg angewandt haben. Sie werden nicht enttäuscht sein.

# Automobil-Reparaturwerkstatt

Delbrückstrasse 12.      Telephon 7412.

## Gegen Heuschnupfen

lich nichts eiligeres zu tun, als ihre Namen zu italienisieren, um auch noch an den von Toscana und Genua zu werden. Der bekannteste dieser italienisierten Griechen ist Patros, dessen Name soviel wie Arzt bedeutet, so daß er sich Toscana geworden, Medici nannte. Welche glänzende Reihe von Fürsten die Medici Toscana gegeben haben, ist bekannt. Weniger bekannt ist die Umwandlung, die die Familie Galomeros durchgemacht hat, deren Name soviel wie „schöne Gegend“ bedeutet. Auf diese Weise kommt man dem Ursprunge der Bonaparte nahe, die sich zum Teil in Korfisa, zum Teil in Toscana niedergelassen haben. In der Laurentinischen Bibliothek zu Florenz existiert eine sonderbare Handschrift, die den Titel trägt: „Ragguaglio Storico di tutto l'occorso giorno per giorno nel Sacco di Roma dell' anno 1527, scritto da Jacopo Bonaparte, gentiluomo Samminiatore che vi ci trovo presente.“ Samminiatore bedeutet hier soviel wie „aus San Miniato“ bei Florenz. Als der König Louis von Holland 1829 in Florenz weilte, wo er 1848 auch gestorben ist, entdeckte er diese Handschrift, die er überschreibt und unter Beifügung von Gravuren in der großherzoglichen Druckerei 1830 drucken ließ. In der Vorrede zu seiner Übersetzung lyrikt Louis von jenem Jacopo Bonaparte als einem seinem entfernten Vorfahren. Er versteigt sich allerdings nicht so weit, seine Ahnentafel bis auf Galomeros, den Sohn des leichten Prätogas von Maria, zurückzuführen.

\* **Vorfahren-Schindel im freien Amerika.** (Von Dr. Stephan Kekulé von Stradonitz.) In den Vereinigten Staaten steht schon seit vielen Jahrzehnten die wissenschaftliche Genealogie in hoher Blüte. Mehrere gelehrte Vereine, verschiedene Zeitschriften pflegen sie in durchaus wissenschaftlicher Weise. Eine Unmenge vortrefflicher genealogischer Sonderpublikationen und Sammelwerke ist dort veröffentlicht worden. Es gibt einen im Jahre 1900 bereits in fünfter Auflage erschienenen "Genealogischen Index", der rund 50 000 Namen amerikanischer Familien und dazu die Nachweise auf gedruckte Literatur enthält, in der entsprechendes genealogisches Material zu finden ist. Dieses weitgehende genealogische Interesse bei der Bevölkerung eines Freistaates ist natürlich, als es auf den ersten Blick erscheinen mag. Die sämtlichen oberen Gesellschaftsschichten der Vereinigten Staaten sind, soweit es sich nicht um Personen handelt, die selbst erst eingewandert, Nachkommen von eingewanderten Europäern. Es ist begreiflich, daß sich ein großer Teil dieser Nachkommen für die Zeit und Geschichte der Einwanderung der Vorfahren und für die Vorgeschichte des Geschlechts in der Stammesheimat interessiert. Einen mächtigen Antrieb hat dieses genealogische Interesse dadurch erfahren, daß sich bereits vor Jahrzehnten zwei große "Gesellschaften" gebildet haben, die schon im Jahre 1892, als der französische Baron de Watteville darüber eine Studie veröffentlichte, sehr blühend waren. Es sind die beiden Gesellschaften der „Söhne der amerikanischen Staatsumwälzung“ und der „Töchter der amerikanischen Staatsumwälzung“. Beide nehmen nur solche Personen als Mitglieder auf, die nachweislich eine um die Sache der amerikanischen Unabhängigkeit (1783) wohlverdiente Persönlichkeit unter ihren Ahnen haben. Es ist nicht gerade erforderlich, eine solche zum Stammvater des Stammestamms zu haben; es genügt auch Abstammung in weiblicher Linie in irgendwelcher Art. Die Abstammung muß aber durch Urkunden bewiesen werden. Mit Recht erblicken genaue Sachkennner in diesen beiden „Gesellschaften“ die Ansäße zur Bildung einer nationalen Aristokratie. Beide haben seitdem an Ansehen und Mitgliederzahl noch beträchtlich zugenommen, und es ist einleuchtend, daß damit die Triebe der Eitelkeit, einem solchen Verein anzugehören, allmählich stark in den Vordergrund getreten ist. Damit hat aber auch die genealogische Fälschung, die seit alten Zeiten in der Genealogie aller Völker eine verhängnisvolle Rolle spielt, in Amerika ihren Einzug gehalten. Verhältnisse von Abstammungsbeweisen und Erfindungen von Vorfahrentreinen sind nunmehr auch in den Vereinigten Staaten in der Tagesordnung, und die Zahl von genealogischen Berufsläschern und -schwindlern, die neben die ersten Fachleute getreten sind, ist schon gegenwärtig nicht klein. Eitelkeit und Fälschung spielen eine noch höhere Rolle bei den Nachweisen sogenannter „Königlicher Abstammungen“, d. h. Abstammungen durch weibliche Ahnen von irgendeinem gekrönten Haupt großer Zeiten, mögen diese Ahnen auch noch so zahlreich sein und noch so weit zurückliegen. In England sind diese „Königlichen Abstammungen“ seit Jahrhunderten nicht ohne Bedeutung in der Genealogie, weil dort das Recht des Ablömmings besteht, unter gewissen Voraussetzungen Besitztitelle des Wappens des königlichen Ahnherrn im eigenen Wappen zu führen. Auf das Nöthige bezug hierauf kann hier nicht eingegangen werden. Aus England ist das Interesse für „Königliche Abstammungen“ nach den Vereinigten Staaten importiert worden, und es hat sich schon vor einiger Zeit dort ein weiterer „aristokratischer“ Verein gebildet, in dem nur Personen aufgenommen werden können, die eine „königliche Abstammung“ nachzuweisen in der Lage sind. Hier nun blüht geradezu das Fälscherunwesen, wie man sich leicht denken kann. In allerneuester Zeit endlich macht sich bei den amerikanischen Millionär- und Milliardärsfamilien das Betreiben geltend, wenn irgendmöglich eine europäisch-adelige Abstammung durch einen großen pergamentenen Stammbaum vorweisen zu können, und seitdem sind „drüber“ für die Genealogen goldene Tage angebrochen. Für das, was sie leisten, ist folgende Fälschade bezeichnend. John Davison Rockefeller, einer der reichen Leute Amerikas, interessierte sich für seine Abstammung. Es war nicht übermäßig schwierig, nachzuweisen, daß er von einem Ranne stammt, der Ende des ersten Viertels des 18. Jahrhunderts in Nordamerika eingewandert ist und aus Neuwied am Rhein gebürtig war. Als sie so weit waren, machten aber die fälsgenden Genealogen Herrn Rockefeller glauben, dieser Neuwieder Stammvater sei ursprünglich französischen Ursprungs gewesen und ein Ablömmling der berühmten französischen Familie Marquis von Roquetaillle. Seitdem wird an allen Ecken und Enden Europas nach dem genealogischen Anschluß des Rockefellers vom Jahre 1723 aus Neuwied an dieses französische Geschlecht gesucht. Selbstverständlich gänzlich vergebens. Man hat nämlich bei diesem Stammvater völlig den Eindruck der Abstammung aus einer eingeborenen deutschen Familie, und deshalb sind offenbar keine Eltern und Großeltern in der Umgegend von Neuwied und nicht in Frankreich zu suchen. Es ist Schade um jeden Posten, der auf solche Art von „Forschungen“ verwendet wird.

\* Ein Name, der ... riecht. Ueber ein eigenartiges  
Anliegen hatte jüngst, wie der „Ans.“ aus New York ge-  
schrieben wird, der Oberrichter von New York zu ent-  
cheiden. Es meldete sich bei ihm ein Herr, der um Ab-  
änderung seines Familiennamens petitionierte. Der  
Frage, warum er seinen Namen abändern wolle, war ein  
sehr seltsamer. Der Mann heißt nämlich ... Limburger;  
anz genan wie der Limburger Käse. Er klagte dem Richter,  
dass der Name ihm bisher schon die grössten geschäftlichen  
Nachteile gebracht habe. Der Name ist suggestiv; es scheint  
ihm, als ob von ihm direkt ein Käseduft ausgehe. Die  
Leute halten sich die Nase zu, wenn er herankommt, sagt er,  
was ist wenigstens ganz sicher. Es ist sicher nur Einbildung  
von den Leuten, denn es gibt in ganz Brooklyn, einem  
Stadtteil New Yorks, gewiss keinen Menschen, der mehr auf  
Leinwandlichkeit halle wie er. Und er rieche ganz gewiss nicht!  
aber sein Name ... sein Name! In unserer hyper-  
tropischen Zeit genügt bekanntlich schon eine geringe Aden-  
osoziation, um einen gewöhnlichen oder ungewöhnlichen Ein-  
druck hervorzurufen. Und der Eindruck, den sein Name  
anz wider seinen Willen hervorrufe, sei nun einmal der,  
dass er rieche wie Limburger Käse. Er möchte also, so  
klagte er dem Obergericht, seinen Namen ablegen. Aller-  
dings nicht den ganzen Namen, sondern nur den Delika-  
tessen Teil, den Nachteil bei seinem Namen. Er einigte sich  
also mit dem Richter, den Namen zu beschneiden und die  
Endung „Burger“ dem Nichtschaert zum Opfer zu brin-  
gen. Er wird also von jetzt „Limm“ heißen. Zum Unter-  
schied von der ersten Silbe des Limburger Käse, schreibt er  
sich aber mit „mm“. Jetzt fällt der üble Geruch von  
dem ab. Da er seinen Vornamen, der früher Karl lautete,  
modern und amerikanisiert in „Charles Antony“ um-  
gewandelt hatte, so lautet sein voller wohltonender Name  
jetzt Charles Antony Limm. Der Richter, der über die  
ganze Angelegenheit lächle, oah ihm den mobi-

weinenden Rot, in Zukunft ebenfalls im alten Geruche  
sich zu wollen wie jetzt sein Name.

\* Schärs „Lustige Witwe“ hat ihren vor zwei Jahren begonnenen amerikanischen Siegeszug noch immer nicht unterbrochen. Nach wie vor stehen Colonel Henry W. Savage drei „Lustige Witwe“-Gesellschaften zur Verfügung, die südl. und die westl. welche unermüdlich bestrebt sind, allen an sie erreichenden Nachfragen um Gaitspiel nach Möglichkeit Genüge zu tun, was nicht immer gelingen will, denn das ganze Land reicht sich noch immer um die charmante, lustige Person. Nach einer kritischen Ausstellung des genannten Theater-Unternehmers fanden bisher in Amerika 1500 und in England 1300 Vorstellungen von Schärs Operette statt, während die Gesamtzahl der Aufführungen dieses Werkes auf über 18 000 veranschlagt wird. Das Werk wurde in 13 Sprachen übersetzt und in 30 verschiedenen Ländern zur Aufführung gebracht, worunter sich exotische Gegenden wie die Türkei, Perlen, China, Japan, Hindostan und Sibirien befinden. New York hat in den ersten Saisons allein eine Million Dollars für die „Lustige Witwe“ bezahlt, Chicago in 26 Wochen 370 000 Dollars, Boston in 18 Wochen 250 000 Dollars. Die drei erwähnten Savoy-Gesellschaften haben bis zum 1. April d. J. Brutto-Einnahmen von 2 000 000 Dollars erzielt. Von dem berühmten Walzer allein verkaufte das Newyorker Verlagshaus nicht weniger als drei Millionen Exemplare, und an Klavierauszügen und Potpourris flatterten für nicht weniger als 400 000 Dollars in die verschiedenen Staaten der Union.

\* Eine schwierige Operation. In einem großen englischen Bankbau in der Provinz herrschte vor kurzem am Morgen lebhafte Erregung. Der Kassierer, der den großen Kassenkranz öffnen wollte, so erzählte ein englisches Blatt, stellte fest, daß es unmöglich war, das Schloß zu bewältigen. Schlimme Befürchtungen tauchten auf. Man sorgte sich um das Renommee des Hauses, denn was ist eine Bank, deren Geldschränke sich nicht öffnen lassen. Ein dringendes Telegramm an die Kassenkranzfabrik rief mit dem nächsten Schnellzug einen der tüchtigsten Arbeiter der Fabrik an die Stätte des Zwischenfalls. Der Mechaniker trifft am Nachmittag ein. Mit lässiger Miene wirft er einen Blick auf die zahlreichen Kunden des Geschäfts, die ungeduldig auf die Eröffnung des Kassenkantors warten, und widmet sich dann seiner Pflicht. Zwei, drei Sekunden lang untersucht er das Schloß, spürt dann die Lippen und bläst energisch in das Schloßloch. „Ich bitte um eine Haarnadel,“ sagte er gelassen. Eilig überreicht man ihm das Gewünschte. Der Mechaniker zieht die Nadel an der Spiege ein wenig um, führt sie in die Öffnung, zieht ein Stück zusammengeballten Staubes heraus und öffnet seelenruhig den Kassenkranz. Dann aber überreicht er eine kleine Rechnung. Arbeitszeit, Hin- und Rückreise nach London: 400 Mark. Die Bankherren waren verblüfft, dann aber honorierte man ohne Wimpernzucken die glücklich vollendete schwierige Operation.

\* Chile und die deutsche Militärmusik. Die „Neue Preuß. Zeit.“ erläutert: Die Armee Chiles hat Musikkorps nach deutschem Muster mit zum großen Teil auch deutschen Instrumenten. Generalmusikdirektor ist ein Herr Elsner, deutscher Herkunft. Der selbe begibt sich im Auftrage der Regierung nach Deutschland, um hier die Instrumente für fünf Militärapellen anzukaufen; auch will er fünf Musikkorps anwerben. Das Kriegsministerium gestattet in solchen Fällen geeignete Hobeisten auf Jahre zu beurlauben, hat aber auch die Erfahrung schon gemacht, daß die Urlauber, wenn es ihnen drüben gut geht, nicht zurückkommen, wie beispielsweise der Leiter der Staatskapelle zu Hawaii, der erst nach vielen Jahren wieder in Berlin, und zwar als Professor usw. eintraf, nachdem er sich vergewissert hatte, daß das Kriegsministerium zu seiner Desertion gütig ein Auge zudrücken würde, was denn auch geschehen ist.

\* Das Geheimnis der Orchideen. So sonderbar es dem Leser erscheinen mag, die Orchideen, diese seltsamen, vielfältigen und farbenreichen Pflanzen, die wir in den Schaukästen der Blumenmärkte bewundern und für die sich Liebhaber als Käufer finden, die 4-5000 M. für eine Pflanze zahlen, verdanken ihre Existenz mehr dem Zufall, als bewußter Absicht. Ihre Samenkörner keimen zwar so gleichermaßen überall. Findet man doch kleine Orchideen im Wald mitten unter andern heimischen Pflanzengattungen. Verachtet man aber, ihren Samen auf anderen Boden zu verspinnen, so gelangen manche Exemplare auf Keimung, während andere trotz aller angewandten Vorsicht jeden Erfolg vermissen lassen. Das bisherige Verfahren bestand nun meist darin, daß man die gefundene Pflanze so, wie sie mitten im feuchten Moor stand, mit Sägespänen umgab, die allmählich bis zur Wurzel vordrangen. Nach einigen Monaten nahm man diese Sägespäne, die inzwischen in Verwendung übergegangen waren, mischte sie mit etwas leichtem Humus und setzte auf ihre Oberfläche den Orchideensamen. Bisweilen gelang das Experiment, bisweilen nicht. Es war offenbar, daß die Entwicklung der jungen Pflanze von Bedingungen abhängt, die der überländlichen Beobachtung bisher entgangen waren. Der Naturforscher habt, dem man so interessante Entdeckungen aus dem Gebiete der Insekten- und Ameisenforschung verdankt, hatte bereits nachgewiesen, daß die Entwicklung einer Orchidee nur mit außerordentlicher Parthenogenese vor sich geht, und zwar durch Knollen, die von Jahr zu Jahr an Umfang zunehmen. Die Blüte beginnt oft erst nach 10 bis 12, ja 15 Jahren. Das aber das Merkwürdigste ist: die Orchidee kann nicht allein keimen, und dieses Geheimnis hat neuerdings Prof. Noel Bernard von der Universität zu Caen gelüftet. Das kleine Samenkörnchen der Orchidee besitzt zwar Vorräte an Nährstoffen, wie sie jedem Samen eigentlich sind. Aber während andere Samen gleichzeitig über die Verdauungsstätte verfügen, die jene Nährstoffe der Pflanze zugänglich machen, entbehrt die Orchidee einer solchen natürlichen Anlage vollständig. Ihr Samen bleibt deshalb unfähig, sich zu entwickeln, solange nicht ein äußeres Agens eintritt, das die Nährstoffe der Orchidee wirksam werden läßt. Dieses Agens ist aber nichts anderes als ein kleiner Pilz, ein gewisser mikrosporifer Champignon. Dieser Pilz streift seine Sporen dem Orchideensamen entgegen, zerstört ihn und liefert ihm die Säfte, die nötig sind, um die Ammonifizierung der in dem Samen enthaltenen Nährstoffe herbeizuführen. Kein Champignon, keine Orchidee. Diese vor kurzem entdeckten Details haben in Süßertreffern begeistrieches Aufsehen erregt. Einige Blumenmärkte liegen die Tatsachen schlechtdings, und sie haben allen Grund dazu, wenn man bedenkt, daß von nun an die Möglichkeit gegeben ist, daß der erste Frühling in Zukunft Orchideen säulen fann, die wie die kostbaren Phalaenopsis mit 2000 M. bezahlt würden. Andere freilich haben sich der Gewalt der Tatsachen fügen müssen. Es versteht sich von selbst, daß der erwähnte Champignon, der der Orchidee einen so rohen Dienst leistet, nicht ein beliebiger Pilz ist. Aber er findet sich immer in unterirdischen Ausläufern und im allgemeinen in allen Wurzeln, besonders in denen der bekannten Art Cyrtopodium, wohl auch „Venusfuchs“ genannt, von dem eine wilde Spielart hier und da im Freien wächst. Auf diese Weise erklären sich auch die Erfolge und Misserfolge des Verfahrens mit Sägespänen. Hatten sich in die in der Wurzel enthaltene Champignons eingesenkt, so gelang die Keimung. War dies nicht der Fall, war der Misserfolg entschieden. Nicht aber ist kaum noch zu bezweifeln, daß mit dem Verfahren des Prof. Bernard die Orchideenzucht binnen kurzem eine Entwicklung nehmen wird, wie man sie soeben noch kaum zu ahnen gewagt haben würde.

### Schiffsbewegungen.

Verbindliches Schiff. (Mitgeteilt von Dr. Bremermann, General-Agentur, Prager Straße 4.) Befahren 22. Mai von Algier abwärts. Genua 21. Mai Gibraltar pass. Rhein 20. Mai in Bremerhaven angel. Portum 22. Mai Portum Riff pass. Königliche Yacht 22. Mai von New York abwärts. Schleswig 22. Mai von Neapel abwärts. Prinzregent Luitpold 22. Mai in Colombo angel. Ceylon 22. Mai von Pusan abwärts. Nord 22. Mai von Nagasaki abwärts. Yokohama 22. Mai in Aden angel. Suez 22. Mai von Aden abwärts. Durchfahrt siehe nächste Seite.

### Aerztliche Personal-Nachrichten.

Dr. E. Böhmg, Hals-, Nasen-, Ohrenarzt,  
hat seine Praxis wieder aufgenommen.  
Prager Straße 42.

Frauenarzt Dr. Peters  
verreist ab Freitag den 28. Mai.

Dr. med. Böhm's Kuranstalt  
Moltke-Platz 10.

Kastendampfbäder, Massagen, kohlensaure  
Bäder, elektrische Wasser- und Lichtbäder.

Zahnarzt L. Prag,

34 Christianstr. 34. Sonntags 10-12.  
Güm. die Bäume ohne jede Blätter, fühlend, nicht veranlaßbar. Kunstvolle Blumensträuße. Blumen, ganze Gebisse. Reparatur. Goldketten.

Carl Schlegel, Dentist,  
Wallstraße 1, am Postplatz,

empfiehlt sich allen Zahnliebenden zum Aufstellen künstlicher Zähne jeder Art in bewährtem Material unter Garantie der Brauchbarkeit. Kunstvolle Blumensträuße, solid und haltbar, auch die sehr beliebten translucenten Füllungen. Schmerzloses Zahnziehen mittels lokaler Anästhesie. Reparaturen und Umländern auch von mir nicht gefertigtes Gebisse bereitwillig und billig. Schoneubke, forschtigste Behandlung. Grabenstr. 1886.

Hedwig Beyers Zahnatelier,  
König Johann Straße, Eingang Schiekgasse 1, II. Et.

Zahnersatz

bei amüsantester Ausführung. Zähne in Stahlrahmen von 2 M. an unter Garantie guten Zustands. Spezialität: Ganzes Gebiss mit Emaillierung. Goldketten. Zähne ohne Gaumenplatte. Umarbeiten u. Reparaturen von mir nicht gefertigten Gebissen. Sorgsame Behandlung. Unbestrafte Kundenberatung. ebenso Teilauftrag gern gestattet.

Wanne mit Gasheizung.

Glänzende Zeugnisse.

Meine Damen haben keine geldeten Räthe, sondern sind geschweigt und im Volldad im ganzen verjüngt. Keine mit Farbe oder Brouse überzusetzen Räthe. Brotdose gratis.

Bernh. Hänsler, Chemnitz 172, Telefon 2914.

Tüchtige Vertreter an allen Plätzen gesucht.

Kupfer  
Messing  
Zinn

in Metall  
gefassste  
Gegenstände

Bowlen  
Kannen  
Weinkühler  
Teekekse  
Teegläser  
Saitkannen  
Kakessoden  
Salatschalen  
Gelbdosen  
Homigdosen

Butterdosen  
Käseplatten  
Tortenplatten  
Teebretter  
Untersetzer  
Kartenschalen  
Kaffeegeschirre

ANHÄUSER  
KÖNIG JOHANNSTRASSE

Besonders  
vorteilhafte  
Angebote  
in Damen.

Blusen

Wie im vorigen Jahre gelangen wiederum zu bekannt billigen Preisen zum Verkauf aus meinem Fabrikations- u. Engrosbuch einige Kleidungsstücke u. elegante Modelle.

Blusen und zwar

Seidene Blusen Wert bis M. 100,-

jetzt M. 12,- 24,- 40,-

Spitzen- u. Spachtel-Blusen Wert bis M. 65,-

jetzt M. 10,- 18,- 32,-

Reizende

Batist-Blusen, Wert bis M. 18,-

reich garniert mit Stickereien jetzt M. 8,- 6,- 9,-

und Valencienne - Binden

Seidene-Kleider, Tüll-Kleider, Wert bis M. 400,-

Leinen- und Batist-Kleider jetzt M. 20,- bis 185,-

Täglich Eingang

geschmackvoller Blusen u. Kleider in allen Preislagen.

Spezial-Haus

J. Vollrath,

Ecke Raulbachstraße 30 | Gebäude Prager Str. 20.

und Villenstraße. Aufgang zu den Etagen

- 5 Schaukabinen. - Übersteigergasse 9. -

Zu Ehren des Geburtstages  
Sr. M. des Königs

Heute Dienstag

Grosses patriotisches Konzert.

Die Kaiser Wilhelms-Spende,

Allgemeine Deutsche Stiftung für Alters-Rente und Kapital-Versicherung, verleiht kostenfrei lebensfähige Alters-Rente oder das entsprechende Kapital gegen zwanglose Einlagen von je 5 M. vom 50. Lebensjahr ab auch sofort jubilante Rente.

Auskunft erteilen u. Drucksachen verleihen Wiedemann & Beck, Generalagenten, Prager Straße 1, Tel. 8400, Max Kelle, Hauptstraße 1, Carl Bauer, Kreuzkirche 9, Kohlauer Hermann Wolf, Stadtstraße 1, u. die Direktion in Berlin, SW. 48, Zimmerstraße 1a.

Hausschwamm

bei Verluste wie Schuppenkopf, entz. Hände, Schleim, Zahnschmerz, nur e. Impidem, mit Gel. o. Salz, Meissner Emil Goldberg, Schönhauser Str. 5a, Kleinl. Quatz, fels. Prop. et. Geb.-Kunst. und. u. postl.

Geheime Heiden, Leid. u. veralt. Geschwüre, Brüsen, Drüsen, Harn-, Harn-, Darm-, Blasen, Männerkrankheiten, alte Wunden u. Geschwüre, Bleichen, Drüsen, alte Wunden u. Geschwüre, Heilung, Holzleiste d. rotten Strümpfen, Spreng., nach Sonntagsklemme mit 27. 1. Bräcklein.

Spitzen  
Spitzenstoffe  
Rüschen  
Chiffonstolas  
Damen-Gürtel  
Damen-Kragen  
Schleifen, Jabots  
Sportgürtel

W. Eduard Rammer  
Scheffelstraße 6

Sanatorium Schloss Niederlößnitz

Dresden-Kötzenbroda.

Physiol.-Dikt. Behandl. nach Dr. Lehmann. Bei Herz-, Nerven-, Frauene., Magen-, Darm-, Leber-, Nierenleiden, Gicht, Suderk., Zerrn., Röntgen, Akutema, Asthma. Auch zur Erholung u. Nachtar. sehr geeignet. Schöner, frisch mit Luft- u. Sonnenbädern. Prop. bei privat Leiter Dr. med. Flechner.

PAUL HENNIG

Mettz Straße 1  
an der Neustädter Markthalle.

Vorteilhafte Brenngquelle für frischen Lößnitzspargel.

Feinschmecker verlangen ausdrücklich die Chocolade A. & W. Lindt, Berne,

mit der Flagge.

Stets frisch zu haben bei:

E. Wendt,  
Bismarckplatz 2.

Beinleiden aller Art!

beißbar ohne Operation; ohne Beruhigung, fast schmerlos; nach der beschriebenen Dörfelb. methode des Dr. med. Strahl, Dresden.

Allein berechtigt zur Anwendung d. d. Dr. Strahlschen Dörfelb. Verbande für

Beckenmarken. Dresden und Umgegend

C. Mühlmann, Dresden-A., Christiastraße 37, vortere links.

Sprechst. tägl. v. 9-12 u. 3-5 Uhr. Mittwoch u. Sonntag keine Sprechst.

Gänzen begünstigt von vielen draufischen Ärzten ist

Apotheker Illings Nerven- und Blutsalz.

Stets einlaufende Dankschreiben.

Uebertreibend wirkend gegen Blutarmut, Bleichucht, Nerven-

schwäche, Abertlofalet, Englische Krankheit der Kinder und bei

Lungenkrankheiten. Neuerth. wohlschmeidend und gut bekämpflich. Preis 4 M. Zu haben in den Apotheken oder direkt durch

Dr. Pfister, Klotzsche bei Dresden.

Schicksalswendend

ist ein 4-wöch. periodl. Einzel-Unterr. Kursus in Suggestionstheorie u.

Hypnotismus.

Suggestive Beobachtung u. erforr. Lebensbetätigung. Schwinden aller irgendwie gearteten Schwinden u. u. Garantie. Diskr.

Auch in eig. Hause. Ganz besondere neue Perspektiven. Sehr

gewölb. „hbbn. Kurs“. Nur einmal nach hier. Deshalb so

frühere Anmeldung (nur briefl.) an Schriftsteller Bauff, Schorlitz, 38. pt. — Biologe Neugierde wird nicht befriedigt. —

Etwas Mittell über einen ganzlich umfänglichen Nachahmer und Abkömmling erwünscht.

25. Mai in Shanghai angel. Prinz Otto Friedrich 25. Mai in Singapur angel. Goeden 25. Mai in Genua angel. Berlin 25. Mai von Gibraltar abgez. Goeden 25. Mai in Gibraltar abgez. Dertflinger 25. Mai in Singapur angel. Friedrich der Große 25. Mai in Bremerhaven angel. Prinz August Wilhelm 25. Mai von Hamburg abgez. Göttingen 25. Mai Querulant v. Würzburg 25. Mai in Antwerpen angel. Schulschiff Herzogin Sophie 25. Mai von Cuxhaven abgez. Gräfenthal 25. Mai in Göteborg angel.

Hamburg-Amerika-Linie. Aeolia, von der Weltlinie Amerikas, 25. Mai von Montevideo abgez. Rome, von Sacharista, 25. Mai auf der Elbe angel. Bosporus 25. Mai in Baltimore angel. Amerika-Auguste Victoria 25. Mai in New York angel. Arcadia, nach dem Va. Plaza, 25. Mai von Cadiz abgez. Blücher, von New-York, 25. Mai überw. auf Nord-Amerika, nach Havanna und Havanna, 25. Mai von Havanna abgez. Antonina, von Santos nach Bahia, 25. Mai von Rio de Janeiro abgez. Granada 25. Mai in Buenos Aires angel. Gurria, von Mittelamerika, 25. Mai von Altona abgez. Deutschland, nach New-York, 25. Mai von Genua angel. Salamanca, vom Va. Plaza, 25. Mai auf der Elbe angel. Sausalito, von New-York, 25. Mai nach New-York New-York, Pontos, vom Va. Plaza, 25. Mai in Tübingen angel. Neigravia 25. Mai von Donauangel. Singapur abgez. Medellin, von Weltlinie, 25. Mai nach Palma, 25. Mai in Palma, nach der Weltlinie Amerikas, 25. Mai von Los Palmas abgezogen.

Boermann-Linie. Otto Boermann, auf Ausreise, 25. Mai in Kopenhagen angel. Max Brod, auf Reisezeit, 25. Mai von Los Palmas abgez.

### Sport-Nachrichten.

Nennen am Saint-Cloud am 24. Mai. 1. Nennen: 1. Galvare Baratti, 2. Buschmann, 3. Ondrašek, Va. Bagarre (west. Neuen), Totz, 25. Mai; 10. Play, 25. Mai; 2. Nennen: 1. Jim Gana (Ch. Gobbi), 2. Va. Gobbi, 3. Gobbi, 25. Mai; 10. - 3. Nennen: 1. Rose Colle (S. Vella), 2. Sainte Rose, 25. Mai; 10. - 4. Nennen: 1. Cueno de Arce (Baratti), 2. Peopard, 3. Hollanges, Totz, 25. Mai; 10. Play, 25. Mai; 10. - 5. Nennen: 1. Prunelle (G. Bartholomew), Va. Gobbi, 2. Va. Gobbi, Totz, 25. Mai; 10. Play, 25. Mai; 10. - 6. Nennen: 1. Gordillo (Bellhouer), 2. Jote, 3. Mernon, Totz, 25. Mai; 10. Play, 25. Mai; 10.

Abtreffen zu Hause. Bei dem am Sonntag abgehaltenen Abtreffen ereignete sich ein äußerst gefährlich ausschreitender Sturz dadurch, dass der Motor Angelos die Anbrummschnecke verlor, wodurch Rader und Bedienungsmaßnahmen mit ihren Motoren in wirrem Rausch auf die Bahn kamen. Nur dadurch, dass die beiden anderen auf der Bahn fahrenden Motoren weiter standen lagen, wurde ein größeres Unglück verhindert. Ein Schriftsteller Theile, der größere Daueraufbautungen erlitten hatte, sprang auf der Bahn vor der Bahn getragen werden.

Die Eröffnung der Rennbahn Berlin-Grünwald am vergangenen Sonntag war kein Erfolg mehr, sie bedeutete für den neuen Berliner Rennverein einfach einen Sieg auf der ganzen Linie, ein Triumph, wie er selbig die höchsten Erwartungen übertraf. Vier Maler rann dieses farbenprächtige Bild wiederholend, keine Feder dieses Reden und Dreiben, dieses Münzen und Glanzes widerstand, das in den Augen und auf den weiten Rennbahnen vor den Tribünen obigte. Alles, was in militärischer, politischer und gesellschaftlicher Beziehung eine Rolle spielt, war vertreten. Kurz vor 3 Uhr erschien der Hof. Als Erster trat der Kronprinz, der einen prächtigen Bierzeug selbst leistete, mit seiner Gemahlin ein, unmittelbar gefolgt von Prinz Eitel-Friedrich mit Gemahlin, sowie Prinz August Wilhelm. Ein Wassertrupp erzielte durch die Aufnahme der Ritterei, die mit der Prinzessin Victoria Louise in einem à la Dauphin bepannten Bierzeug Platz in einem à la Dauphin bepannten Bierzeug nahmen. Alle Bogen fuhren unter endlosem Jubel der Zuschauer aus dem Gefüll vor den Tribünen vorbei zum Kaiser-Pavillon. Kurz nach 3 Uhr traf der Kaiser, der Habsburger-König angelegt hatte, im Automobil auf der Bahn ein. Die hohen Herrschaften wurden vom Präsidenten des Berliner Rennvereins, dem Fürsten von Hohenlohe-Öhringen, Herrn U. v. Tergen, Herrn General v. Schmidt-Pauli, Staatsminister von Podbielski, sowie von dem preußischen Landwirtschaftsminister von Braun empfangen. Wiederum für den Rennverein auf der Tribüne Promenadenläufen und geräumige Restaurants glatt abwechselte, gab es bei den technischen Einrichtungen mancherlei Störungen, die vornehmlich nach den gemachten Erfahrungen bald abwinden werden. Die Rohrpostanlage, die die Totalisatorgebäude miteinander verbindet, funktionierte mangelsartig, so dass die Auszeichnung der Quoten und insgesamten die Auszahlung der Gewinne viel zu viel Zeit in Anspruch nahm. An den Totalisator-Schaltern herrschte trotz der großen Zahl von 10 Stufen ein lebendiges Gedränge, da der Ticker-Bericht viel zu spät begann. Vorzeitig drohte der Grossmeistersaal eine Reihe von Nebenschüssen, die wohl in den sehr lohen und darum außerhalb ihrer Gattung keine Erfahrung findet. Die jüngeren Pferde verlagerten insgleichen und die älteren trauten waren im Vorteil. Mein treuer, die vornehmste Rennen selbst haben wir bereits in unserer Montagsausgabe berichtet. Der Totalisatorturnus betrug 385.000 Mark. Diese Summe bedeutet zwar für Tauschland einen Rekord, wurde aber bei weitem darüber gewesen sein, wenn nicht der ganze Leistungsbereich vollständig verfügt hätte. Auf "Steg" wurden am Totalisator 235.810 Mark und auf "Play" 147.700 Mark an den Wettmaiden eingesetzt. Am Preis von 100 Mark, der Wettfortsumme des Tages, wurden 73.000 Mark und die höchste Summe von 80.000 Mark im Kaiser-Damm-Handicap erreicht.

Von der internationalen Ballonwettfahrt, die am Sonnabend in Farnham in England begann, wird der "B. L. A." folgendes gemeldet: Soviel bisher bekannt, ist der deutsche Ballon "Fregat" eine englische Meile jenseits The Common niedergestürzt und auch der Ballon "Mona" mit Dr. Gut landete. Vierter hatte eine aufsteigende Fahrt, aus irgendeinem Grunde verzerrt von Anfang an fand und konnte nicht hoch steigen. Beim Steigenhergen stieß er beimal gegen die Gebäudef einer Brauerei, die die Zuschauer an Landen verhinderte, wollte der Anter nicht lassen und schlugte über die Leiterwand hinweg. Ein zweiter Verlust in London, wurde auf einem Höhe bei Stratford gemacht; hier fiel der Nord in der Nähe eines Hauses, in dem ein altes Schloss namens "Cloud" wohnt, auf den Erdoden, und der Ballon verlor die Feste vollständig, deren Ende und Baum er beschädigte; die Zuschauer landeten unverletzt. Der "Cloud", die ältere in dem Hause war, musste innerhalb erledigt aus der Hütte geholt werden, die sich mit Glas aus dem Ballon zog. Neben die Ziegel des Ballon-Hauses steht noch nichts mehr.

Der Schachwettkampf Wieso-Rubinstein. Die 7. Partie wurde in Hannover ausgetragen und endete erfolglos. Beide den beiden Meisters mit dem Sieg Rubinstein. Wieso, hatte den Anfang und warne, wie immer, als Großmeister die Biener Partie. Er schwang durch ein Paaropter einen hartnäckigen Angriff, ließ jedoch dann nach und gab nach einem na. banques-Zug die Partie nach 2 Stunden auf. Stand des Wettkampfes: Wieso 3, Rubinstein 3, Remis 1.

### Reisebücher.

Der vom Schreibverein für die Sachische Schweiz aufjährlich herausgegebene "Reisebericht der Auswahl von Sommerwohnungen" ist wieder in Hellmuth Henlers Buchdruckerei und Verlag (Joh. Henlestr. Dresden-N. 9, im 19. Jahrgang erschienen) und durch die Geschäftsstellen des Wohnungsbauvereins in Dresden: Mühldorfer Straße 21, Urbanus Buchhandlung, die genannte Verlagsanstalt sowie alle Buchhandlungen gegen Entsendung von 30 Pf. franco zu beziehen. Die zweitjährige Einteilung des Inhalts nach den verschiedenen Gruppen des Reiseberichts und Herstellung neuer Wohnsituationen erleichtert den Interessenten das Einschätzen seiner Erfordernisse über besondere Verhältnisse. Durch viele, teils neue Abbildungen werden die beliebtesten Sommerfrischensitze des Reiches in ihrer landschaftlich schönen Lage vor Augen gebracht. Einem besonderen Zustand erhielt das Büchlein diesmal durch ein von der Kunsthandschrift Meissner & Martin, Dresden-M., bearbeitete Titelblatt in vornehmen Kartendruck, das das Sachsenwappen mit dem Königlichen Rathaus und, wobei auch der Weißwappenstein seine diesjährige Herbstverkleidung abbilden wird. Der Text wurde unter Mitwirkung der Gruppen geprüft und richtiggestellt.

Von Reisenden Reisebücher sind in neuer Auslage erschienen: Band 92. Nürnberg und Umgebung 100 Mark und Band 92. Bad Kissingen 10. Verlag von Albert Wolfsmann in Berlin-W.

100. Ausgabe von München und Bergstrasse. Der ihmende Autore (Preis 120 M.) A. Brandmanns Verlag, Juh. Rudolf Weber, v. Holzhausen, München, ist in 10. Auflage jedoch, wie ebenfalls richtig vor Pragungen, erschienen. Das behandelte Buch erfasst die nähere und weitere Umgebung Münchens in einem Umkreis, der Salzburg, das Berchtesgadener Land, das angrenzende Nordböhmen einschließlich Annaburg, sowie Regensburg und im Norden Schlesien und Thüringen einschließt. Hierzu sind den modernen Anforderungen entsprechend auch die Motor- und sonstige Automobilverbindungen berücksichtigt. Besonders durchsichtiger über die Überdies mit zahlreichen herabdruckbaren Illustrationen und einer großen Touristenfarbe ausgestattete Fortsetzung siehe nächste Seite.

# Sächsisch-Böhmisches Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

## Bilanz am 31. Dezember 1908.

Aktiva.	Passiva.	
Dampfschiffe . . . . .	Mr. 1.500.000,-	
Buromaterial . . . . .	700.000,-	
Schleppdäne . . . . .	18.000,-	
Landungsbrücken . . . . .	115.000,-	
Landungsplätze-Anlagen . . . . .	124.000,-	
Zubehör, Werkzeuge, Werkzeugmaschinen . . . . .	242.000,-	
Materialbestände einschließlich Kohlen . . . . .	462,-	
Gebäude und Grundstücke . . . . .	8.550,-	
Pauschalen des Personals . . . . .	124.006,22	
Wertpapiere . . . . .	31.644,80	
Bareinstand . . . . .	12.060,39	
Ausgeliehene 1. Hypotheken . . . . .	90.319,49	
Ausgeliehene Schuldner . . . . .	221.866,31	
	ab für die Pensionsfalle . . . . .	
	Reingewinn Mr. 20.947,57	
	verteilt sich wie folgt:	
	Überweisung an d. Reservefonds . . . . .	5.000,-
	3% dem Personale . . . . .	478,43
	3% dem Vorstand . . . . .	464,07
	1% Dividende . . . . .	15.000,-
	Bortrag auf neue Rechnung . . . . .	5,07
		Mr. 20.947,57

Mr. 2.927.527,01 Mr. 2.927.527,01

## Gewinn- und Verlust-Konto am 31. Dezember 1908.

Soll.	Haben.
Betriebsausgaben . . . . .	Mr. 1.179.850,10
Erlösgrößen der Posthalter-Jahre . . . . .	407,62
Reservaturen . . . . .	190.974,20
Bruttogewinn . . . . .	140.449,10
	Mr. 1.202.790,02

Dresden, am 22. Mai 1909.

## Sächsisch-Böhmisches Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Der Vorstand:  
C. Fischer.

**Haftpflichtgenossenschaft**  
von Mitgliedern des Bezirksverbandes Sächsischer  
und Thürischer Bauinnungen,  
eingetr. Genossenschaft mit unbeg. Nachschulpflicht.

### Einladung

zu der  
**Wittwoch den 9. Juni 1909, vormittags 11 Uhr,**  
in Dresden, Victoriahaus, Ringstraße 18, I.  
(Friedrichs-Ring) stattfindenden

**schätzlichen**  
**ordentlichen Hauptversammlung.**

### Tages-Ordnung.

1. Bortrag des Geschäftsberichts, sowie Prüfung und Genehmigung der Rechnungsauflistung für das Geschäftsjahr 1908.
2. Schlussfolgerung über die Höhe der einzuziehenden Beiträge für das Geschäftsjahr 1909.
3. Wahl von 3 Mitgliedern der Genossenschaft, sowie deren Stellvertretern zur Prüfung der Bücher, Jahresrechnung usw. für das Geschäftsjahr 1909.
4. Ernennung für die auscheidenden Mitglieder des Vorstandes, sowie des Aussichtsrates, hierauf Wahl der Vorständen und Stellvertreter.
5. Mitteilungen, Anträge usw.

Dresden, den 25. Mai 1909.

### Der Vorstand

der Haftpflichtgenossenschaft von Mitgliedern des Bezirksverbandes Sächs. und Thür. Bauinnungen, eingetragene Genossenschaft mit unbeg. Nachschulpflicht.

H. Arnold,

E. Wagner,

stellv. Vorständen.

## Westdeutsche Jute-Spinnerei und Weberei, Beuel am Rhein.

Bei der heute vor einem Notar stattgefundenen zehnten Verlösung unserer 4% hypothekarischen Anteile wurden folgende Teilschuldverschreibungen gegeben:

**Lit. A. 16 Stück à M. 1000,-**

Nr. 079 145 149 150 171 218 315 315 329 351 386 418 521

529 542 543

**Lit. B. 17 Stück à M. 500,-**

Nr. 065 073 088 169 185 219 230 264 273 276 327 351 436 486

526 547 573

**Lit. C. 16 Stück à M. 200,-**

Nr. 020 029 058 118 147 151 229 283 298 320 336 363 383

441 460 466

Die Zahlung der ausgelösten Teilschuldverschreibungen erfolgt zum Kürte von 102% vom 2. Januar 1910 ab bei unserer Gesellschaftsstätte in Beuel, der Mitteldeutschen Creditbank in Frankfurt a. M. und Berlin, dem A. Schaffhausen'schen Bankverein in Bonn, Köln, Berlin und Düsseldorf, der Bank für Thüringen vorm. B. M. Strupp, Act. Ges., in Meiningen und deren Filialen

und der Deutschen Bank, Filiale Dresden, in Dresden, gegen Einlieferung der Stücke mit den noch nicht verfallenen Schecken. Die Vergütung der ausgelösten Stücke hört mit dem obigen Einführungstage auf. Der Anpruch auf Auszahlung der Kapitalsumme erlischt mit dem 2. Januar 1920.

Beuel am Rhein, den 21. Mai 1909.

## Westdeutsche Jute-Spinnerie und Weberei.

E. Reichenbach. Hch. Gujer.

## Hirschen-Berpachtung.

Die diesjährige, gut ansteigende Hirschenzählung des Mittelalte Gauerns ist zu berücksichtigen. Gebote nimmt bis 28. Mai entgegen.

### Kramer, Pächter.

## Städtische Höhere Handelsschule in Genf.

Terminfestsetzung vom 16. Juli bis Anfang September. Betrag

**30 Franken.** Die Anmeldungen müssen schriftlich erfolgen u.

Der Direktor wird auf Verlangen gute Familien nachweisen, welche junge Leute in Pension und Ausicht nehmen.

### Total-Ausverkauf.

Schuhwarenhaus zur Südvorstadt, Gutzkowstrasse, Ecke Schnorrstr.,

### Herbert Semmelrath.

Neuerster günstige Gelegenheit für

### Pfingstfesteinkäufe

gernsüdter allen Besuchern des berühmten bayerischen Hochlandes willkommen sein.

**„Südliche Tage in München.“** Der Verein zur Förderung des Fremdenverkehrs in München und im bayerischen Hochland e. V. hat ein Schriftchen in neuer Ausgabe herausgegeben, das den Titel trägt: „Südliche Tage in München“. Für jeden der „Südlichen“ ist hier ein genauer Stundenplan in tabellarischer Form aufgeführt, der nur die wichtigsten Schenksäufigkeiten aufzählt und es so jedem leicht macht, die Zeit, die er für den Besuch Münchens übrig hat, möglichst auszunutzen. Der Führer ist für den, der sich in München ihres wohin gehenden will, unentbehrlich. Da er sich beim reisenden Publikum rasch beliebt gemacht hat, beweist der Autorenbau, daß im Jahre 1908 nicht weniger als 30.000 Exemplare abgesetzt wurden. Die Schrift kann zum Preise von 20 Pf. durch den Fremdenverkehrsverein München Hauptbahnhof bezogen werden.

**Süddeutschland.** Salzburgerland, Salzburg und Nordtirol. Sehr Nützliche. Mit 30 Karten, 40 Plänen und Grundrissen und 8 Tafeln. (Meyers Reisebücher.) In Weinmarkt gebunden & M. Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien. Die achte Ausgabe von Meyers „Süddeutschland“ zeigt diesen beliebten und bewährten Führer wieder bis auf die neuzeitliche fortgängig vervollständigt, verfeinert und erweitert. Er enthält auch das Salzburgerland, Salzburg und Nordtirol und dient, indem er eine eingehendere Beschreibung touristisch bevorzugter Gebiete, wie Schwarzwald, Odenwald, Bergstraße, Heidelberg oder ausführlichere Darstellungen von Bergtouren der Spezialtouren Meyers „Schwarzwald“, Alpen I—III und „Hochtouristik in den Alpen I—III“ überläßt, in zweibändiger Weise den Interessen solcher Reisenden, die in den einzelnen Gegenden weniger lange verweilen und doch recht viel kennen lernen möchten. Bewertenswerte Neuerungen weist in der neuen Ausgabe namentlich die Beschreibung der Münchner Kunstsammlungen auf, die aus der Feder eines vorzüglichen Kunners stammt und in entsprechender Form alles bietet, was das verständnisvolle Genießen der Kunstsammlungen kann.

**Kurzer Führer durch die Steiermark.** Im Verlage des Landesverbandes für Fremdenverkehr in Steiermark, Graz, Hauptplatz 8, ist ein neuer Führer mit einer fortlaufend aufgestellten Landkarte von Steiermark und zahlreichen Bildern erschienen. Die einzelnen Abschnitte des gefüllten abgeschafften Büchlein bieten in gedrängter Kurze dem Fremden alles Wissenswerte über die grüne Mark. Im Anhang befindet sich ein Verzeichnis der Schuhhäuser, Unternehmehäuser und Bergföhren des Landes. Gegen Vororttarif von 10 Heller (10 Pf.) in Brieftaschen stellt der Landesverband für Fremdenverkehr in Graz das Büchlein jedermann zur Verfügung.

### Bildschöne breite engl. Stute

Gähn., 172 groß, vorzügliches Couppferd, auch geritten, wegen längerer Reise a. Preisvorstand preisw. zu verkaufen. Öff. erh. unt. **O. 1191** an Haasenstein & Vogler, Chemnitz i. Sa.

Ein 12 jähr. Siebenbürgener. Haflingwallach, wen. H. Lämme aufs Land bill. zu verkauf. f. Gärtn. ob. Misch. paff. Et. Blaueische G. 47.

Mitteljähriges, starkes

### Pferd,

für Landwirtschaft passend, zu kaufen gesucht. Offerten erbeten unt. **D. 376** an Haasenstein & Vogler, Dresden.

7jahr. br. Wallach, unter Dame gegangen, f. 1000 M. aus Brüderl. zu verkaufen. Mähr. Reitbahn Brüderl. Lindenaustr. 38.

### Pferde.

1 Paar Ostpreußen, 172 cm gr., 7- u. 8jähr., daß für leichten u. schweren Zug, preiswert zu verkaufen Scheunenhofstraße 5. Kartoffelgeich.



Ein Paar hohelagante ungar.

### Rappen,

Wallache, 6 u. 7 Jahre alt, 170 hoch, bewegende Gänge, werden wegen Nebenzüchtung des Verbreitandes aus Brüderhand verkauft. Preis 2500 M. Röh. beim Rütticher. Bühlau, Bautzner Straße 13.

Ausstellungspferd. 1 Pferd ob. Reitpferd preiswert zu verkaufen Tharandter Straße 77, vorauf, bei Ort.



Städtige, 5jährige, braune Stute, 172 cm, sicher ein- u. zweitänig gefärbt, verkauf. weil überzählig. Rittergut Niederrottenbain bei Löbau, Sa.

### 1 Paar

Wagenpferde, siböne, egale Schwartab. Holstein, Silbergr. gut eingefärbt. Wallache, 172 b. automobilisch und ohne Unzügungen, verlässlich.

Rittergut Canitz, Post Bornitz, Bez. Leipzig.

Wegen Krankheit des Besitzers 2 Haflinge verloren, sehr leicht: 1. 5 jähr. ung. Rapp-Wall., 172 b. häbne Fig. f. Kombr. Romp. Uebel v. vah. 1300 M.

2. 7 jähr. ung. Goldfuchs.,

168, viel Blut u. Temperament,

f. Abi.-Dit. u. Jagd, 1100 M.

durch S. Wohlfeiler, 4. Ul. Nr. 21, Chemnitz i. Sa.

### Dunkelbraune Stute,

vorzügliches Steitzpferd, zuverlässiger Einjähriger in d. Bergen, aufschnell, schnell und ausdauerndes Rennpferd, 10 Jahre, 170 cm hoch, verkauf.

Rittergutsverwaltung Obernbau (Erzgebirge).

Pony-Parkwagen, neue u. gebrauchte, eleg. u. leicht, 1- u. 2-p., mit ob. ohne Bod. bill. zu verkauf. Weinböhla, Georgstr. 21.

Gebr. Pandauer oder gebr. Reserve-Drosche zu laufen gelacht. Öff. unt. **T. 517** Alte Lutherkirche 1.

Leichter offen. Wagen, wenig geb., sof. zu laufen gelacht. Elsässer Straße 2. v. 1.

Ein gebrauchter Parkwagen zu laufen gelacht. Öff. m. Preisang. u. **C. E. 219** an Haasenstein & Vogler, Göbeln, erh.

Automobil,

4 Jil. Loreley, mit geräum. staubfreier Kabine, tabelllos gehalten u. vorzügl. funktioniert, verkauf für 3500 M. wegen Anschaff. eines schwereren Wagens Gruttl., Loschwitz, Carolinenstraße 10b. Teleph. 38. v.

2 PS. lieg. Gasmotor, Deutzer System, noch im Betrieb zu sehen, nebt billig z. Verkauf Zollmeisterstr. 33. Wasselfabrik.

Klein-Auto,

2-Sitzig, 2 Gussind., 5-6 PS. gut erhalten, mit Verdeck, in mit Garantie zu verkaufen. Fahrunterricht wird gratis eröffnet.

Mercedes,

24-28 PS. statt 18.000 M. für 5000 M. zu verkaufen. In den Prächtigen Prager Str. 52. Bede.

Illustr. Preise sind freilich unvornat. Diese beliebtesten Koch'schen Blitz-Strümpfe derde Strümpfereien u. auch allerfeinsten Neuhelme in Bawwolle, Fil d'Ecosse, Wolle u. Seide, Strümpfegarn, Häkelgarn, Extremaduro, Blitz-Tricotwolle u. Sportstrümpfen kaufen man am vorliebstesten direkt aus der Fabrik:

Georg Koch, Hoflieferant in Erfurt C. 87.

Gerolsteiner Sprudel  
Die seit mit den zwei Söhnen.  
Hauptniederlage William Schreyer,  
Dresden-N. Hollerstr. 2.  
Tel. 3728.

Schlafzimmer  
hocheleg., mod. u. oparte Muster, echt Webtg. Eiche u. hell Buch., billig zu verkauf. Am See 31, pt.

# Zur Reise-Zeit

empfehlen wir in unserer feuer- und diebstahlsicheren Stahlkammer

## Schrankfächer (Safes),

welche unter Mitverschluss der Mieter stehen, in jeder Größe und auf beliebige Zeit.

Außerdem halten wir uns zur Annahme

sowie zur Ausstellung von

## Reise-Kreditbriefen

auf alle grösseren Plätze des In- und Auslandes empfohlen.

Auskunft wird an unseren Kassen bereitwillig erteilt.

## Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt

Altmarkt 16. Abtheilung Dresden Altmarkt 16.

Depositenkassen:

Dresden-Löbtau, Reisewitzer-, Ecke Kessels-

dorfer Straße,

Plauenscher Grund in Potschappel,

Tharandter Straße 11.

## Bei Heuschnupfen

vorzüglich befehlte Rhinitin, Präp. à Gl. 2,50 M. Berührungsspray 2 Ml. Rhinitin cream in Tuben à 1,50 M.

Brombeer-Verband.

Kgl. Hofapotheke, Dresden.

Geschmackvolle Neuheiten

in allen Preislagen.

Solide Confection

Beste Schnitte.

Weisse Blusen Wiener-Blusen-Confection J. VOLLRATH Eichaus-Kaulbachstr. u. Pillnitzerstr. Pragerstr. 20

Beste MONTOSE LEDER-PUTZ CH. F. N. S. N° 208 Überall zu haben.

Bandwurm mit Kopf vertrieben ohne Beschwerden innerhalb 2 Stunden gar. sicher Mediz.-Rath Dr. Küchenmeister's berühmte Bandwurmkapseln. Preis mit Verku 3 Mk. Angenehm einzunehmen, für den Körper absolut unschädlich. Alleinverkauf, prompter Versand nach Salomonis-Apotheke, Neumarkt 8. 1560.

Engelhardt's Chasalla-Stiefel D. R. Patente Nr. 165.545, 179.971, 196.721. — Viele Auslandspatente sind eine Anatomisch richtige Fussbekleidung. Chasalla-Stiefel stellen alle Erzeugnisse der Massarbeit in den Schatten, verhindern Senkung und Plattfußbildung und sind von ersten ärztlichen Autoritäten, wie Professor v. Esmarch etc., empfohlen.

Chasalla Schuhgesellschaft m. b. H. Dresden-A., Prager Str. 21 Ecke Struvestraße.

Ges. gesch. Verlangen Sie gratis Broschüre.

Seite 15 „Dresdner Nachrichten“ Seite 16 Dienstag, 25. Mai 1909 ■ Nr. 144

Der beste Markt für Siedlerhauer der nördl. Böhmerwaldkämme im Königreich Böhmen.

# Landwirtschaftliche Ausstellung in Prag

## Landwirtschaftl. Zentralgesellschaft für das Königreich Böhmen

in der Zeit vom 29. Mai bis 6. Juni 1909

am Ausstellungsplatz im Königlichen Tiergarten.

Die Ausstellung wird folgende Gruppen umfassen:

- I. Landwirtschaftliche Maschinen, Motoren und Geräte.
- II. Zuchtrinder, Pferde, Schweine, Schafe, Ziegen und Mastrinder.
- III. Geflügel-Ausstellung.
- IV. Landwirtschaftliche Produkte und vergleichende Anbauversuche.
- V. Besondere Ausstellung wissenschaftlicher und landwirtschaftl. Sacharbeiten im eigenen landwirtschaftlichen Pavillon.

- VI. Landwirtschaftliche Öl- und Gedärtnistafel.
- VII. Erzeugnisse verschiedener landwirtschaftlicher Industriezweige.
- VIII. Nahrungsmittel und Getränke.
- IX. Gewerbliche und industrielle Erzeugnisse.

Konkurrenz der Rüben schneldmaschinen.

## Grosser Pferdemarkt am 2. Juni.

Tägl. Vorführung kaltblütiger, in Böhmen assent. Militärpferde als Artillerie-Bespannung.

1. Die Ausstellung von Zuchtrindern, Schweinen und Ziegen vom 29. Mai bis 2. Juni.
2. Ausstellung der Schafe durch die ganze Dauer der Ausstellung.
3. Die Geflügelausstellung wird am 4. und 6. Juni 1909 stattfinden.

## Täglich zwei grosse Konzerte.

Unterhaltungswinkel: Grosse Kludskys Menagerie. — Hippodrom. — Diverse Theater. und andere Unterhaltungs-Unternehmen.

**Rebstock**  
mit originellen  
**Kloster-Keller**  
und Union-Bar separat.  
Dresdens interessantestes Lokal  
Weine u. Küche vorzügl.  
Hamb. Büfett. Spezialitäten 60M.  
6 Schösserg. 6

**Zum Tucher**  
Ausgang der Freiherrlich von Tucherischen  
Brauerei A.-G., Nürnberg.  
Webergasse 10.  
Vorzügliche Rübe bei mäßigen Preisen. — Diners von  
M. 1,25 an, im Abonnement 10 Raten M. 10.—.  
Heute Spezialität:  
Sauerbraten mit Vogtländischem Koss.  
Paul Ebert, Bäckerei.



Seit nach dem **Hirsch am Rauchhaus**  
Keinen — Rose hoch und Bauch raus —  
Gin die beiden tollen Knaben,  
Die Wilhelm Bisch zum Vater haben.  
Zwei fehlen sie vergnüglich ein.  
Um schlachten zu lassen ihr Hirschenkchein.  
Wohl möchte das Vieh in die Leidenschaft flüchten,  
Jedoch dem Tode entrinnt es mit nichts.  
Geld läuter das Armebandalöslein.  
Denn um jemah' eben das Weltleicht' muss fertig sein.  
Es waren Leidessäfte, Blut und Lebendwurst,  
Lazai die feinsten Biere gegen den Tauf.  
Süßler nicht's Sauerbrat und Eßswürre mit Kirschenbratwürsten  
Und noch vieles, wonach jetzt Gourmands durften.  
Denn nehm' s als Wilhelm Bisch's Vermächtnis:  
Behalter meine bösen Buben und den

### Hirsch am Rauchhaus

Diens. Dienstag im Gedächtnis.  
Für jedo' alldort in bester Hüt.  
Denn was ihr bekommt, ist  
billig und gut.

Gegebenen fader ein Sonz. G. Reinhardt.

### Spreewald-Verein, Cottbus.

Jeden Sonnabend u. an den Pfingstferientagen finden  
1½ tägige Spreewaldfahrten über Cottbus statt. Führer:  
Lehrer Paulisch u. Antonius Rienecker, Cottbus.  
Bis zu 60 gratis u. Leinenmietfahrten i. d. Zigarrengehäßen d.  
Firma L. Wolff u. b. d. Führern.

### Ostseebad Thiessow a. Rügen

Westphal's Hotel

empfiehlt sich den geehrten Sommergästen und Küstenreisenden  
bestens. Höheres durch Besitzer Aug. Jahn.

**Echt**  
**Ziegenhainer Bier**  
(Lichtenhainer)  
allerfeinste Qualität, empfiehlt  
Albert Berger, Dresden-A. 5,  
Bier-Gross-Handlung.

**Sächsische Schweiz**  
Herrlicher Aufenthalt im Wald,  
im wildromantischen Kärrnthal  
Hotel u. Restaur. "Lichtenhainer Wasserfall".  
Endstation elektr. Bahn Schandau-Wasserfall.  
Das ganze Jahr geöffnet. Zimmer zu zweie Preise. Beste  
Küche. Ruhig, fröhlig, gesellig. Besonders Angenehmes  
1. Partie d. Bäder - sozus. Schwarz. Gute bestellbare zur  
Einkauf angeholt. Fersap. Am Schandau 65.

**Hotel und Pension Kaiserhof**  
Bärenfels im sächs. Erzgebirge. 700 m  
über N. N.  
Größtes und bestrengmisiertes Haus.  
Zum Pfingstfest Pensionsbedingungen.  
Zimmerbestellungen im voraus erbeten.  
Hochachtungsvoll Herm. Mackowsky und Frau.  
**Berggesshübel i. Sa.** Luftkurort Sommerfrische.  
Johann Georgen-Bad

### Brand, Sächsische Schweiz,

einer der herrlichsten Aussichtspunkte mit prachtvoller Fernsicht  
mitten im Walde gelegen, deuten von Bärenfels oder Schönau in  
1½ Stunden zu erreichen. Nächste Bahnhofstation Hohnstein und  
Pöhlbach. (30 Minuten) Logis für 60 Personen, für Kurze, für längeren Aufenthalt. Von Vereinen und Schulen gern be-  
suchter Punkt. Oeffentl. Fernsprechstelle. Rudolf Uhlig.

### Sanatorium von Zimmermannsche Stiftung Chemnitz.

Diat, milde Wassercur, elektrische u. Lichtbehandlung, ielcliche  
Belebflüssung, Sonderinstitut, Röntgenbelehrahl, d'Arson-  
valisation, heilbare Wundkrüppel, heilbare Zimmer-  
eintrichtung. Behandlung aller heilbaren Kranken, aus-  
genommen ansteckende und Geisteskranken.  
Illustrierte Prospekte frei. Chefarzt Dr. Loeben.

### Weggis

(mit Hertenstein u. Lützelau) international bekannter  
Luftkurort am Vierwaldstättersee.  
Angenehmer Frühjahrsumfenthalt.  
Schönste, geschützte Lage. Ausgedehnte Spaziergänge.  
Kurorchester. Prospekte durch den Kurverein Weggis.

**Hergiswil** am Vierwaldstättersee.  
Hotel u. Pension Pilatus.  
Hübsche Linie direkt am See. Bäder, Almabwogen, Terrassen,  
Garten, Elekt. Licht. Telefon. Betrieb. Benzin von 5 Arcs. an.  
Grl. A. Widmer, prop.

**Badgastein**  
Tauernbahn Kremsm. Salzburg.  
Sonne v. 1. Mai  
b. Ende Sept.  
Mai Jun. Sept.  
bed. armst.  
Die radioaktive Therme der Welt, Quellen-Temperatur 40° C.  
Meereshöhe 1012 m., inmitten der grandiosen Bergwelt in wund-  
erschöner Lage. Vorrangig wirksam bei Altersgrächen,  
Neurolektischen, Neuralgien (Ischias), Neurosen, Paralysen (Apoplexie), Tonus, Gicht, Rheumatismus,  
Nieren- u. Blaenkrankeiten, Fransenkrankheiten, Erschöpfungs-  
und Schwächezuständen. Komfortable Unterkunft in 60 Hotels  
und Logierhäusern, Thermalbäder in jedem Hause. Einrichtung  
zur Trinkkur mit der Therme und zur Belebung des Quellen-  
dampfers Auskünfte und Prospekte durch die Kurkommission  
Thermalwasserversendung durch Heinrich Mattoni, Wien.

### Altmärker Milchvieh.

Donnerstag den 27. Mai  
stelle ich eine große Auswahl  
prima Milchkühe und Kalben,  
hochtragend und mit Kalben, sowie  
junge sprungfähige Bullen  
preiswert bei mir zum Verkauf.  
Dresden-N., Brogenhainer Str. 18. Eduard Seifert.



### Oldenburger Wesermarsch-Milch- u. Zuchtvieh-Verkauf.

Sonnabend den 29. Mai  
stelle ich einen großen Transport prima hochtragender, sowie  
abgefaselter Oldenburger Kühe und Kalben, erstklassige  
deckfähige Zuchtbullen (alles Heubuckstiere) bei mir zum Verkauf.  
Meissen, am Bahnhof. Bernhard 333. Max Kiesel.



### Milchvieh-Verkauf.

Freitag den 28. Mai stelle ich wieder eine Auswahl  
von 30 Stück bester Kühe und Kalben, hochtragend und  
mit Kalben, sowie schöne Zuchtbullen bei mir zum Verkauf  
Gröba, am Bahnhof Riesa. Telefon 179. Paul Richter.



Oldenburger, Holsteiner u. Hannoversch.

### Wagen-Pferde

eingetroffen und stehen selbige in großer Auswahl bei mir zu  
möglichst billigen Preisen zum Verkauf.  
Dresden-N., Döckstraße 30. Telefon 2197. Franz Augustin.





des Zentralbüros für Gemeinvermessung Baustat Heinrich in Dresden, dem Baustat bei der Staatsseisenbahnhverw. Achler in Pirna, dem Vorstand des Landbauminis Meilen Baustat Strüger, dem Vermessungsdirektor und Vorstand des Domänenvermessungsbureaus Baustat Henner in Dresden, dem Baustat bei der Staatsseisenbahnhverw. Binde in Oberlößnitz, dem Vorstand des Hydrotechnischen Amtes Baustat Stabig in Dresden, den Baustat bei der Staatsseisenbahnhverw. Richter in Altenburg und Sauppe in Wölkau sowie dem Vorstand des Landbauminis Baußen Baustat Schnabel den Titel und Rang als Finanz- und Baustat in Gruppe I der IV. Klasse der Hofrangordnung, — den Oberförstern Freudenthal in Kleinröhrsdorf, Friedrich in Zschaußig, Jordan in Neudorf, Kempe in Höfendorf, König in Heinzelsdorf bei Marienberg, Leibig in Hohnstein, Mühlmann in Einsiedel und Teich in Schmiedeberg (Bez. Dresden) den Titel und Rang als Forstmeister, — dem Vorstand der Bauleitung für den Umbau des Königl. Opernhouses Baumannsche in Dresden, den Bauamtmeistern bei der Staatsseisenbahnhverw. Besser in Leipzig, Göthe in Döbeln, Heim in Hainsberg, Müller in Wilsdruff und Rothe in Leipzig, dem Vorstand der Bauleitung des Gerichtsgebäudes mit Zollabfertigungsstelle, Bauamtmeister Zochle in Leipzig und dem Bauamtmeister bei der Staatsseisenbahnhverw. Schneider in Kamnitz den Titel und Rang als Baustat in Gruppe II der IV. Klasse der Hofrangordnung, — den Bauamtmeistern bei der Generaldirektion der Staatsseisenbahnen Dr. jur. Arhe, v. Brandenstein, Dr. jur. Domisch, Friedrich und Möller in Dresden, dem Vorstand des Hauptamts Leipzig I Überzollinspektor Wendt in Leipzig den Titel und Rang als Finanzrat in Gruppe II der IV. Klasse der Hofrangordnung, — dem Betriebsdirektor der Kreisbergaer Revierwasserleitungssanstalt auch in Kreisberga, dem Hüttenmeister bei den stadt. Hüttenwerken Koch in Waldner Hütte, dem Bergdirektor bei dem Steinkohlenwerk Vereinsgländ und Teutoburg in Oelsnitz Abber im Oelsnitz i. G., dem Betriebsdirektor der stadt. Grube Himmelsfürst Lange in St. Michaelis bei Kreisberga, dem Bergamtsoberleiter und Direktor der Bergschule zu Kreisberga Bergmeister Weiß in Kreisberga und dem Oberhüttenverwalter Wolff in Halsbrücke den Titel und Rang als Bergrat in Klasse V der Hofrangordnung, — dem Finanzbehörde und Hilfsarbeiter beim Kreisgenrechte Zwiedau Dr. jur. Gottschall in Zwiedau den Titel und Rang als Finanzbeamter, — dem Hüttenwart und Bud in Waldner Hütte den Titel und Rang als Hüttenmeister, — den Forstalassenmeistern Hauffe und Horwig in Dresden, Mandl in Niederlößnitz, Müller in Tiefenbach, Olbrich in Klingenthal und Täger in Dresden den Titel und Rang als Oberförster, — dem Rassenüberrevisor bei der Staatsseisenbahnhverw. Barentin in Dresden, dem Vorstande der Finanzrechnungsabteilung, Abteilung für Eisenbahnsachen, Überrechnungsinspektor Diebel in Dresden, dem Finanzabteilungskontrollen Richter in Dresden, dem Verkehrsinspektor bei der Staatsseisenbahnhverw. Hartwig in Leipzig, dem Vorstande der Finanzrechnungsabteilung, Abteilung für Eisenbahnsachen, Überrechnungsinspektor Voß in Dresden den Titel und Rang als Rechnungsrat, — den Bezirksmeister, Günther in Löbau, Voß in Oelsnitz i. G. und Zenzel in Dippoldiswalde den Titel und Rang als Sienerrat, — dem Bezirkslandmesser Vermessungsinspektor in Freiberg den Titel und Rang als Oberlandmesser;

Im Geschäftsbereiche der Generaldirektion der Königlichen Sammlungen für Kunst und Wissenschaft: dem Director der Königl. öffentlichen Bibliothek Dr. phil. Eymisch den Titel und Rang als Geheimer Regierungsrat, — dem Directorialassistenten bei der Königlichen Porzellansammlung Dr. phil. Zimmermann und dem Directorialassistenten beim Königl. Zoologischen Museum Dr. phil. Wandollek den Titel und Rang als Professor, — dem Kässierer bei der Generaldirektion der Königl. Sammlungen für Kunst und Wissenschaft Vogel den Titel und Rang als Mechanurat;

im Geschäftsbereiche des Ministeriums des Innern: dem Rektor der Tierärztlichen Hochschule in Dresden Geh. Medizinalrat Prof. Dr. med. h. c. et phil. Ellenberger den Titel und Rang als Weheimer Rat, dem Mitinhaber der Firma Viepich u. Reichardt in Dresden Kommerzienrat Dr. phil. Reichardt den Titel und Rang als Weheimer Rat, — dem Geh. Finanzminister Arzt bei

heimer Dozent, — dem Geh. Medizinalrat Kraatz bei der Kreishauptmannschaft Dresden als Generalkommission für Ablösungen und Gemeinheitsleistungen den Titel und Rang als Geheimer Regierungsrat, — dem ordentl. Professor an der Tierärztl. Hochschule in Dresden Medizinalrat Dr. phil. Baum, dem Director der Landesanstalt Golditz, Medizinalrat Dr. med. Böhme, dem Medizinalrat Dr. med. Welcke bei der Kreishauptmannschaft Chemnitz, dem Bezirksrat Medizinalrat Dr. med. Stindt in Grimma, dem ordentl. Professor an der Tierärztl. Hochschule in Dresden Medizinalrat Dr. phil. Höder und dem Bezirksrat Medizinalrat Dr. med. Schröter in Auerbach den Titel und Rang als Obermedizinalrat, — dem Regierungsrat Michael bei der Kreishauptm. Dresden als Generalkommission für Ablösungen und Gemeinheitsleistungen den Titel und Rang als Oberregierungsrat, — den Regierungsbeamtmannen Dr. Oppen, Hilfsarbeiter im Ministerium des Innern und Ärzten v. Wagner

ter im Ministerium des Innern, und zwar, v. Wagner bei der Landesversicherungsanstalt Königreich Sachsen den Titel und Name als Regierungsrat, — dem Beairts-  
arzt Dr. med. Petzholdt in Großenhain den Titel und Name  
als Medizinalrat, — dem Oberarzt des Augsburger  
Stadtkrankenhaus Dr. med. Voettger in Wirsing-  
rat, den prakt. Aerzten Dr. med. Breitbarth in Stoll-  
berg, Dr. med. v. Dadelson in Annaberg, Dr. med. Törsch

in Leipzig, Dr. med. Lehner in Bielefeld, Stadtrat Dr. med. Schabig in Brandenburg, Dr. med. Hofmann in Dresden, Stabsarzt d. V. Dr. med. Jeremias in Dresden, Dr. med. Stühnel in Hainichen, dem prakt. Arzt Stabsarzt a. D. Dr. med. Michaelis in Habenau, dem Augen-, Ohren- und Nasenarzt Dr. med. Nobis in Chemnitz, dem prakt. Arzt Dr. med. Polster in Wittenberg, dem prakt. Arzt Dr. med. Richter in Leipzig, Dr. med. Niedel in Dresden, Dr. med. Niemer in Leipzig, Dr. med. Zwissler in Leipziger Vorstadt, Dr. med. Zschätzsch in Leipzig und Dr. med. Simonhold in

Dr. med. Schmidt in Leipzig und Dr. med. Simmhold in Leipzig, dem Spezialarzt für Chirurgie, Ohren- und Halskrankheiten Dr. med. Stosse in Chemnitz und den praktizierenden Dr. med. Wagner in Grimmitzsch und Dr. med. Werner in Geithain den Titel und Rang als Sanitätsrat, — den Begeisterterärzten Bünker in Röbau, Hartenstein in Döbeln und Dr. phil. Roed in Leipzig und dem Oberrocharzt Röber am Landstallamt Moritzburg den Titel und Rang als Veterinärrat, — dem Lehrer Beurmann an den Technischen Staatslehranstalten zu Chemnitz, dem Lehrer an der Akademie der bildenden Künste zu Dresden und Dozenten an der Tierärztlichen Hochschule Malchin, Dittrich, dem Oberlehrer Engelmann an der städtischen Gewerbeschule zu Leipzig, dem Lehrer Gollner an der Kunstgewerbeschule zu Dresden, dem Kunstmaler Richter in Dresden, Lehrer für Freihandzeichnen beim Kadettencorps, dem Oberlehrer Dr. phil. Kämppe an der Öffentlichen Handelslehranstalt zu Leipzig, dem Oberarzt an der Landesanstalt Hubertusburg, Medicinalrat Dr. med. Nägele, den Oberlehrern Dr. phil. Pietisch, Reuter und Dr. phil. Mößger an der öffentlichen Handelslehranstalt zu Leipzig und dem Lehrer Niemann an der Akademie für graphische Künste und Buchgewerbe zu Leipzig den Titel und Rang als Professor, — dem Architekten und Baumeister Schleinitz in Dresden den Titel und Rang als Baaurat, — dem Kunstmaler Klamroth in Leipzig den Titel und Rang als Hofrat, dem Obermeister der Klempnerinnung zu Dresden Hoffmeyer, seiner Range und dem Privatmann Philipp in Reichenbach den Titel und Rang als Kammerrat, dem Kaufmann Becker in Leipzig, dem Rentner Bergmann in Berlin, dem

Fabrikbesitzer und Stadtrat Doerfel in Kirchberg, dem  
Fabrikbesitzer Elb in Dresden, dem vorm. Fabrikbesitzer  
Rittergutsbesitzer Ender in Dresden, dem Direktor der  
Firma Wehe u. Co. in Dresden Neu in Langebrück, dem  
Kaufmann und Dampfsägenwerksbesitzer Grimm in Bösdau,  
dem Fabrikbesitzer und Stadtrat Härtel in Waldenburg,  
den Fabrikbesitzern Langhof in Auerbach und Mädler in  
Leipzig, dem Blumensäulentanten Stey in Schmiedeberg, dem  
Kaufmann und Fabrikbesitzer Müller in Löbau, dem  
Fabrikbesitzer Poppits sen. in Blauen und dem Direktor  
der Vereinigten Elbfährrahrs-Gesellschaften Schnitzig in  
Dresden den Titel und Rang als Kommerzienrat, —  
dem Bureauvorstand Rosslad bei der Polizeidirektion zu  
Dresden und den Obersekretären Groth bei der Brandver-  
sicherungskammer zu Dresden und Leibig bei der Kanzlei  
des Ministeriums des Inneren den Titel und Rang als  
Kanzleirat, — dem geprüften und verpflichteten Geo-  
metter Heberl in Dresden den Titel und Rang als Ge-  
missionstrat, — dem Rittergutsbesitzer Röde in Bisch-  
heim, dem Gutsbesitzer Schuhmichen in Grimma, dem Be-  
sitzer des Gutes Notvorwerk in Zug Schmahl in Freiberg-  
Friedeburg, dem ökonomischen Spezialkommissar bei der  
Kreishauptm. Dresden als Generalkommission für Ab-  
schriften und Genehmigungsstellungen Tenthorn in Leipzig,  
dem Rittergutsbesitzer Bohland in Püchau, dem Wirtschafts-  
inspektor Weissflog auf dem Rittergute Pommitz und der  
Privatmann, früherer Rittergutsbesitzer Bischöfe in Lange-  
brück den Titel und Rang als Geheimrat, — dem  
Rechnungsinspektor Lust bei der Brandversicherungs-  
kammer in Dresden und dem Vorstand der zweiten Rech-  
nungssept. des Ministeriums des Inneren Überrechnungs-  
inspektor Thum den Titel und Rang als Rechnungs-

im Geschäftsbereiche des Ministeriums des Kultus und  
öffentlichen Unterrichts: dem ordentl. Professor an der  
Technischen Hochschule Geh. Hofrat Dr. phil. et Dr. med.  
h. c. Hempel in Dresden den Titel und Rang als Ge-  
heimer Rat, — den ordentl. Professoren Hörges und  
Stauffer, Russischen Staatsrat Grübler an der Technischen  
Hochschule in Dresden und dem Rektor a. T. Überstudien-  
rat Prof. Dr. Woischer in Dresden den Titel und Rang als  
Geheimer Hofrat, den Gymnasialdirektoren Pro-  
fessoren Dr. phil. Weinhold in Zittau und Dr. phil. Oppig  
in Zwickau und dem Rektor des Realgymnasiums Prof.  
Dr. phil. Schaarzmidt in Chemnitz den Titel und Rang  
als Überstudienrat, — den Seminar direktoren Schul-  
rat Höser in Gollnberg und Schulrat Bräuer in Rochlitz  
und den Bezirkschulinspektoren Schulrat Prof. D. Dr.  
Müller in Leipzig und Schulrat Dr. phil. Priczel in Dres-  
den den Titel und Rang als Oberinspektor, — dem  
Superintendenten Potthaus in Stollberg den Titel und  
Rang als Kirchenrat, — den Konrektoren Prof.  
Thümer in Kreiberg, Dr. phil. Weißer und Dr. phil.  
Sachse in Leipzig und den Realchul direktoren Prof. von  
Brause und Fischer in Leipzig den Titel und Rang als  
Studentenrat, — dem Seminar direktor Berger in Nossen  
und dem Bezirkschulinspektör Dr. phil. Michel in Grimma  
den Titel und Rang als Schulrat den Oberlehrern  
Dr. phil. Brandstätter an der Fürsten- und Landesschule  
in Meissen und Hartlich an der Fürsten- und Landesschule  
in Grimma, den Gymnasial-Oberlehrern Dr. phil. Juncker  
in Chemnitz, Dr. phil. Kluge und Dr. phil. Schwarze in  
Dresden, Dr. phil. Mengel, Dr. phil. Kunze und Dr. phil.  
Steuer in Leipzig und Dr. phil. Schleuder in Zittau, den  
Realgymnasial-Oberlehrern Schlegel in Borna, Dr. phil.  
Märk und Dr. phil. Helsig in Dresden, Dr. phil. Oppig  
und Dr. phil. Auerbach in Zittau und Dr. phil. Träger in  
Zwickau, den Oberlehrern Dr. phil. Schönherr und Walther  
an der Oberrealchule in Chemnitz und Baier an der  
Oberrealchule in Leipzig, den Realchuloberlehrern Pei-  
sner in Aue, Auchs, Dr. phil. Voermann und Dr. phil.  
Künisch in Dresden, Dr. phil. Herrmann in Grimma,  
Borchewitz in Großenhain, Nidau, Dr. phil. Krause und  
Woch in Leipzig und Ohwald in Stadeberg, den Oberlehrern  
Dr. phil. Kallenbach am Realgymnasium in Riesa und  
Siebert am Realgymnasium in Waldheim, dem Real-  
chuloberlehrer Wiegand in Sebnitz, den Seminarober-  
lehrern Koschner in Auerbach, Marisch in Bautzen, Dr.  
phil. Richter in Leipzig den Titel und Rang als Pro-  
fessor, — dem Obersekretär und Kanzleivorstand im  
Kultusministerium Pidert in Dresden den Titel und Rang  
als Rangleiterat.

gelehrten Dr. phil. Weder in Leipzig, dem Kunstmaler Greiner in Rom, dem Lehrer Hempel an der Kunsthochschule für Textilindustrie zu Plauen, dem Oberlehrer Holsert an der Baugewerkschule in Dresden, dem Direktor der südlichen Gewerbeschule Mühnow in Dresden, dem Assistenten Dr. Naumann am Botanischen Garten zu Dresden, dem Privatdozenten an der Tierärztlichen Hochschule Dr. med. v. Blung in Dresden, dem Maler Pietschmann in Niedervoritz, dem Bildhauer Pöppelmann in Dresden, dem Dozenten an der Tierärztlichen Hochschule zu Dresden und Chemiker an der Physiologisch-chemischen Versuchsstation dasselbe Dr. phil. Scheunert, dem Kartographen und Direktor der geographischen Anstalt von Bellinghausen u. Klüsing Scobel in Leipzig, dem Oberlehrer Thalheim an der Baugewerkschule zu Leipzig, dem Privatgelehrten Dr. phil. Thieme in Leipzig, dem Kunstmaler Bogel in Voitswitz.

der Titel Professor der Literaturgeschichte dem Schriftsteller und Redakteur Dr. phil. Kummer in Dresden.

Zu Mitgliedern der Akademie der bildenden Künste in Dresden wurden ernannt: der Bildhauer, Direktor der Königl. Bayerischen Akademie der bildenden Künste in München Ferdinand v. Miller, der Maler Prof. M. Meurer in Rom und der Architekt Jean

—

**Personalveränderungen in der Armee.**

A. Ernennungen, Beförderungen und Verleihungen im aktiven Heere.  $\text{+ v. Holleben}$  gen. v. Normann, Generalmajor und Kommandeur der 18. Infanterie-Brigade, ein Patent seines Dienstgrades verliehen. Die Majore:  $\text{+ Baehler}$ , beauftragt mit Führung des 48. Feldart.-Regts., zum Kommandeur dersel. Regts.,  $\text{+ Deimler}$ , beauftragt mit Wahrnehmung der Geschäfte des Direktors der Artillerierevierschule, zum Director der Artilleriewerkstatt,  $\text{+ Günther}$ , beauftragt mit Wahrnehmung der Geschäfte des Vorstandes des Bekleidungsamtes 12. Armeekorps, zum Vorstand dieses Bekleidungsamtes ernannt,  $\text{+ Schuster}$ , aggr. dem 107. Inf.-Regt., unter Ernennung zum Rats-Kommandeur, in das 184. Inf.-Regt. versetzt,  $\text{+ v. Heynig}$ , aggr. dem 139. Inf.-Regt., in Genehmigung seines Abtschiedsgeleiades mit Pension auf Disp. gestellt und zum Beizirksoffizier beim Land.-Bez. I Dresden ernannt,  $\text{+ v. Segelitz-Schenkberg}$ , aggr. dem 161. Inf.-Regt., unter Ernennung zum Rats-Kommandeur, in das 178. Inf.-Regt. versetzt,  $\text{+ Kraude}$  beim Stabe des 181. Inf.-Regts., diesem Regiment aggregiert. Den Majoren:  $\text{+ Blochmann}$ , Abt.-Kommandeur im 68. Feldart.-Regt.,  $\text{+ Hildebrand}$ , Abt.-Kommandeur im 77. Feldart.-Regt.,  $\text{+ Blahmann}$  beim Stabe des 18. Ulanen-Regts.,  $\text{+ Pommerbach}$ , Adjutant der 40. Div.,  $\text{+ Struve}$ , Vorsitzender der Remontierungskommission,  $\text{+ Moritz}$ , Adjutant des Generalquartiermeisterkommandos 12. Armeekorps, Patente ihres Dienstgrades verliehen. Die Hauptleute:  $\text{+ Schöne}$  beim Stabe des 179. Inf.-Regts.,  $\text{+ Schmalz}$ , Plaktmajor in Dresden,  $\text{+ v. Bieleben}$  beim Stabe des 13. Jäger-Rets.,  $\text{+ Schröder}$ , Plaktmajor in Leipzig,  $\text{+ Gretschel}$ , Komp.-Obef. im 129. Inf.-Regt., dieben unter Verleihung zum Stabe des 181. Inf.-Regts., zu überzähligen Majoren befördert,  $\text{+ Auer}$ , beauftragt

Wahrnehmung der Geschäfte des Direktors der Munitions-  
trit, unter Beförderung zum Major, zum Direktor der Munitionsschule ernannt.  $\spadesuit$  Mater, Oberstltn., mit dem Auscheiden  
aus dem Chorabteilchen Teilstäment in der Armee angesehen, und  
als Hauptmann mit Patent vom 23. Sept. 1808 W<sup>o</sup> und  
Kommandeur im 139. Inf.-Regt. unter gleichzeitiger Beurlaubung  
sechs Monate mit Gehalt nach Australien und Indien. Die  
Gehaltszulagen:  $\spadesuit$  Facultäts im 179. Inf.-Regt.,  $\spadesuit$  v. Schwinck im  
Vf-Gren.-Regt.,  $\spadesuit$  v. Weichs im 17. Jäger-Brig. zu Oberlinie  
befördert. Die Fahrtkosten:  $\spadesuit$  v. Thammer und Chen im 103.  
Inf.-Regt., dieser mit einem Patente vom 21. Oct. 1807,  $\spadesuit$  Krei-  
ter v. Biebermann im Schlesw.-Regt.,  $\spadesuit$  Strobel im 175. Inf.-  
Regt. zu Paris befördert. Die Mittweiter:  $\spadesuit$  Rist, Görlitz-Obri-  
er im 19. Inf.-Regt., unter Beförderung zum Major, zum Stabs-  
offizier im 11. Ulanen-Regt. versetzt.  $\spadesuit$  Arth. v. Hochkirch, Görlitz-Obri im  
19. Inf.-Regt., kommandiert zur Versetzung eines abkomman-  
deten diensttuenden Angeklagten Er. Majestät des Könige-  
ns überzähligen Major befördert.  $\spadesuit$  v. Wallpferdorff im  
11. Ulanen-Regt. zum Görlitz-Obri ernannt.  $\spadesuit$  Müller, Görlitz-  
Obri im 18. Ulanen-Regt., kommandiert zur Dienstleistung bei der  
Hilfstruppenkav., zur Kürassier-Kavallerie versetzt und mit  
Abrechnung der Weisheit des Kommandos der selben beauf-  
tragt.  $\spadesuit$  v. Plate, Oberlinie, im 17. Ulanen-Regt., unter Beförde-  
rung zum Rittmeister vorläufig ohne Patent, und Erneuerung zum  
Stadtr.-Obri, in das 19. Inf.-Regt. versetzt.  $\spadesuit$  Arth. v. Reichen-  
berg, Oberlinie, d. R. des Garde-Reiter-Regt., kommandiert zur  
Dienstleistung bei diesem Regt. in der alten Armee, und zwar  
zu Oberlinie mit einem Patente vom 27. Jan. 1808 im genannten  
Regimente wiederangefordert.  $\spadesuit$  v. Globus Weissenbach, Vint. Ins-  
garde-Reiter-Regt., vom 1. Juli d. R. ab auf ein Jahr ohne Ob-  
lig. befurlaubt.  $\spadesuit$  Menz, Hörbar, im 11. Ulanen-Regt. zum Vf. mit  
einem Patente vom 24. Juni 1807 befördert. Die Verträge mit  
Bieenthal,  $\spadesuit$  Reimer,  $\spadesuit$  v. Eiterlein im 22. Seldart-Regt.,  
Wittich im 18. Seldart-Regt.,  $\spadesuit$  v. Poettlicher im 14. Seldart-  
Regt. zu Berlinia, befördert.  $\spadesuit$  Reile im 18. Seldart-Regt.,  
Raehn im 14. Seldart-Regt. in das 12. Seldart-Regt. versetzt,  
ein Oberleutnant;  $\spadesuit$  Kleinen im 12. Pion.-Brig.  $\spadesuit$  Röhler im  
1. Pion.-Brig. Patente ihres Dienstgrades verliehen.  $\spadesuit$  Stippe-  
Major a. T. und Regimentsoffizier beim Vandiv.-Brig. Bayreuth,  
Feldampt Kamenz, als 2. Stabsoffizier zum Vandiv.-Brig. I Leipzig  
versetzt. Den Hauptleuten a. T. und Regimentsoffizieren:  
 $\spadesuit$  Schmalz beim Vandiv.-Brig. Horna,  $\spadesuit$  Mette beim Vandiv.-Brig.  
Röthenhain der Charakter als Major verliehen.  $\spadesuit$  Wohlgem-  
plum, a. T. und Regimentsoffizier beim Vandiv.-Brig. Blaustein  
in gleicher Eigenschaft zum Vandiv.-Brig. Bayreuth, Feldampt Mu-  
hlen, versetzt.  $\spadesuit$  v. Lampfing, Sonnig, a. T. unter Amtsnom. Obri  
im 12. Jäger-Brig., unter Aufrechnung der gewöhnlichen Fronzeit,  
als Regimentsoffizier beim Vandiv.-Brig. Fürna, Weidenamt Tippel-  
holde, wiederaufge stellt.  $\spadesuit$  v. Nobenhorn, General der Art. a. T.  
unter Kommandant der 24. Div. die Erlaubnis zum Tragen der  
Uniform des 28. Seldart-Regt.  $\spadesuit$  Arth. v. Hanien (Totot), Ge-  
neralrat. a. T., unter Kommandant der 30. Div. die Erlaubnis  
zum Tragen der Uniform des Vf-Gren.-Regt. ertritt.  $\spadesuit$  Graf  
Sithum v. Orléans, Generallrat. a. T., unter Kommandant des  
3. Div. der Charakter als General der Inf.  $\spadesuit$  Weichhorn, Ge-  
neralmajor a. T., unter Kommandant der 21. Seldart-Brig., der  
Charakter als Generalrat.  $\spadesuit$  v. Veringe, Oberlinie, a. T., zuletzt  
im 18. Inf.-Regt., der Charakter als Hauptmann verliehen.

**B. Abchiedsbewilligungen im aktiven Heere.**  
 Die Majore: **+** Seume, Bataillonskommandeur im 134. Inf.-Regt., mit Genehmigung seines Abchiedsgesuches mit Pension und der Erlaubnis zum Tragen der Regts.-Uniform, **+** Zuffert, Kommandeur der Militär-Reitanstalt, in Genehmigung seines Abchiedsgesuches mit Pension und der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des 17. Ulanen-Regts., auf Tropf gestellt. Ten Rijksen: **+** Spring-Bataillonskommandeur im 178. Inf.-Regt., **+** Thümler beim Stab des 17. Ulanen-Regts., mit Pension und der Erlaubnis zum Tragen der Regts.-Uniform der Abchied bewilligt. **+** Voeter, Oberleutnant im 104. Inf.-Regt., unter Verleihung des Charakters als Hauptmann mit Pension und der Erlaubnis zum Tragen der Regts.-Uniform ausgeschieden. **+** Treurith, Oberleutnant im 179. Ulanen-Regt., mit Pension und der Erlaubnis zum Tragen der Armee-Uniform der Abchied bewilligt. **+** Van den, Röhrt, im 181. Inf.-Regt., wegen eitiger Feindseligkeitsunzulänglichkeit am Dienste beurlaubt. **+** Wilhelm, Charakterist, Major a. D. und Bezirksoffizier beim Vandal-Bezirksamt Tippoldiswalde, unter Vorwegnahme der geistlichen Pension und mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des 28. Feldart.-Regts., von seiner Dienststellung auf sein Geschäft entbunden. **+** v. Garlövitz, Major a. D., mit der Erlaubnis zum fernerem Tragen der Uniform des 18. Ulanen-Regts. **+** Lorenz, Hauptmann a. D., mit der Erlaubnis zum fernerem Tragen der Uniform des 102. Inf.-Regts., unter Vorwegnahme der geistlichen Pension der Abchied bewilligt.

rechtl. Fassung der Abfiedt bestätigt.  
Im Herthaubtstande. **+** Hoch. Hauptm. d. R. des 97. Fuß.-Regts., mit der Erlaubnis zum Tragen der bislängigen Uniform. **+** Werner, Mittmfr. d. R. des 17. Ulanen-Regts., bei lns. Überführung zum Landsturm 2. Aufgeb. mit der Erlaubnis zum Tragen der Landst.-Armee-Uniform. **+** Heinek, Vnt. d. R. des 77. Feldart.-Regts., wegen daneindr. Aelb- und Gardeuniformstümlichkeit, **+** Vollad. Hauptm. der Landw.-Inf. 1. Aufgeb. des Landw.-Reg. Meilen, mit der Erlaubnis zum Tragen seiner bisherigen Uniform. **+** Ali. Hauptm. der Landw.-Inf. 2. Aufgeb. des Landw.-Reg. Elmen, der Abfiedt bestätigt. **+** Thomien, Hauptm. der Landw.-Inf. 2. Aufgeb. des Landw.-Reg. 1. Seipz., **+** Poller, Oberltm. der Landw.-Inf. 1. Aufgeb. des Landw.-Reg. Chemnitz, den Oberltm. der Landw.-Inf. 2. Aufgeb.: **+** Blauth aus Landw.-Reg. Frechenhain. **+** Schäferd. **+** Werner des Landw.-

des Vandw.-Bез. **Großenhain**, **+** **Taubhardt**, **+** **Berger** des Vandw.-Bез. I **Leipzig**, **+** **Trey**, **+** **Gronau** des Vandw.-Bез. **Blanken**,  
**+** **Bach**, **+** **Sormert**, **+** **Rampe**, Oberleutnant der Vandw.-Reg.  
 Aufgeb. des Vandw.-Bез. II **Leipzig**, den Oberleutnts. der Vandw.-  
 Feldart. 2. Aufsch.: **+** **Sogel** des Vandw.-Bез. II **Leipzig**,  
**+** **Müller** des Vandw.-Bез. **Firna**, **+** **Wagner**, Oberleutnt. des  
 Vandw.-Trabs. 2. Aufsch. des Vandw.-Bез. **Chemnitz**, den Vints.  
 des Vandw.-Art. 2. Aufgeb.: **+** **Leonhardt** des Vandw.-Bез. I  
**Leipzig**, **+** **Wandel** des Vandw.-Bез. **Blanken**, **+** **Titz**, Vint. der  
 Vandw.-Feldart. 2. Aufgeb. des Vandw.-Bез. II **Leipzig**, behufs  
 Übersetzung zum Vandkurm 2. Aufsch. der Abföcht bewilligt.  
 Den Vints. der Vandw.-Art. 2. Aufsch.: **+** **Kautje** des Vandw.-  
 Bez. **Chemnitz**, **+** **Tegner** des Vandw.-Bез. **Großenhain**, **+** **Müller**  
 des Vandw.-Bез. I **Leipzig** — wegen dauernder Fehde und Göt-  
 schaudienstunfähigkeit der Abföcht bewilligt.

Beamte der Militärverwaltung. ♦ Glaesniger, Antendantur- und Baurat bei der Antendantur 12. Armeekorps, der Charakter als Geheimer Baurat. ♦ Rohdewald, Militär-Hauptinspektor und technischer Hilfsarbeiter bei der Antendantur 19. Armeekorps, der Charakter als Baurat, Felsber, Korpostababoveteran des 19. Armeekorps, der Raug in Rüne IV. Gruppe 14 der Hofrangordnung. ♦ Leich, Rechnungsrat, Militär-Oberbuchhalter im Kriegsschiffamt, der Charakter als Geheimer Rechnungsrat. ♦ Weißler, Ober-Militär-Antendanturstretor bei der Antendantur 9. Armeekorps. ♦ Lehmann, Garnisonverwaltungsdirektor in Chemnitz, der Charakter als Rechnungsrat verliehen. ♦ Krähn, Liebig, ♦ Eicke, Garnisonverwaltungsdirektoren in Pirna, Leipzig und Naumburg, der Charakter als Garnisonverwaltungsdirektoren. ♦ Selmann, Monath von der Antendantur 2. Armeekorps, der Charakter als Kanzleistretor verliehen. ♦ Gude, Postmeister, Stadtkomptometer des 19. Fuß-Regts., zum

**Motorrad**  
**(Phänomen).**  
3 PS., gut funktionierend, ver-  
kauft preiswert  
**Jos. Klement.**

## Parkwagen

(Phänomen).  
3 PS., gut funktionierend, ver-  
kauft preiswert  
**Jos. Klement.**

# SOMMER IN TIROL

## Sommerfrischen

Prospekte und Auskünfte durch den Landesverband für Fremdenverkehr in Tirol in Innsbruck sowie durch die Hotels. Illustr. Tiroler Verkehrs- u. Hotelbuch mit plastischer Karte von Zeno Diemer gegen Einsendung von Mk. 1.—, ohne Karte 20 Pf.

## Hochtouristik

**Kufstein** Hotel Auracher.

Alzmanns Haus, mod. Komfort.

Levkassino, ungezwung. Aufenthalts-

Raum, perf. Dienste. Preisliste jahrs-

**Achensee-Pertisau** Hotel Stefanie.

direkt am See, feine Wiener

Küche, moderner Komfort.

**Kitzbühel.** Grand Hotel.

Sommer- und Wintersportstation.

Moorseebäder.

**Schönruh** Ober Schloss Amras bei Innsbruck.

Pension und Hotel.

Von prachtv. Waldg. umgeb. Mass.

**Iglis** Grand Hotel Iglerhof.

Altbekanntes erst-

klassiges Haus.

## Innsbruck

Hervorragendste Fremden- u. Universitätstadt der Ostalpen in wunderbar geschützter Lage.

**Iglis** Hotel Pension Stettnerhof.

900 m. Schöner, schattiger

Garten,

**Fulpmes** Stubai-Hotel Neues Alpenhaus I. R.

Stubaital, 935 m. Idealer Luft- u. Höhenkurort.

**Innsbruck.** Hotel Kaiserhof.

Winterstation.

Wintersportplatz.

**Innsbruck.** Hotel Kreid.

2 Min.v.Bahnh., m. all. Komfort.

**Innsbruck.** Hotel Habsburgerhof.

Altbekanntes erst-

klassiges Haus.

**Bozen,** Goethe-Strasse.

**Hotel Zentral.**

Mit allem Komfort neu erbaut.

**K. Erberl.**

**Seis am Schlern**

1030 m. Pension Laurin,

bequem, modern, am Walde,

Blick auf Hochalpen.

**Hotel Oberbozen am Ritten (Südtirol).**

Hervorragend klimat. Höhenort (1200 m) für Frühjahr, Sommer u. Herbst.

Vom kleinen Familienhaus — Gutes Restaurant. — Prachtvoll. Rundblick,

aus Dolomiten. Prospekt. Saison April bis November.

**Neuspondinig** Bahn-Post-Hotel Hirsch.

Hauptausgangspunkt für Südtirol.

**Sexten-Fischleinboden,** Hotel Dolomitenhof.

1450 m. Dolomiten-Ansicht.

**Schloss Weissenstein** in Wind-Matrei.

1340 m. Privatresidenz umgeben der

großen Venedig-Karriere, Terrassen-

ausblicke, Familien-Spaß, Nadel-

waldungen. Prospekt frei.

**Bad Ramwald**

Passauerstr., 1314 m. Neuerbaut. Som-

merfrische in grossart. Lage. Aus-

Waldung. Wunderl. Aussicht. Berg-

tour (Dolomiten). Ausf. Prospekt gratis.

**Rovereto.** Vorarl. klim. Früh-

jahr. Herste. und

Winterstation. Sehenswerte Touren-

strecken. Herrl. Umgebung. Gast-

höfe. "Rovereto" u. Zentral-Auskunft

Fremden-Verkehrs-Verein.

**Suldenhotel,** 1905 m über d. M.

Innitten der

Ortler - Gletscher.

**St. Vigil, Hotel Monte Sella,**

1380 m. bei Bruneck (Dolomiten).

Mot. Haas, berühmte Tannenwälder.

Feine Küche. Preis von E. 7.— an.

H. Wolf, Wint.: Pension Kessler-Moraz.

**Toblach,** Hotel Germania,

Lift, Wagen f. alle Dolomitenstrecken.

**Lavarone** Grand Hotel

Leistung, herrl. Lage,

schönst. Sommerpanorama

d. Ital. Tiro 1.120 m. Mod. Komfort.

Pens. m. Z. 8 Kr. auf. Reisezeit v.

Trent. Rovereto, Vicenza.

**Riva am Gardasee,** 1. Ranges. Grosser Park, See-

bilder, Autogarage.

**Lido Palace,** 1. Ranges. Grosser Park, See-

bilder, Autogarage.

**Steinach** a. Brenner Schnellzugsstation, Saison Mai bis Oktober.

**Hotel Steinbock.** Prospekt Joh. P. Cammerlander.

**Obladis** Kurbad. 1386 m. Mitten i. Walde. Sauerbrunnen Schweißquelle. Prospekt.

**Posthotel Klobenstein** am Ritten b. Bozen. 1200 m. Herrl. Dolomiten-Panorama.

**St. Ulrich, Gröden.** 1296 m. ab. d. M. Auskünfte u. Prospekt durch den Verschönerungs- u. Fremdenverkehrsverein St. Ulrich.

**Sand in Taufers,** 900 m. Bahnhof. Hotel Pension Panorama. Ringsum Wald, rom. Lage, f. g. Aufenthalt geöffn. Pens. m. Z. K. 5—8. Tel.

**Neuprags,** 1325 m. Bäder, innen berück. Nadel-

wälder. Einzelheiten Villa zu vermieten.

Bes. A. Oberhammer.

**Bad Brückenau**

Altbekanntes Mineralbades Brückenau.

Prospekte durch den Fremden-Verkehrs-Verein.

**Kgl. Kurhaus**

Neues modernes Hotel.

mit weiteren 9 im fol. Kurort ge-

legenen, vorzügl. aufgerüsteten Bogen-

bäumen. Gute Beliebung. Borsig-

höhe. Besitztagung. Preise. — Sehr

höhe Preise.

**Weber's Carlsbader Kaffee-Gewürz**

weiterberühmt als der

feinste Kaffeezusatz.

**Magdeburgische Zeitung**

Grosses politisches und Handelsblatt

„Rechteste deutsche Zeitung“

Wöchentlich 13 Ausgaben

• Altbewährtes Insertionsorgan •

für Anzeigen des Handels, der Finanz, der Industrie,

der Landwirtschaft, des Bergbaus wie des

gesamten geschäftlichen Verkehrs.

Kostenanschläge für Insertionen und Probenummern zu Diensten.

**Konkurs-Ausverkauf**

von Beleuchtungs-Gegenständen.

Das reichhaltige Lager der zur Konfurmässige des

Gebäckwaren **Otto Reinhard**, bierl. Walburgistraße 8

(Nähe des Ferdinandstheaters) gehörigen Kronleuchter und

Ampeln gelangt zu wesentlich ermäßigten Preisen zum

Ausverkauf.

Oscar Assmann, Konfurmässige.

**Kontor-Möbel**

oder Art. neu u. geb. billig zu

verf. **Höppner**, Lilliengasse 3.

**Thürmer**

Meissen

billig los etc.

Fabrikatlas bei Alfred W. Rost

Dresden-A., Walpurgisstraße 1

## Linoleum

200 cm breit.

Bester Belag für Zimmer, Korridore, Küchen, Treppen etc.

## Delmenhorster Fabrikate

Einfarbig braun in 6 Qualitäten,  
Rot, grün, grau, blau in 3 verschiedenen Stärken,  
Bedruckt, Parkett- und Teppich-Muster,  
Granit in 3 Qualitäten,  
Inlaid à 5, 6, 7 $\frac{1}{2}$ , 8, 9, 10—12 Mark.

Bedruckt statt 3,20 für 2,70 Mark,	
" " 4,50 " 3,00 "	
Inlaid " 6,50 " 5,00 "	
" " 8,00 " 6 u. 5 "	
" " 9—12 " 8 u. 7 "	

**Linoleum-Läufer** in 6 Breiten.

**Linoleum-Teppiche** in 5 Größen.

**Reste**, 1—4 Mtr., bis 30% unter Preis.

Auf Wunsch Übernahme des Legens durch

eigene Leute.

4% Kassa-Rabatt.

**C. Anschütz Nachf.**  
Altmarkt 15.

**Salon-Pianino**,

berühmt. Holzpiano, 8 Mon. gew., weit u. neuwert mit Garantie in verlaufen. Johannesstr. 12, 1.

**Rohlfante Bäder**,

heiles Eisen. Nicht verwechseln mit solchen aus Eisenalien. Bad à Mt. 1,50. Gr. Klosterstrasse 2.

**Rohrplattenkoffer**,

Guss- & Outfotter, Metalltaschen, eig. Erzeugn., 30% billiger als im Geschäft, sowie Reparaturen.

**Ausverkauf**

infolge Verlegung meines Geschäfts.  
**Tuchhandlung Carl Lamprecht**, früher Wilh. Böhme, Schieferstraße 28.

## Zur Frühjahrskur

empfiehlt Frankfurter

# Aepfelwein,

affoholarm, von Adam Radles, à Flasche 40 Pf.  
bei 10 Flaschen 35 Pf. Flaschen werden mit 10 Pf. berechnet und  
ebenso zurückgenommen.

Freier Versand in alle Stadtteile.

**Paul O. Ludewig,** Bautzner Strasse 28.  
Telephon 4775.

# Aluminium-Geschirre

— Jetzt um die Hälfte billiger. —

Komplette Küchenanrichtung 42,50.  
Aluminium-Spezialgeschäft Dresden-A.  
E. Nimsch. — Preisliste franko. — Wallstr. 23.

# Menstruationspulver Grisha

gegen Regelstörung Warenzeichen  
Mur echt mit nebenstehendem Bild 85252  
Alle minderwertigen Nachahmungen weise man energisch zurück!

Inhalt: Flor, Anthemiid, nobil, japon, plv, sib, Japon, edl,  
Romey pulv.  
Nur echt in farbiger Blech-Packung. Pappehachteln  
weiße man zurück.  
In Dresden-Alstadt:  
Alfred Bleibel Nachf.,  
Wilsdruffer Straße 36;  
Paul Baumer, Borsbergstr. 27 b;  
Ernst Winkler, Hähnleinstr. 10;  
Friedrich Weißner, Bettinstr.  
Drogerie, Bettnerstraße,  
Georg Gerdis, Hünsteinstraße;  
C. G. Neuerbein, Frankenstr.;  
P. Kirschberger, Frankenheimer  
Straße 9;  
Oskar Baumann, König  
Johannstraße 9;  
General-Vorsteher und Niederlage: Edmund Grosse,  
Dresden, Wörner Straße 6. Telephon 8250.

# Rasiere Dich im Dunkeln

Wer kennt Mulculo? Sicherheits-Rasierapparat.  
Verletzungen verhindert. Kein Schleifen, kein Abziehen  
mehr a. Kistes d. Selbstrasierer, ausgezeichnete  
Schnittfähigkeit, das sind die grossen Vorteile  
dieser epochenmässige Erfindung. Glänzende Aser-  
konvergnzschneiden aus den höchsten Städten. Garantie:  
Zurücknahme, Mark 2,50 komplett, Verarbeitet und mit  
Schauflägen, Mark 3,50. Poste 20 Pfennig. Illustr.  
Mulculo-Fabrik Paul Müller & Co., Solingen

# Wanzen samt Brut,

gewaltsame Total-Bvernichtung mit von mir konstr. Desinf.-  
Apparat u. Präparat (Pat. 145300), sein Pulver u. Flüssig.  
erfolg. Methode, von L. Stoffmeyer übertr. Gewissensfrei. Aus-  
von mir selbst, keine Beschädigung, in 1 Std. kann jed. Zimmer  
wieder bewohnt werden.

**Kontraktile Garantie von 1-5 Jahren.**  
Nahezu Vernichtung von Matten, Röcken, Rüschen, Schwaben u.  
ähnliche Bedingungen. In Hotels, Pensionen, Besicherung ganzer  
Gebäude gegen Ungeziefer. Prompte dienstreiche Bedienung.  
Komme auf Wunsch auswärt.

**Neu! Totale Vernichtung der Blattlaus auf die Dauer**  
mit ges. gesch. Präparat.

Nr. 226. Reinig.-Inst. Willh. Goethe, Dresden, Rabenerstr. 6.

# Tambour-Kaffee

DRESDEN-A. MARIENSTR. 16.

TEL. 5083



Wird täglich frisch vor den Augen des Publikums geröstet!

Feinstes Aroma, grosse Ergiebigkeit  
freier Versand nach allen Stadtteilen.

# Kneipp-Pfarrer Pillen

Zu haben in allen Apotheken  
Kneipp-Spülmittel  
Blutreinigendes  
Magenstärkendes Stuhlgangregulirendes  
Abführmittel  
Bestreutes Rhabarber u. Almosen in 400 g. ab 10 Pf. u. 500 g. ab 15 Pf.  
Bestreutes Rhabarber u. Almosen in 400 g. ab 10 Pf. u. 500 g. ab 15 Pf.

**Frauen.**  
Beim Ausbleiben der Menstruation sind meine erprobten Tropfen  
Stärke I. & 4,50, Stärke II. & 6,50, vorzüglich. Wärme vor allen  
billigen und teuren, aber doch zwecklosen Mitteln. **Kein wert-  
loses Pulver, kein Japanol, Mesembryanthemum etc.** Frau E. B. schreibt: Senden Sie mir um, wieder eine  
starken Stärke II., welche überauswend gebossen, da ich viele Be-  
fanne habe. Kein Einzelverkauf, nur distreiter Verkauf durch  
Bestandsaus: F. Gutsche, Berlin 25, Dittlerstr.

# Ausstattungen

## Bestecke

mit  
aus eigener  
Solinger Fabrik  
unter Garantie.

**Alle Preislagen.**  
Stüben-, Tranchier- und  
Brotmesser, Aufschliff-  
gabeln, Butter- u. Käse-  
messer. **Brothobel**  
mit Prima-Messer von  
jahrzehntelanger Schnittdauer.  
Hack- und Wiegemesser.

Eigene garantiierte Habitate in

Taschenmessern, Rasermessern und Scheren.

Solinger Stahlwaren-Fabrik und Dampfschleiferei

Inh. H. & C. Weyersberg

aus Solingen.

Grosse Brüdergasse 43.

Einsiges Spezialgeschäft am Platze mit eigener Fabrik

in Solingen und eigener Dampfschleiferei im Hause.

Reparaturen

schnell — billig.

Reparaturen



#### Erste Spezialfabrik

von eisernen  
Schränken für alle Branchen.  
— 100.000 im Gebrauch.  
Flaschen- und Becherschränke,  
etc., etc.

Waschsalons für jed. Betrieb  
liefern in erstklass. Ausführung  
**Carl Treenck**, G. m. b. H.,  
Dortmund.  
Vertr.: Fa. Paul Schulte,  
Leipzig, Uferstrasse Nr. 15, I.  
Musterräume:  
Dauernde Gewerbeausstellung,  
Blücherplatz, Stand 100.

#### Harnleiden

Gummischuhe, Stoffh. Socken, Stoff u. ver-  
seidet werden vorgezogen w. von zeitig. Rollen  
und u. eine Verstärkung benötigt besch.  
Americanische Santal-Pfeile,  
Augenpfl. Dr. Brandes, verschiedene  
und sonst u. völlig unbeschädigt. Waren  
S. A. Gen. Dresden, Höflich. Dienst  
Salomonis-Apotheke,  
Dresden, A., Rennert S.,  
Gummidruck 0,00, g. Gummiw. 0,00.

#### Reisetaschen

in jeder Preislage.  
**Koffer**



In Holzplatten u. Holz zu  
Fabrikpreisen.

Solide Ausführung. Koffer- und Taschen-Fabrik

**Richard Hänel**,  
Dresden-Alstadt.

Villniger Straße Nr. 5, II

**Gartenmöbel**,  
Rohr, eis. Gabe, wetterfest,  
Garnitur von 30 M. an.  
Liegestühle,

**Reisekörbe**  
und lärm. Reisewaren, n.  
A. Hermsdorff, Verbrauchsfab.  
pt. u. 1. Et., Am See 42. Tel. 9173.

**Pepsin-Magen-Bitter**,  
Ernst L. Arp, Kiel.

Brauniert mit ersten Preisen.  
Reiniger, appetitanregender und  
verdauungsfördernder. Rücken-  
stütze von vorsatz. Wohlgeschmack.  
(Siehe Prospekt.) So haben bei:  
Herrn. Schubert, Gutsmüth-  
hofe, Wettiner Bahnhof, C.  
Johannmann, Kett. 3, Lammchen,  
Johannstadt, Kett. 1, Königs-  
Hotel u. Kett. Victoria-Hof, Vie-  
torium, Georg. Schneider, Vor-  
Ort, Neumanns, Otto, Kammel,  
Maribaldus, Maribaldus, Hein.  
Nichts, Holzbeindörfer, Holzbein-  
platz, Franz. Hof, Sandow, Zel-  
berger Str., Otto, Wendisch, Vil-  
niger Wände, Villnig, Emil  
Schäfer, Kett. Hubertushof, Dr.  
Biedermann, Ernst Raden, Thüringer  
Hof, Dresden-Löbtau, Herm.  
Drosswald, Hotel Stadt Görlitz,  
Dresden-Kestadt.

Seitene Gelegenheit!  
Doch elegantes, erstklassiges

**Eiche-Pianino**,

mod. Zeit. herl. große Konzerte,  
ver. Fahr., fast neu, sofort  
aussern billig zu verkaufen.

Georgace Straße 10, I.

Illustration of a small portable piano.

Reisekoffer,

Brick, Markt, Metallischen  
Portemonnaies, Zigaretten-  
etuis, Alten, Säulen- und  
Schreibmaßen, Dom-  
tafeln aller Art, Plaidhüllen,  
Knickäste, Kette-Necessaires,  
Abbildung usw. in reichster Aus-  
wahl gut und billig bei

**C. Heinze**,

nur Breitestrasse 21.

Gehäuse, Edelsteine, Blechteile,  
und Au der Mauer.

Leiderwaren-Spezialität.

Illustration of a leather goods store sign.

Postkarten

(1 Stück 1 Mark)

mit einer Photographie, gleich  
z. Mitnehmen, fertigt Photograph

**Richard Jähnig**,

Marienstraße Nr. 12.

Illustration of a postcard studio sign.

# ROBERT EGER & SOHN

nur König Johannstrasse

Erstes Spezialgeschäft für moderne Herren- und Knabenkleidung.

Für die

## Pfingst-Reisen

in allen Größen fertig am Lager!

### Sakko-Anzüge

Mark 18, 25, 36, 45, 52, 66.

### Touristen-Anzüge

Mark 21, 29, 36, 42 bis 54.

Wasserdichte

### Bozener Mäntel

Mark 20, 30 bis 36.

### Gummi-Paletots

Mark 19, 24 bis 72.

### Pelerinen

Mark 7,50, 12,00, 18,00 bis 24,00.

### Juppen

Mark 3,00, 7,50, 12,00, 18,00 bis 24,00.

Neu aufgenommen: **Damen-Pelerinen**.

### Lustre- und Leinen-Sakkos Strand- und Tennis-Anzüge

Mark 1,75 bis 28,00.

Mark 7,50 bis 42,00.

### Rucksäcke. Sportmützen. Sporthüte.

Die Eleganz und die Solidität unserer Konfektion ist unübertroffen und bietet Ersatz für Mass-Kleidung.

Neu aufgenommen: **Berufs-Kleidung**.



Kalkstickstoff,  
Chile-Salpeter,  
Schwefelsaures  
Ammoniak,  
sowie sämtliche übrigen  
Düngemittel  
hält sieß am Dose  
Johann Carl Heyn  
in Riesa.

Zur Obst- und Reisezeit empfohlen:

J. H. Merkels

## Pyrogastrikon

aromat. Weinlikör  
ohne Zucker,

als das Beste bei  
Magen-  
beschwerden,  
Stoff Cholera-  
anfällen u. Auf-  
stehen infolge Ge-  
müses von jungen  
Gemüse, Obst und  
frischem Bier. Nur  
recht in verschloß  
Gläsern wie neben-  
stehend:

1/4 1/4 1/4 1/4  
u. dient. 1/4 1/4 u. 1/4

zu haben in Dresden bei:  
Carl Otto Jahn Radf.,  
Inh.: Rud. Weiss,  
Wildbrunner Straße 35a.

Kretzschmar,  
Bösenberg & Co..

Serestr. 5/7. ☎ 3160.

Flügel

Reisender, kleiner  
edler großer Ton  
berühmt. Vorvorstadt sehr bill. zu  
verkaufen Johannisstr. 12, I.

Kranke Frauen

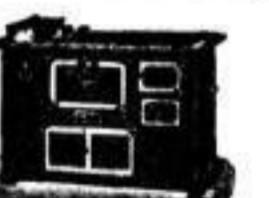
Verlag, Sendungen, Heilungen,  
Vorläufe, Schmerz-Perioden, Welt-  
fahrt, Atmungs- und Magendrüsen,  
Halsdrüsen, Angstgefühle, Kopf-,  
Kreuz-, Seitenbeschwerden behandelt.

Elsa Fischer,

Natur-Frauenheilungsliege,  
Ferdinandstraße Nr. 18.  
Sprechzeit v. 9-11 u. 2-4 Uhr.  
Sonntags von 9-11 Uhr

Korb- und Rohr-  
Gartenmöbel

in größter Ausv., sow. Reise-  
körbe u. Rohrkörbe kann man  
billig u. solide bei Rudolf  
Kämpe, Verkaufsb. Elektricitäts-  
strasse 35. Esse Rossmarktstraße,  
ständiges Geschäft Einveste. 3.



## Transportable Kochherde,

sparsam und bequem,  
von Mf. 28,50 an.  
Große Lagerausstellung.  
Besichtigung ohne Kaufzwang.

Hecker's Sohn,

Dresden-Neust., Königsstr. 1, 3.

Eselbachkocher  
der beste und billigste  
F. Bernd, Lange  
Amalienstr.



Bruchbänder, Suspensors,  
Selbstklistierer, Mutterspritz.,  
Spülkannen, Leibbinden,

sowie alle hing. Frauenartikel.  
M. Münnig sen., Bingendorfstr. 30.

1/2 PFENNIG

## Die BRENNSTUNDE

### FÜR ELEKTRISCHES LICHT

zahlt man bei Verwendung der  
neuen 16kerzigen Osram-Lampe.

Brillantes weisses Licht!  
Lange Lebensdauer!

#### Vergleich der Stromkosten pro Brennstunde

Bei einem Strompreise pro Kilowattstunde  
von 160 | 50 | 45 | 40 | 30 | Pfennig  
ist die Brennstunde:

16kerzige Kohlen-Lampe 3,3 2,8 2,5 2,2 1,7 Pfennig

16kerzige Osram-Lampe 1 0,9 0,8 0,7 1/2 Pfennig

Jede 16kerzige Osram-Lampe spart ca.

in 1000 Stunden 23 19 17 15 12 Mark

In allen Elektrizitätswerken und  
Installationsgeschäften erhältlich.

Achtung! Jede echte Lampe muss die  
Schutzmarke „Osram“ tragen.

Auergesellschaft, Berlin O.17

## Osram - Lampe!



Transportable Herde

solides Fabrikat,

transportable Kesselöfen,

Gaskocher,

bewährteste Systeme,

in reicher Auswahl empfohlen

Florian Czookerts Nachfolger

Ferdinand Wiesner,

Töpferstraße 9, 13 und 15.

## Postkarten

(1 Stück 1 Mark)

mit einer Photographie, gleich  
z. Mitnehmen, fertigt Photograph

**Richard Jähnig**,

Marienstraße Nr. 12.

Illustration of a postcard studio sign.

## Harnröhrenausschluss

(wie Blasenkatarrh) selbst in veralteten Fällen. Sofortige und  
dauernde Hilfe durch Gonaval-Gaspeln (Sch. 3 M.) am sichersten  
in Verbindung mit Gonaval-Tee (Sch. 1 M.). Taufgefäß er-  
probt u. sehr glänz. bewährt. Diktat der Nachnahme d. Chem.  
Laborat. Willi Lehmann, Berlin 138 W. 30. Nachkast. 10.  
Jede Nachahmung ist unglos!

# Ca. 50 000 Flaschen diverse Weine.

Mosel . . . . . Infl. Flasche 53,-  
Moselblümchen Infl. Flasche 58,-  
Winninger . . . . . Infl. Flasche 70,-  
Zeitinger . . . . . Infl. Flasche 80,-  
Brauneberger . . . . . Infl. Flasche 1,10

Königsbacher . . . . . Infl. Flasche 55,-  
Lorcher . . . . . Infl. Flasche 68,-  
Erbacher . . . . . Infl. Flasche 80,-  
Hochheimer . . . . . Infl. Flasche 95,-  
Rüdesheimer . . . . . Infl. Flasche 1,15

Côtes . . . . . Infl. Flasche 53,-  
St. Estèphe . . . . . Infl. Flasche 58,-  
Médoc . . . . . Infl. Flasche 62,-  
St. Julien . . . . . Infl. Flasche 68,-  
Lafitte . . . . . Infl. Flasche 1,00

Samos . . . . . 80,-  
Portwein . . . . . 1,10 und 80,-  
Malaga . . . . . 1,10  
Madeira . . . . . 1,10  
Sherry . . . . . 1,10

1905er Wehlener Sonnenuhr 1,65.  
Preissens 3. Student

Frischer Maitrank 60  
aus Moselwein

1905er Berncastel. Schlossberg 1,50.  
Preissens Wwe. M. Schneider

## Konserven.

	1 Bbd. - 2 Bbd.	Dose	Dose
Preiselbeeren . . .	37	63,-	
Heidelbeeren . . .	-	63,-	
Kaiser-Kirschen .	43	75,-	
Stachelbeeren . . .	40	68,-	
Apfelmus Ia . . .	38	65,-	

	1 Bbd. - 2 Bbd.	Dose	Dose
Garten-Erdbeeren .	50	90,-	
Melange Ia . . . .	55	100,-	
Mirabellen . . . .	43	73,-	
Aprikosen . . . .	-	90,-	
Pfirsiche . . . .	78	145,-	

	1 Bbd. - 2 Bbd.	Dose	Dose
Gemüse-Erbsen . .	24	38,-	
Junge Erbsen, <sup>mittel</sup> . .	29	48,-	
Junge Erbsen, <sup>fein</sup> . .	48	85,-	
Karotten, <sup>gew.</sup> . . .	20	30,-	
Pfefferlinge . . . .	33	-	

	1 Bbd. - 2 Bbd.	Dose	Dose
Paris.Karotten, <sup>gew.</sup> . .	38	65,-	
Teltower Rüben . . .	44	78,-	
Junger Sellerie . . .	33	55,-	
Tomatenpuré . . . .	39	68,-	
Haricot verts <sup>gew.</sup> . .	39	68,-	

Warenhaus Hermann Herzfeld, Altmarkt.

## Verleih-Geschäft

für Wohnungs-Einrichtungen

I. Etage 3 Ferdinandstrasse 3 I. Etage

Ausstattung ganzer Wohnungen — einzelne Stücke — auf beliebige Zeit.  
Reiche Auswahl in guten und modernen Möbeln — Dekorationen und Teppichen.

Fernsprecher 1032.

## Das Goldene Rad von Steglitz

die klassische Dauerkonkurrenz über 100 Kilometer, die als interessantestes und bestbesuchtestes Rennen gelten darf, wurde am 16. Mai zum achten Male seit 1902 aufeinanderfolgend, von Verbist auf Continental-Pneumatik gewonnen. Auch der zweite, dritte und vierte Platz wurden auf Continental-Pneumatik belegt. In

Nürnberg — Frankfurt — Nürnberg

einer Zuverlässigkeitstour über 430 Kilometer, die am gleichen Tage zum Austrag gelangte, benutzten der Sieger, der Dritte und Sechste ebenfalls Continental-Pneumatik. Eisenbahn und Landstrasse sind der beste Prüfstein für die Güte einer Bereifung.

## Continental-Pneumatik

erzielte unzählige Erfolge auf beiden.

Continental-Caoutchouc- u. Gutta-Percha-Co. Hannover



### Ein großes Quantum gute Vollmilch,

aber auch mehrere kleine Portionen welche ich sofort u. zahlreiche die höchsten Preise. Ein sicherer, dauernder Abnehmer. Meldungen erwünscht unter der Nr. M. N. 753 i. d. "Invalidenbank" Dresden.

### Koche ohne Feuer!



### Kochkisten

für Haushalt und Sommerfrische von 6,50 M. an. Besichtigung u. ausführliche Erklärung ohne Kaufzwang.

Gebr. Eberstein,  
Altmarkt 7.



Tel. 1251. Tel. 1251.

Richter & Just,  
Dresden, Schäferstraße 13,  
empfehlen ihr großes Lager  
eleganter Kurzswagen  
jeder Art zu mäßigen Preisen.  
Moderne Formen.  
Erstklassige Ausführungen.

Altersübliche  
Zwischen-Berbeitel, Vorträts  
Porzellantassen, Vasen,  
Gassen, Teller u. Mahl-  
Stühle, Glasetagen, Schmid-  
fachen, Zinn, Glashöfe  
taut A. Stegmann, Georg-  
platz 6b, Ecke Karlsstraße.

Tel. 1251. Tel. 1251.

Richter & Just,  
Dresden, Schäferstraße 13,  
empfehlen ihr großes Lager  
eleganter Kurzswagen  
jeder Art zu mäßigen Preisen.  
Moderne Formen.  
Erstklassige Ausführungen.

Altersübliche  
Zwischen-Berbeitel, Vorträts  
Porzellantassen, Vasen,  
Gassen, Teller u. Mahl-  
Stühle, Glasetagen, Schmid-  
fachen, Zinn, Glashöfe  
taut A. Stegmann, Georg-  
platz 6b, Ecke Karlsstraße.

Tel. 1251. Tel. 1251.

Richter & Just,  
Dresden, Schäferstraße 13,  
empfehlen ihr großes Lager  
eleganter Kurzswagen  
jeder Art zu mäßigen Preisen.  
Moderne Formen.  
Erstklassige Ausführungen.

Altersübliche  
Zwischen-Berbeitel, Vorträts  
Porzellantassen, Vasen,  
Gassen, Teller u. Mahl-  
Stühle, Glasetagen, Schmid-  
fachen, Zinn, Glashöfe  
taut A. Stegmann, Georg-  
platz 6b, Ecke Karlsstraße.

Tel. 1251. Tel. 1251.

Richter & Just,  
Dresden, Schäferstraße 13,  
empfehlen ihr großes Lager  
eleganter Kurzswagen  
jeder Art zu mäßigen Preisen.  
Moderne Formen.  
Erstklassige Ausführungen.

Altersübliche  
Zwischen-Berbeitel, Vorträts  
Porzellantassen, Vasen,  
Gassen, Teller u. Mahl-  
Stühle, Glasetagen, Schmid-  
fachen, Zinn, Glashöfe  
taut A. Stegmann, Georg-  
platz 6b, Ecke Karlsstraße.

Tel. 1251. Tel. 1251.

Richter & Just,  
Dresden, Schäferstraße 13,  
empfehlen ihr großes Lager  
eleganter Kurzswagen  
jeder Art zu mäßigen Preisen.  
Moderne Formen.  
Erstklassige Ausführungen.

Altersübliche  
Zwischen-Berbeitel, Vorträts  
Porzellantassen, Vasen,  
Gassen, Teller u. Mahl-  
Stühle, Glasetagen, Schmid-  
fachen, Zinn, Glashöfe  
taut A. Stegmann, Georg-  
platz 6b, Ecke Karlsstraße.

Tel. 1251. Tel. 1251.

Richter & Just,  
Dresden, Schäferstraße 13,  
empfehlen ihr großes Lager  
eleganter Kurzswagen  
jeder Art zu mäßigen Preisen.  
Moderne Formen.  
Erstklassige Ausführungen.

Altersübliche  
Zwischen-Berbeitel, Vorträts  
Porzellantassen, Vasen,  
Gassen, Teller u. Mahl-  
Stühle, Glasetagen, Schmid-  
fachen, Zinn, Glashöfe  
taut A. Stegmann, Georg-  
platz 6b, Ecke Karlsstraße.

Tel. 1251. Tel. 1251.

Richter & Just,  
Dresden, Schäferstraße 13,  
empfehlen ihr großes Lager  
eleganter Kurzswagen  
jeder Art zu mäßigen Preisen.  
Moderne Formen.  
Erstklassige Ausführungen.

Altersübliche  
Zwischen-Berbeitel, Vorträts  
Porzellantassen, Vasen,  
Gassen, Teller u. Mahl-  
Stühle, Glasetagen, Schmid-  
fachen, Zinn, Glashöfe  
taut A. Stegmann, Georg-  
platz 6b, Ecke Karlsstraße.

Tel. 1251. Tel. 1251.

Richter & Just,  
Dresden, Schäferstraße 13,  
empfehlen ihr großes Lager  
eleganter Kurzswagen  
jeder Art zu mäßigen Preisen.  
Moderne Formen.  
Erstklassige Ausführungen.

Altersübliche  
Zwischen-Berbeitel, Vorträts  
Porzellantassen, Vasen,  
Gassen, Teller u. Mahl-  
Stühle, Glasetagen, Schmid-  
fachen, Zinn, Glashöfe  
taut A. Stegmann, Georg-  
platz 6b, Ecke Karlsstraße.

Tel. 1251. Tel. 1251.

Richter & Just,  
Dresden, Schäferstraße 13,  
empfehlen ihr großes Lager  
eleganter Kurzswagen  
jeder Art zu mäßigen Preisen.  
Moderne Formen.  
Erstklassige Ausführungen.

Altersübliche  
Zwischen-Berbeitel, Vorträts  
Porzellantassen, Vasen,  
Gassen, Teller u. Mahl-  
Stühle, Glasetagen, Schmid-  
fachen, Zinn, Glashöfe  
taut A. Stegmann, Georg-  
platz 6b, Ecke Karlsstraße.

Tel. 1251. Tel. 1251.

Richter & Just,  
Dresden, Schäferstraße 13,  
empfehlen ihr großes Lager  
eleganter Kurzswagen  
jeder Art zu mäßigen Preisen.  
Moderne Formen.  
Erstklassige Ausführungen.

Altersübliche  
Zwischen-Berbeitel, Vorträts  
Porzellantassen, Vasen,  
Gassen, Teller u. Mahl-  
Stühle, Glasetagen, Schmid-  
fachen, Zinn, Glashöfe  
taut A. Stegmann, Georg-  
platz 6b, Ecke Karlsstraße.

Tel. 1251. Tel. 1251.

Richter & Just,  
Dresden, Schäferstraße 13,  
empfehlen ihr großes Lager  
eleganter Kurzswagen  
jeder Art zu mäßigen Preisen.  
Moderne Formen.  
Erstklassige Ausführungen.

Altersübliche  
Zwischen-Berbeitel, Vorträts  
Porzellantassen, Vasen,  
Gassen, Teller u. Mahl-  
Stühle, Glasetagen, Schmid-  
fachen, Zinn, Glashöfe  
taut A. Stegmann, Georg-  
platz 6b, Ecke Karlsstraße.

Tel. 1251. Tel. 1251.

Richter & Just,  
Dresden, Schäferstraße 13,  
empfehlen ihr großes Lager  
eleganter Kurzswagen  
jeder Art zu mäßigen Preisen.  
Moderne Formen.  
Erstklassige Ausführungen.

Altersübliche  
Zwischen-Berbeitel, Vorträts  
Porzellantassen, Vasen,  
Gassen, Teller u. Mahl-  
Stühle, Glasetagen, Schmid-  
fachen, Zinn, Glashöfe  
taut A. Stegmann, Georg-  
platz 6b, Ecke Karlsstraße.

Tel. 1251. Tel. 1251.

Richter & Just,  
Dresden, Schäferstraße 13,  
empfehlen ihr großes Lager  
eleganter Kurzswagen  
jeder Art zu mäßigen Preisen.  
Moderne Formen.  
Erstklassige Ausführungen.

Altersübliche  
Zwischen-Berbeitel, Vorträts  
Porzellantassen, Vasen,  
Gassen, Teller u. Mahl-  
Stühle, Glasetagen, Schmid-  
fachen, Zinn, Glashöfe  
taut A. Stegmann, Georg-  
platz 6b, Ecke Karlsstraße.

Tel. 1251. Tel. 1251.

Richter & Just,  
Dresden, Schäferstraße 13,  
empfehlen ihr großes Lager  
eleganter Kurzswagen  
jeder Art zu mäßigen Preisen.  
Moderne Formen.  
Erstklassige Ausführungen.

Altersübliche  
Zwischen-Berbeitel, Vorträts  
Porzellantassen, Vasen,  
Gassen, Teller u. Mahl-  
Stühle, Glasetagen, Schmid-  
fachen, Zinn, Glashöfe  
taut A. Stegmann, Georg-  
platz 6b, Ecke Karlsstraße.

Tel. 1251. Tel. 1251.

Richter & Just,  
Dresden, Schäferstraße 13,  
empfehlen ihr großes Lager  
eleganter Kurzswagen  
jeder Art zu mäßigen Preisen.  
Moderne Formen.  
Erstklassige Ausführungen.

Altersübliche  
Zwischen-Berbeitel, Vorträts  
Porzellantassen, Vasen,  
Gassen, Teller u. Mahl-  
Stühle, Glasetagen, Schmid-  
fachen, Zinn, Glashöfe  
taut A. Stegmann, Georg-  
platz 6b, Ecke Karlsstraße.

Tel. 1251. Tel. 1251.

Richter & Just,  
Dresden, Schäferstraße 13,  
empfehlen ihr großes Lager  
eleganter Kurzswagen  
jeder Art zu mäßigen Preisen.  
Moderne Formen.  
Erstklassige Ausführungen.

Altersübliche  
Zwischen-Berbeitel, Vorträts  
Porzellantassen, Vasen,  
Gassen, Teller u. Mahl-  
Stühle, Glasetagen, Schmid-  
fachen, Zinn, Glashöfe  
taut A. Stegmann, Georg-  
platz 6b, Ecke Karlsstraße.

Tel. 1251. Tel. 1251.

Richter & Just,  
Dresden, Schäferstraße 13,  
empfehlen ihr großes Lager  
eleganter Kurzswagen  
jeder Art zu mäßigen Preisen.  
Moderne Formen.  
Erstklassige Ausführungen.

Altersübliche  
Zwischen-Berbeitel, Vorträts  
Porzellantassen, Vasen,  
Gassen, Teller u. Mahl-  
Stühle, Glasetagen, Schmid-<

# Josef Fiechtl aus Tirol

Schlossstrasse 23, parterre und I. Etage.

Grösstes Spezial-Geschäft für Reise-Bekleidung und Ausrüstung.

Konkurrenzlos reichhaltigste Auswahl zu billigsten Preisen im

wasserdicht imprägnierten

Loden-Pelerinen,  
Loden-Anzügen,  
Loden-Juppen,  
Loden-Hüten,  
Reise-Mützen,  
Gamaschen,  
Touristen-Strümpfen,

Touristen-Hemden,

Rucksäcken,  
Bergschuhe,  
Kletterschuhe,  
Steigeisen,  
Bergstöcken,  
Eispickeln,  
Kletterseilen,

Aluminium-Artikeln:

Trinkflaschen,  
Trinkbechern,  
Kochapparaten,  
Proviant-Büchsen,  
Eierhülsen,  
Bestecken,  
Touristen-Laternen,  
Schneebullen,

Damen-Sport-Kostümen,  
Damen-Loden-Pelerinen,  
Damen-Ulster und Havelocks,  
Damen-Lodenhüten,  
Damen-Sportmützen,  
Damen-Gamaschen,  
Damen-Rucksäcken.

Reich illustrierte Kataloge gratis und franko.



## Haupts Tanz-Institut.

Werte Anmeldungen zu meinen sämtlichen **Herbstkursen** nehme ich Sonntags, Montags und Donnerstags von 10—1 Uhr entgegen.

### La. Haupt.

Lehrerin für Tanz u. Umgangssformen am Ral. Nealgymnasium u. Höh. Landw. Schule **Döbeln**, Ev. Landstädt. Seminar u. Landw. Schule **Bautzen**. **Dresden**: Institute in Al. u. Neustadt. Privatwohnung: Blasewitzer Strasse 53, 2.

**Moderne Büro-Möbel, vollst. Einrichtungen**  
**M. & R. Zocher, Dresden-A.**

In Elde — Nußbaum — Kiefer.  
Verkaufsstelle: Annenstr. 9, Ecke Am See (Stadt).  
Fabrik u. Ausstellung: Große Pfauenscheide 21.

Privat-Büro, Herren-Zimmer:  
Soenneckens:

Schreibbüche m. Jalousie  
Diplomaten-Schreibbüche  
Ideal-Bücherschränke  
zusammenstellbar.  
Aktenschränke, Schnellhefter- und Registratur-Schränke ... Moderne Schreibstühle ... Schreibmaschinen-Senkpulse ...

Alleinvertretung  
der Schreibmöbelfabrik  
**F. Soennecken, Bonn**.

Kontormöbel eigener Fertigung:  
(In Elde und Kiefer)  
Sekspulte, Flachschreibtische, Sitzungs- u. Arbeits-tische, Kopiertische, Kastenschränke etc. eigen. Patent, Briefordner- u. Schnellhefter-Schränke, Akten- und Formularschränke, Garderobe- und Tafelkabinette, Barrières, großes Lager von Kontorsesseln u. Schreibstühlen, Kartothekschränke etc.



Besichtigung unserer Möbelausstellung =  
bereitwillig und ohne Kaufzwang gestattet.

## Ausverkauf wegen Konkurs.

Grunauer Strasse 36 (früher Viktoriastrasse 3).

Wegen Schluss des Ausverkaufs gelangen die zum Konkurs Ernst John gehörigen Vorräte an

**Gardinen, Stores, Viträgen, Bettdecken etc.**

zu anderweit herabgesetzten Preisen zum Verkauf.

**Friedrich Schlechte**, Konkursverwalter, Amalienstrasse 12.

**Liebe stirbt!**  
... ist leicht, sich Wild und  
der Brüder, wenn  
die Schärfe nach-  
lässt, da in den alten heiligen Bildern  
sie wie der Seelen, redigent, herabgehen.  
A. Seif 60 Pf. und  
80 Pf., kostbare  
herausragende Exemplare von un-  
vergleichlich, wundervoller Wirkung für  
die Raum, im  
Bereich mit  
(siehe unten), dem selbst a. leichten  
aller Dekorationen. Preis 90.—. Prothe-  
tische, sehr leicht, leicht, leicht, leicht, leicht,  
erhält den Preis nur noch 10.—. Sie  
zeigt einen tollen Qualität, eine  
sehr feine und elegante Frische, die  
gewöhnlich empfunden werden kann.  
Echt in allen Apotheken, Dro-  
gerien, Parfümerien.

**Zuckohr-Seife**,  
für leicht, sich Wild und  
der Brüder, wenn  
die Schärfe nach-  
lässt, da in den alten heiligen Bildern  
sie wie der Seelen, redigent, herabgehen.  
A. Seif 60 Pf. und  
80 Pf., kostbare  
herausragende Exemplare von un-  
vergleichlich, wundervoller Wirkung für  
die Raum, im  
Bereich mit  
(siehe unten), dem selbst a. leichten  
aller Dekorationen. Preis 90.—. Prothe-  
tische, sehr leicht, leicht, leicht, leicht, leicht,  
erhält den Preis nur noch 10.—. Sie  
zeigt einen tollen Qualität, eine  
sehr feine und elegante Frische, die  
gewöhnlich empfunden werden kann.  
Echt in allen Apotheken, Dro-  
gerien, Parfümerien.

**Salon-Blüten-**  
**Garnitur** f. 55 MR. jedes  
loes. sehr feines Blütenloes  
für 28 MR. zu verkaufen  
**Ferdinandstrasse 10. v.**

**12 Kabinett-Photographien**  
von 3 Mark an liefer Photographe  
**R. Jähnig, Dresden**  
Altstadt, Marienstrasse 12.

## Wien

Der **feinste** Hut, leicht und dauerhaft, ist der Hut der K. und K. Hoflieferanten P. & C. **Habig**, Wien. Das Magazin zum Pfau,

**Frauenstrasse 2.**  
Führtausserdem Habighut auch noch andere österreichische Haarhüte, auch sehr leicht und dauerhaft, zu

**8 Mark.**

## Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein, A.-G.

Wir empfehlen unsere wesentlich verbesserten gerösteten

## Melange-Kaffees

in hermetisch verschlossenen, den Kaffee vor jedem Luftzutritt und sonstigen äusseren Einflüssen schützenden Beuteln à 14, 12 u. 11 Pf.

à 120, 140, 160, 180 und 200 Pf. per Pfund.

Diese Kaffees werden in **absolut reiner, durch Elektrizität erhitzter Luft** hergestellt, sowie durch unfehlbar wirkende elektrische Exhaustoren **von allen Unreinigkeiten befreit**.

Durch diese **Idealiste** der jetzt existierenden **Röstmethoden**, verbunden mit den uns bei Beschaffung des Röstgutes zu Gebote stehenden **Vorteilen des Grosselkaufs und Grossbetriebs** — Zusammenstellung unserer Melangen nach bewährten, durch langjährige Erfahrung erprobten fachmännischen Rezepten — **Kalkulation mit dem kleinsten Nutzen** — bieten

**unsere Electric-Röst-Kaffees das Hervorragendste an Wohlgeschmack, Ausgiebigkeit, Bekömmlichkeit und Preiswürdigkeit.**

Außerdem offerieren wir:

**Billigere Santos-Melangen** Pf. à **90, 100 u. 110** Pf.  
**Kräftigen Santos-Perl** . . . . . Pf. **120** Pf.  
**Feine Perl-Melange** . . . . . Pf. **160** Pf.  
**Extrafeine Neilgherry-Perl** . . . . . Pf. **180** Pf.

**Gemahl. Röstkaffee**, von Proben, Bruch und Auslesenbohnen stammend, Pf. **80** Pf. g.  
sowie unsere grosse und schöne Auswahl in

## Roh-Kaffees

Santos, Guatemala, Costarica, Mexikaner, Neilgherry, Java, Preanger, Menado, Pfund von **77** Pf. an.

Kaffee-Filtrier-Papier, chemisch rein, Buch von 25 Bogen 45 Pf.

## Coffeinfreier Kaffee

Marke „Hag“

Orig.- $\frac{1}{2}$  Pf.-Paket **60, 70, 80** und **90** Pf.  
Orig.- $\frac{1}{4}$  Pf.-Paket **30, 35, 40** und **45** Pf.

Auf vorstehende sehr billigen Preise gewähren wir noch **6 Proz. Rabatt in Marken.**

**Kohlen**  
Nor. **Vorzugspreisen.**

**C.E. Heynemann Nachf.**

Dresden-A.  
Haupthof: Sachsen-Allee 6,  
Tel. 3002 • Okt. 1879  
Heute zu

Spezial-Laboratorium

für spezielle Untersuchung von

**Urin**

auf Rüter, Enzian und  
heilige abnorme Be-  
standteile.

Salomonis-Apotheke,

Dresden-A. Neumarkt 8

"Zählen! Immer zählen!" schalt sie. „Das müssen Sie sich unbedingt abgewöhnen. Sagen Sie, Herr Ottavio, dürfen es die Leute wissen, was Sie mir da anvertraut haben?“ Einen Augenblick zögerte er, dann sagte er fest: „Sie ist es mir nicht, wenn ich den Leuten noch länger als Geheimnis diene. Immerhin aber ist es besser, die Leute wissen, womit ich mein jetziges Leben befreite, als dass sie sich vor weiß was für Gedanken über mich machen. Nur bis nach S. Bernadino soll es nicht dringen,“ sagte er wichtig hinzu. „Sonst verltere ich die Aufträge, die ich durch die frischen Herren erhalten habe, denn diese sind nicht gut auf Monte Carlo und was damit zusammenhängt zu sprechen.“

Frau Cerri versprach ihrem Mietner heiterlich, dass sie nur ihren allerlächtesten Bekannten und auch diesen nur unter Diskretion von seinem Glück berichten werde. Danach vollendete sie rasch ihr Säuberungswerk und ging.

Als Botta allein war, atmete er auf. Er nahm wieder den Bleistift zur Hand; aber vergeblich suchte er nach einer Idee, die ihn befriedigt hätte. Endlich warf er den Stift hin und gleichzeitig dachte er an den Ring. Er holte ihn aus der Schatzkiste, wo er zwischen allerlei Vinkeln lag, herunter und betrachtete ihn. Es war ein außerordentlich schön gearbeiteter Marquis-Ring, dessen Mittelstück ein herrlicher Opal bildete, den Brillanter umgaben. Langsam schaute Botta auf den Ring und sein Blick wurde starr dabei. Endlich verbarg er den Ring in einem Kommodenkasten, zu dem nur er den Schlüssel hatte. Ein Schauer rann dabei durch seinen Leib.

Ein paar Stunden später suchte Frau Cerri den schönen Ring, der nur fünf Vize gekostet und dessen sich Botta schon schämte. Sie wollte ihm den Ring abkaufen, um ihn ihrer Tochter zu schenken. Jedenfalls aber wollte sie, ehe sie Botta ihr Angebot machte, sich den Ring noch einmal genauer ansehen. Aber so gründlich sie auch die Vinkelschätzkiste durchsuchte, sie fand den Ring nicht.

Wieder vergingen Tage. Botta hatte sich vorgenommen, wieder so zu leben, wie vor seiner Reise, und sehr fleißig zu arbeiten. Es gelang ihm jedoch nicht, dieses vernünftige Vorhaben auszuführen. Er hatte eben keine Ruhe, keine Rast mehr. Er tonnte die körperliche, all seine Kräfte lähmende Angst, die ihn stets befielte, nicht von sich abschütteln. Seine Nerven waren immer leicht erregbar gewesen, aber jetzt lamen sie schon in Aufruhr, wenn ein Bleistift ins Rollen kam, wenn unten ein Wagen fuhr oder wenn Maria ein wenig rasch eintrat. Da trampfte sich alles in ihm zusammen, da krümmte er unwillkürlich den Rücken. War es ihm früher schon unangenehm gewesen, wenn jemand hinter ihm stand, so sicherte er jetzt einsatz, wenn er nicht rüstenfrei war. Seine Freistreuthat nahm dergestalten zu, dass er sich zeitweilig von einer Stunde zur anderen sehr Wichtiges nicht merken konnte. Immer suchte er etwas und fand doch nie sofort das, was er gerade brauchte.

So suchte er auch noch immer die Hotelrechnung, die er sich vor seiner Abreise von Monte Carlo hatte ausschreiben lassen. Er wußte ganz genau, dass er auf der Rückseite dieser Rechnung gezeichnet hatte. Damals war er nicht so ruhelos gewesen, wie jetzt, aber verdrossen war er gewesen, weil er sich zum Schluss doch noch hatte verleiten lassen, zu spielen. Ein zwanzig-Frankenstein hatte er hingelegt und der Croupier hatte es eingezogen. Natürlich! Hatte er denn je Glück gehabt? Er hätte es sich denken können, dass er in Monte Carlo kein Glück haben werde.

Verdrossen war er damals aus dem Casino und logisch ins Hotel gegangen. Er hatte in der letzten Zeit fast sein ganzes Ersparniss verbraucht, und nun war schon der Nahenjammer da. Daher war er am liebsten allein, und allein war er nur in seinem Zimmer. Hier blieb er auch, nachdem er seine Rechnung beglichen hatte. Zur Station zu gehen, dazu war es noch viel zu früh. So nahm er den Bleistift zur Hand. Der Mailänder Fabrikant, für den er schon seit Jahren arbeitete, hatte verschiedene Entmürke für Meßgewänder bei ihm bestellt. Nur ganz wenig Stillierung sollte dabei in Anwendung kommen. Als Motiv waren Positionslilien und Dornengewinde bestimmt worden. So entwarf er also in jener stillen Stunde, in der er nichts weiter anzufangen wusste, kleine Stichen. Dabei musste er immer nachdenken, welches denn das dritte Motiv sei, das ihm der Fabrikant in Mailand gemacht hatte, aber es fiel ihm nicht ein. Götzt hatte das Gedächtnis den unglücklichen kranken Menschen ja wirklich schon verlassen. Und wie sonnt machte Botta in seinem Hotelzimmer Gedächtnisproben. Er sagte sich im Gedächtnis her, was er als Kind gelernt; er summte eine Operettmelodie, die er vor Jahren gehört; er nannte sich die Namen verschiedener seiner Bekannten und zeichnete nach dem Gedächtnis das wunderschöne Denkmal der Städte, das er mehr als alles andere in seiner Vaterstadt liebte.

(Fortsetzung folgt.)

**Dresdner Nachrichten** erscheint  
täglich  
Seit 1856  
No. 118 Dienstag, den 25. Mai. 1909

**Irrefache.**

Roman von A. Gruner.

(17. Fortsetzung)

Er reichte der Frau die Hand und wollte weitergehen. Sie aber ließ keine Hand nicht los und schaute ihn mit leidenschaftlichem Blick an. „Sehr schlecht sehen Sie aber aus. Sie werden wohl wieder einen Anfall?“ Seine Lippen zuckten, seine Zähne schoben sich scharrend übereinander. „Reden wie nicht davon,“ murmelte er. „Einer wie ich sollte nicht leben.“ Er entzog ihr geradezu seine Hand und eilte fort.

Die alte Frau schaute ihm traurig nach. „Ja, ja einer wie du, der sollte nicht leben,“ dachte sie. „Armer Mensch — und arme Mutter, die solch ein Kind geboren hat.“ Sie ging weiter. Herr Botta aber trat in eins der kleinen, freundlichen, allerdings auch etwas armelosen Häuser, die sich hier aneinanderreihen, und betrat dieses die herrliche Luft ist, die, überall von Gärten herkommen, diese armen, kleinen Häuser umweht.

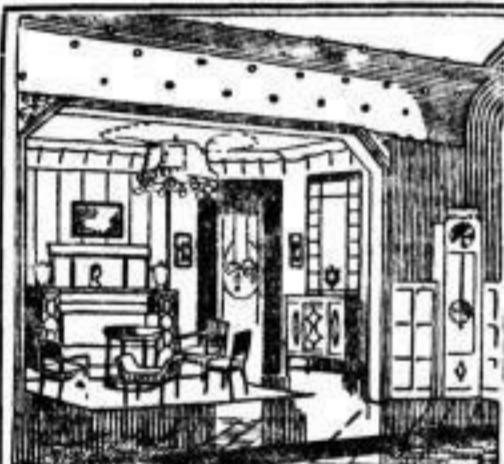
Das Haus, das Herr Botta betrat, hatte zwei Stockwerke, an deren Spitzbogenfenstern sich hellgrüne, holzneue Läden befanden, die jedoch jetzt der Hitze wogen bis auf wenige geschlossen waren. Der junge Mann hatte seine scharfen Blicke über die Front des Hauses gleiten lassen, ehe er eintrat. Es schien ihm angenehm zu sein, dass an seinem der wenigen offenen Fenster jemand zu sehen war, und angenehm schien es ihm zu sein, dass auch auf der Treppe und den Gangen vollste Stille herrschte. Er stieg sehr schnell in das zweite Stockwerk hinauf, zog einen Schlüssel aus der Tasche und öffnete eine Tür, an der eine Wissentartre befestigt war. Auf dieser Karte stand: Ottavio Botta, Maler. Nachschloß er die Korridortür hinter sich und schob von innen den Riegel zu.

Dann setzte er sich in dem schmalen Vorzimmer, das er betreten, auf die mit einem bunten Strohdecke verdeckte Bank, die unter einem hohen Schrank das einzige Möbel in dem kleinen Raum war. Beide Hände auf die Kleiderstange gelegt, die auf seinen Anten ruhte, die Augen ins Leere gerichtet, so saß er lange da. Helles Licht lag auf seinem edigen Gesicht und auf seinen Augen, die auffallend tief in den Höhlen lagen — deren eins grau und deren zweites schwarz war und aus denen ein unjünglicher Jammer schaute. Und über diesen seltsamen, unheimlichen Augen lag, wie ein Schatten aus der Hölle, ein breiter, schwarzer Haarschädel, der von einer Schläfe bis zur anderen reichte.

Botta erhob sich und ging, seine Tasche mitnehmend, in das Zimmer. Es war ein ungemein großer Raum, in dem, als Botta die Fensterläden geöffnet hatte, lioiel Licht eindrang, das es blendete. Das Zimmer diente vielerlei Zwecken; es war Schlaf- und Wohnzimmer und Atelier eines fleißig schaffenden Künstlers. Auch einen Rauch- und Abkühlraum, flott und behaglich eingerichtet, gab es darin, und ebenso eine Turnhalle mit allerhand Geräten und Vorrichtungen; an einem der Fenster stand ein Tisch, beladen mit gut gepflegten Pflanzen, deren Blütenpracht die Mühe der Pflege rechtlich lohnte. Das Interessantheit darin waren entschieden die einzelnen Zeichnungen und Aquarelle, welche die Wände bedekten. Auch lagen ein paar gut gefüllte Mappen auf dem großen Arbeitstisch, der neben dem letzten der drei Fenster stand. Botta war an diesen Tisch herangetreten und stellte die Tasche darauf. Dann nahm er den Hut ab, zog seinen Überrock aus und brachte beides in einem Schrank unter. Die Art, wie er dies tat, bewies, dass er an peinliche Ordnungsliebe gewöhnt war. Dann zog er auch die Handschuhe aus.

Hierauf entnahm er seiner Kleiderstange ein kleines Paket und verschloß es in dem riesigen, uralten Schreibstuhl, der beim zweiten Fenster stand. Als auch das geschehen, atmete er erleichtert auf, und streckte und dehnte sich wie einer, der eine Last von sich getragen.

Etwas eine Stunde später ging Botta aus. Er kam viel später heim, als es sonst seine Gewohnheit gewesen, und so trieb er es nun jede Nacht. Dieses lange Fortbleiben, dieses nächtliche Schwärmen, das er ja nicht gewohnt war, tat ihm gar nicht gut. Die Leute im Hause und in der Nachbarschaft singen auch bald an, darüber



Sehenswerte Ausstellung zeitgemässer Wohnräume  
**Johannes Matthesius**  
33 u. 35 Grunaer Strasse 33 u. 35  
Ausstellung von Spezial-Wohnungseinrichtungen.  
30—40 Musterzimmer.

Besichtigung durchaus unverbindlich, schwunglos und im eigensten Interesse vor  
Kauf einer Wohnung-Einrichtung oder kompletter Zimmer dringend erbeten.



**Cognac Bisquit**

Bisquit, Dubouché & Co.  
gegr. 1819  
Jarnac-Cognac.

**Teppiche**

Tischdecken,  
Tuch und Plüsche,  
Portieren,  
Diwandecken,  
Kamelhaardecken, Ziegenfelle.  
4 Prozent Kassen-Rabatt.

Läuferstoffe,  
Kokos, Tapestry, Plüsche,  
Bettvorlagen,  
Angorafelle,  
Kamelhaardecken, Ziegenfelle.

Gefr.  
**Lingke**  
An der Kreuzkirche 1b

**Berkowitz's Möbel-Ausstattungshaus „Saxonia“**

Dresden-A., Grunaer Strasse 5, Souterrain, parterre, I., II., III. u. IV. Etage.

**Beste Bezugsquelle für ganze Wohnungseinrichtungen.**

Besichtigung der aufgestellten Zimmer ohne Kaufzwang gern gestattet. Fernsprecher 338.

Langjährige Garantie. Braufo Lieferung. Musterbuch gratis

für sommerliche Pflege kräcker und schwacher Frauen und Kinder

blätter der Stadtverein für Innere Mission von neuem um gültige Gaben.

Er konnte im vorigen Jahre mit Hilfe vieler Freunde der Armen 318 Kinder und 57 Frauen in Pflege nehmen oder ihnen dazu helfen und mit neuen Kräften ihren Familien und Freunden zurückgeben.

Für jede Gabe, erbeten entweder an die Kassenstelle des Stadtvereins, Binzendorfstraße 17, oder an die Sammelstellen: Allgemeine Deutsche Creditanstalt, Altmarkt, die Schlossladengeschäfte Otto Büger, Ecke See- und Breite Straße, Ecke König-Johann-Str. u. Moritzstr., Hartwig & Vogel, Hauptstr. 26, sowie E. Andres in Vorstadt Striesen, Hüblerstraße 3b danft im voraus aufrichtig

P. Rosenkranz, Vereinsgeistlicher.

Produkte von natürlichen Salzen aus den Quellen von:

Eigentum des französischen Staates.

**VICHY ETAT SALZE**

**VICHY ETAT COMPRIMÉS**

**VICHY ETAT PASTILLEN**

**VICHY**

Zum Auflösen in Wasser. Unübertroffen in ihren Wirkungen bei Verdauungsstörungen (Sodbrennen, Magensäure, Blähungen etc.) Harnries- u. Nierenleiden. Sehr leicht löslich

2 bis 3 Pastillen nach dem Essen regeln und fördern die Verdauung.

Man fühlt sich vor künstlichen Nachahmungen.

zu reden, daß der bis jetzt so solid gewesene Herr Botti plötzlich ein Niederjahr gehabt sei. Die lieben, neidlichen Leute wunderten sich auch, woher er das Geld nehmen zu diesem Leben. Kein Mensch glaubte, daß er Schulden mache. Wer hätte ihm, der kein höheres Einkommen besitzt, wohl auch Geld geliehen?

Von allem, was in seinem Zimmer war, gehörte ihm nichts als seine Kleider, sein hübsches Bettlaken, seine Stühle und seine Arbeitsgeräte. Daraufhin erhielt er jedoch verhandlungsfähig von niemandem Kredit. Weder also kam das Geld, das er seit seiner letzten Reise mit vollen Händen ausgab und mit dem er sich — wie die Delikatessen im Erdgeschoss sagten — einen baldigen Tod tötete.

Frau Cetti, die gutmütige und ehrenhafte Frau, bei der er seit dem Tode seiner Eltern wohnte. Das war jetzt etwa zehn Jahre her — die brave Frau Cetti allein wuchs eines Tages, etwa zwei Wochen nach seiner Heimkehr, ganz offen mit ihm. Sie räumte diesmal absichtlich selber sein Zimmer auf, was sonst Marinas Arbeit war. Botti pflegte sich während dieser Verrichtung hinter seinen Arbeitsstuhl zurückzuschieben. Das tat er auch heute. Die Zigarette im Mund, wußte er irgendwie Zeichnung auf ein ausgepanntes Papier. Er saß dabei verdrossen aus und gebrauchte den Gummiband, um die Zigarette fest zu halten.

„Was soll's, denn diesmal werden wir wieder.“ Mit dieser Frage begann die rezolute Frau ihm auf den Leib zu rütteln. Sie hatte ihn, während sie in der anderen Ecke arbeitete, beobachtet, und wieder einmal wahrgenommen, daß ihm das füntzähnige Scherzen, darin er in seinem armen Leben sonst Trost gefunden, nicht mehr freute. „Was für einen Auftrag haben Sie denn jetzt?“ fragte sie, da er ihre erste Frage nicht gehört zu haben schien.

Er schaute auch jetzt nicht auf, sondern antwortete nur kurz: „Ein Weisheitsmantel soll es werden. Was tragen Sie überhaupt noch? Sie wissen doch, daß ich ausziehen und aus Weißgewändern nicht mehr herauskomme.“

„Gut gelungen sind Sie wahrhaftig!“ gab sie trocken zurück. „Es fehlt nur noch, daß Sie begeistert! Ein anderer wäre froh, wenn er immer Beschäftigung hätte. Aber Sie möchten wohl am liebsten jetzt überhaupt nichts mehr arbeiten.“ — „Jetzt? Was soll das heißen?“ fuhr er auf und sah sie scharf an.

„Lauftische sie sich — oder war er wirklich blau geworden? Vor Zorn natürlich. Er wurde jetzt noch viel lebhafter zornig als früher. Er tat ihr deshalb leid, denn sie wußte, daß er es jedesmal büßen müsse, wenn er sich erregt hätte; aber sie mußte endlich einmal mit ihm reden! „Jawohl, Herr Ottavio, jetzt habe ich gejagt,“ fuhr sie ruhig fort. „Und Sie wissen ganz gut, daß dieses Wort paßt, denn seit Ihrer letzten Reise sind Sie wie ausgewechselt.“ — „So — bin ich das?“ warf er spöttisch hin, aber seine Stimme klang leicht und sein Blick war lauernd. „Da flackt wohl schon das ganze Haar darüber, daß ich mich mal ein bißchen ausruhe und mich verausgabe.“

„Sie nicht. Da haben Sie recht. Sie schütteln schon alle die Kopfe über Sie.“ Mit welchem Recht?“

„Der lieber Gott, man nimmt sich eben das Recht, gut oder schlecht über seine Mitmenschen zu reden.“ — „Und über mich redet man schlecht.“

„Wandern Sie sich darüber? Früher waren Sie ein Mustermensch, von früh bis spät bei der Arbeit. War das nicht besser für Sie?“ Waren Sie früher nicht gümmer als jetzt? Sehen Sie doch in den Spiegel, der wird Ihnen sagen, was diese paar Wochen aus Ihnen gemacht haben. Aber freilich. Sie kommen schon frisch aus Mailand zurück. Ich war enttäuscht, als ich Sie damals unterwegs traf. Herr Botti, Sie haben diese Woche Urlaub, die Sie sich nahmen, recht schlecht verwendet. Und nun vergessen Sie Ihr bisheriges Erspartes! Ich kann mir Ihr jetziges Leben nur so erklären, denn woher kann sonst —“ — „Geben Sie mein Leben etwas an!“ fuhr er auf.

Sie schaute ihn furchtlos an. „Schreien Sie mich nicht an!“ sagte sie ernst. Es kommt Ihnen nicht zu, eine alte Frau, die oft wie eine Mutter zu Ihnen war, so anzusehn! Ja — Ihr Leben gibt mich etwas an, so lange Sie unter meinem Dachte wohnen, so lange ich Tag für Tag zwischenmuß, wie ein Mensch, den ich lieb habe, mit so rauh zugrunde richtet. Geben Sie fort von hier, dann sitze ich und kränke ich mich nicht mehr Zitterthalben, dann habe ich auch kein Recht mehr, in Ihr Leben einzutreten. So aber frage ich Sie gar nicht, ob Ihnen das paßt oder nicht.“ Frau Cetti!

„Keine großen Gesten, Herr Ottavio! Mit imponieren Sie damit nicht. Entweder sind Sie mit wie ein Sohn, oder wir trennen uns. Sie sind kein Knabe mehr, aber meinen guten Rat können Sie schon gebrauchen. Und darum bitte ich Sie, seien Sie wieder wie Sie früher waren — denn dann werden Sie wenigstens nicht ganz unglücklich!“ Was für gute Augen sie hatte, die kleine, alte Frau, und was für ein warmer, mütterliches Herz! Sonst hätte Ottavio Botti das immer empfunden, erst seit dieser unglücklichen „Erlösungsreise“ war er blind — nein, wollte er blind und taub sein gegen ihre guten Ratschläge.

Damals hatte ihn der plötzlich riesengroß gewordene, aber schon lange in ihm wühlende Hunger, endlich auch einmal zu gerieben, in die Welt hinausgetrieben. Dann war — er wußte selber nicht recht, wie es hatte so kommen können — das Entsetzliche geschehen — und dadurch war er ein ganz anderer geworden. Alles Schlechte, das in ihm geschlummert, war mit einem Schlag wach geworden. Seit es kein Zurück mehr gab, seit Angst und Neue ihn zwangen, Vergessenheit zu suchen, war er dieser andere, vor dem ihm selber graute. Aber das durfte niemand wissen! Nicht einmal ahnen durfte man es, sonst war er verloren. Darum — nur frech sein und die Idee, die ihm heute Nacht gekommen, gleich ausführen. Botti ergriß Frau Cettis Hand und drückte die kleine, alte Frau auf den Stuhl, der neben seinem Arbeitsstuhl stand. „Sie finden immer mein Herz,“ sagte er lächelnd. „Nun denn, ja, Sie haben recht, wenn Sie mich schelten.“

„Ah, Welch herrlicher Ring!“ rief die alte Frau plötzlich aus und griff nach Bottis Hand. Aber rückt entzog er sie ihr, riß den Ring vom Finger und warf ihn in eine Windelechse, die am anderen Ende des Tisches stand. Verwundert sah ihm die alte Frau an. „Auch solch eine Albertheit von mir,“ fügte er seine Verlegenheit zu erklären. „Der Ring ist falsch. Früher hätte ich es mir nicht einfallen lassen, darbei zu tragen; aber auf meinem Ausflug habe ich in Mailand in einem Volksbazar diesen Ring und konnte nicht widerstehen, ich mußte ihn haben. Fünf Lire hat mich die dumme Laune gekostet. Aber davon wollte ich ja nicht reden, das ist ja eine Kleinigkeit gegen das andere, das ich getan.“

„Nun, was ist denn noch geschehen?“ erkundigte sich die alte Frau gemüthlich, denn sie war der frohen Meinung, daß sie wieder einmal den Sieg davongetragen hatte über seine schlechten Eigenschaften. „Was ich noch tat?“ Botti griff sich an die Stirn. Wie versteht er war! Aber das war ja ein altes Uebel bei ihm, das gehörte mit zu seinem Herrenleben. Zuweilen mußte er sich auf die nächstliegenden Dinge oder Ereignisse erst befreien, so wenig konnte er zu gewissen Zeiten seine Gedanken zusammenhalten. „Ja — richtig,“ sagte er nach einer Weile. „Ich wollte Ihnen beichten, was ich noch tat. Also hören Sie. Ich war nicht nur in Mailand, um mit meinem Arbeitgeber wieder einmal in Führung zu treten und mich in der großen Stadt endlich einmal zu zerstreuen —, sondern ich war auch — nun, raten Sie einmal —“

„In Genua?“ fragte sie. „Weiter — noch weiter!“ lächelte er mit einer Anstrengung, von der sie keine Ahnung hatte.

„Noch weiter?“ Sie schüttelte den Kopf. „Sind Sie etwa gar bis Florenz gekommen? Da müßten Sie ja auf dieser Reise schon Ihr ganzes Erspartes verbraucht haben.“ Noch immer lächelte er. „Ich habe tatsächlich mein ganzes Geld bei mir gehabt. Aber ich bin nicht gen Osten, ich bin gen Westen gereist.“

Sie war emporgesunken. Weit vorgebeugt stand sie da und starrte ihn an. „Heilige Jungfrau,“ rief sie. „Sie waren in Monte Carlo — Sie haben gespielt?“ — „Ja, ich habe gespielt!“ wiederholte er mit weißen Lippen.

„Und Sie haben Ihren Revolver mitgenommen — für den Fall — o, Herr Ottavio! Was für einen Schred Sie mir eingelegt haben! Aber Gott sei Dank, Sie haben nicht verloren! Sie hatten Glück?“ — „Ja, ich hatte Glück!“ bestätigte er und mußte schlucken.

„Sie haben also mehr mitgebracht, als Sie mitnahmen?“ — „Ich habe mehr mitgebracht.“

„Wieviel — sagen Sie, wieviel haben Sie gewonnen?“ Wieder schluckte er, dann sagte er heiser: „Gegen dreitausend Franken.“

„Dreitausend Franken! Heilige Jungfrau! Dafür müßten Sie fast zwei Jahre arbeiten!“ — „Fast zwei Jahre!“

„Und wie lange brauchten Sie, um es im Spiel zu gewinnen?“ — „Wie lange? Nun, so lange — als — die Kugel rollte.“

„Ich selber bin ganz aus dem Häuschen! So ein Glück! Nein, so ein Glück!“

„Es ist kein Glück, auf diese Art Geld in die Hände zu bekommen,“ lagte Botti, und Frau Cetti sah, daß seine Finger sich wie im Krampf einzogen, als er grimmig fortfuhr: „Sie selber und die ganze liebe Nachbarschaft dazu leben ja, daß es kein Glück ist! Wie es hereinkommt, so verläßt es einen auch wieder. Mich brennt dieses Geld förmlich — ich weiß, daß ich es deshalb so hinauswerfe.“

„Das ist ein Unsinne!“ rief Frau Cetti eifrig, „ein totaler Unsinne ist es, was Sie da sagen. Der plötzliche Besitz hat Sie ein wenig verwirrt; das ist alles. Seien Sie flug, Herr Ottavio, denken Sie daran, daß ein Notgroßen Ihnen später einmal gut tun wird. Legen Sie zurück, was Sie noch haben und leben Sie wieder wie früher, damit Sie nichts zu bereuen haben!“ Er lachte und dachte sicherlich an ganz etwas anderes, als daran, die Zeilen des Papiers zu jählen, das vor ihm lag. — Ganz mechanisch tupfte er auf jede der Zeilen und seine Lippen bewegten sich zährend dabei. Da lachte die alte Frau und nahm ihm das Papier unter der Hand fort. „Schon wieder

# Sie kommen doch

eine immer größere Beliebtheit erworben.

immer wieder auf den echten Rathreiners Malzsaß zurück! Wegen seiner stets gleichmäßigen Qualität und seines vorzüglichen Geschmackes hat sich Rathreiners Malzsaß in nahezu 20 Jahren von Millionen wird er regelmäßig getrunken.

H. Hensel,  
Königl. Hoflieferant,  
Strohhutfabrik,  
Zinzendorfstrasse Nr. 51.



Herren-Strohhüte  
Knaben-Strohhüte  
elegante Formen  
alle Neuheiten.  
Panamas.

**Möbel für Krankenpflege**

Jahresthüle für Zimmer u. Straße, Rollstühle, Kranken-Selbstfahrer, Invalidenräder, verstellbar. Krankenstühle, Klosettstühle, Lehnstühle, verstellbar. Rollstuhlkissen usw.

Große Auswahl.

Verkauf direkt in **Rich. Maune,**  
Tharandter Strasse 29,

Strassenbahn Linie Nr. 22  
Borsigplatz — Blauen — Deuben  
Haltestelle Hohenholzstraße.

Königl. Fachingen

Touristische Neuigkeit!

Seeben erschien:

Meinhols Routenführer No. 3.

**Dresdens Umgebung.**

Preis geb. Mk. 2,00.

Kurzer Text mit 151 Tourenangaben und 21 Karten.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

C. C. Meinhols & Söhne, Dresden, Zinzendorfstr. 27.

**Offene Stellen.**  
**Bankgeschäft**  
**der Provinz**  
sucht **sofort**  
**jungen Beamten**  
für **Buchhaltung**.

Offeren mit Gehaltsansprüchen,  
Beugnisabschriften und Angabe  
von Referenzen erbeten unter  
**V. 4788** an die Exp. d. Bl.

**Schriftl. Nebenerwerb!**  
durch Arbeitsergebnis. Wohl. freil.  
Rödl. **Pörlisch**. Adressenverlag.  
**Böblitz-Ehrenberg** b. Leipzig.

Tüchtiger selbst.

## Monteur

für **Strom- und Schaltstrom-**  
**Anlagen** zur **Bewältigung** einer  
Niederlassung in der Umgegend  
für sofort gesucht. Derselbe muss  
 kleinere Arbeiten selbst ausführen  
und die **größeren Arbeiten**  
beaufsichtigen, auch im Ver-  
kehr mit dem **Publikum**  
gewandt und erfahren sein.  
**Elektricitäts-Gesell-**  
**schaft Zschockelt**  
m. d. H., Arnoldstraße 10.

**Für junges Anwaltsbüro**  
**Nachfolger gesucht.**  
Angenommene Stadt. Off. unter  
**E. 4803** an die Exp. d. Bl.

## Kontorist

für mein **Baugeschäft** mit **Dampf-**  
**gewebe** gesucht. Nur gehätsch-  
gewandte Herren wollen Offeren mit  
Gehaltsansprüchen u. ein-  
reichen an

**Richard Müller, Baumeister**

Löbau i. Sa.

**Werkmeister**  
für **Rudel- und Maffaroni-**  
fabrik gesucht. Off. D.L. 1623  
**Rudolf Mosse, Dresden**.

**Jungen tüchtigen**  
**Bauingenieur**  
sucht **sofort**  
**Baumeister Peßger,**  
**Lohmen.**

**Gewissenhafter Mann** für  
Kasse u. ein Buchführer, per-  
sonal f. datt. b. 120 M. Geb. u.  
Gen. Bet. Erf. 500 M. Einl. Off.  
u. **M. 383** an **Haasenstein & Vogler, Dresden**.

## Dauernde Existenz!

Eine Umlösung  
in der Branche viel  
untere durch **D. N. Pat.**  
gesuchte Erfindung ver-  
vor. Wer wünscht die  
alleinige Vertretung  
für den Kreis Dresden,  
womit ein Jahres-Ein-  
kommen von mindestens  
10-15 000 M. verbanden  
ist, tätig, jünger. Herrn  
sofort zu übergeben.  
Brandschutz nicht  
erforderlich, jedoch ein  
sofort verfügb. Betriebs-  
kapital von ca. 1500 M.  
Räther durch uns. Be-  
vollmächtigten Dienstag  
n. Mittwoch Hotel Edel-  
weiss (Wettiner Straße),  
Zimmer 1.

**Stadt-Reisende**  
für **Reis. u. Geschäft** sof. ges. en.  
bei Geb. Mar. Off. u. **L. 383**  
**Haasenstein & Vogler, Dresden**.

**Ein Herr,**  
gleich wo wohnt, sof. gesucht z.  
Verkauf v. **Zigarren** an Witte,  
Müller & Co. Berg. ev. 250 M. v.  
Mit. oder hohe Prov. **A. Bleck & Co., Hamburg**.

Suche zum 1. Juli einer um-  
stättigen, zuverlässigen

## 1. Verwalter.

Off. m. Gehaltsanspr. u. Beugnis-  
abschr., die nicht juridisch  
werden, zu richten an

**Sittigut Schlobit**  
bei Cöslitz im Vogtland.

## Lehrling

mit guter Schulbildung (mäß.  
Einf.-Brev.) für sof. ober 1. Off.  
gesucht. **Emil Weise's Buch-  
handlung**, Waisenhausstraße 27.

Wir suchen für den Bezirk Dresden einen tüchtigen

## Inspektor

Hohes festes Gehalt. (Stein Garantiegehalt.) Herren von tabell-  
lorem Ruh. welche gute Erfolge nachweisen können, wollen aus-  
führliche schriftliche Offerte einreichen. Event. könnte auch Nicht-  
fachmann berücksichtigt werden.

**Bremer Lebensversicherungs-Bank A.G.,**  
Subdirektion Dresden,  
**A. R. Emmermacher**, Strieener Straße 9. 2.

## Jüngerer Mann

mit **unter Fachkenntn.** möglichst aus der Eisenbranche od. Eisen-  
handlung, für **Erledigung** und **Buchhaltung** eines größeren  
**Unternehmens** per 1. Juli er. gesucht. Mit Gehaltsanspr.  
zu wenden unter **D. K. 4622** **Rudolf Mosse, Dresden**.

Größeres Konseratorium (staat. konzess.) in rheinischer Groß-  
stadt sucht per sofort oder spätestens bis 15. September

**einen erstklassigen Pianisten (Pädagoge)**  
für die Mittel- und Oberklassen. Methode: Klass. Klavier von  
vorgest. Jahrengehalt 2000 M. bei 5 Std. täglich.

**II. einen tüchtig. Klavierlehrer od. Lehrerin**  
für die Unterkasse. Anfangsgehalt 1400 M. jährlich bei 5 Std.  
tägl. Tätig. Probepiel er. erforderlich. Jahresrentante. 10 Wochen  
Dienst. Ausübung. Off. mit Lebenslauf u. Beugnisabschriften unter  
**45131** an die Ann-Exp. **Alb. Baumgarten, Barmen**.

**Oberschweizer-**  
**Gesuch.**

Suche zum 1. Juli d. J. zu  
ca. 60 Stück Großbisch. u. etwas  
Jungbisch. bei bob. Gehalt einen  
nicht zuverl. aufsichtsb. Oberschweizer.  
Nur solche, welche langjähr.  
alte Beug. zur Seite  
stehen, wollen sich melden und  
Beugnisabschriften einreichen an

**Rittergut Obersdorfheim**  
(Sachsen).

**Oberschweizer-**  
**Gesuch.**

Suche zum 1. Juli zu ca. 70 St.  
Großbisch. u. 200 Schwestern streng  
fördern, nüchtern u. zuverl. figig.  
Oberschweizer. Monatsentlohn.  
270 M. Rentabilität in Schweine-  
zucht erforderlich.

**O. Kirchner jr.,**  
**Rittergut Gepülzig**  
bei Elster i. Sa.

**Zuverlässiger, tüchtiger**

**Oberschweizer,**  
dessen Frau mit arbeitet, zu 45  
Kindern und 40 Schwestern per  
1. Juli gesucht. Tiefstall. Off.  
mit Beugnisabschriften erbeten  
Rittergut Bavenewitz, Ober-  
neutsch. I. 2.

**4 Kutscher, 1 Haussdiener,**  
Vogt. Schirmeister,  
Groß- und Pferdekenner,  
Landwirtschaftlerin,  
Familien für Güter,  
Zimmer- und Haussädchen,  
Magde zu hohem Lohn nicht  
Otto Luther, Stellvertreterin,  
Dresden-A. Wettinerstraße 24. I.

Köche, Hot. u. Rest.,  
Kellner, Rest. u. Hot.,  
Saison- u. Jahresrest. Wettbewerb,  
Silberbukher, Rest.,  
Kochinnen, Rest.,  
Kattmann, Rest.,  
Büfettmam., Café,  
Herdmädchen, Rest.,  
nicht Centralbüro f. Galivette,  
Wettbew. St. Vermittlerin,  
Breite Straße 16.

**Wer Stellung sucht**  
verlangt die „Deutsche  
Vakanzpost“ Eßlingen 190

**Geübte Kassiererin**  
mit Ausbildung sof. gesucht  
**A. Nied. Scheffelstr. 18.**

**S. amkeit, alleinst. Güts-**  
besitzer sucht eine

**Wirtschafterin.**  
Prakt. nicht angelebt. Off. unter  
**M. 20** postl. Liebenwerda.

**Ge. Wirtschafterin**  
wird für einen frauless. städt.  
Haushalt mit einem Vorort mögl.  
zum 1. Juni ges. Geb. Off. mit  
ausf. Angaben des Alters u. m.  
**M. 378** an **Haasenstein & Vogler, Dresden**.

**Branchef. 1. Verkäuferin**  
für Wäst. u. Stoff. gel. Hofsieder.  
**Max Schuster**, Strieener  
Straße 12.

**Hauss-, Küchen-, Aufzugsmeidchen**  
u. s. Gäst. sucht **Gimmler**,

Vermittlerin Wilsdruffer Str. 12.

**Suche sofort oder 1. Juni**

**geübtes Hausmädchen**  
und **Stubenmädchen**.

Berzugst. Helmholzstraße 3b, 1. I.

**Erste Verkäuferin**  
per 1. Juli 1909 gesucht.

**C. G. Fleibiger**,  
Manufacturenwaren,  
Bautzen.

**mit guter Schulbildung** (mäß.  
Einf.-Brev.) für sof. ober 1. Off.  
gesucht. **Emil Weise's Buch-  
handlung**, Waisenhausstraße 27.

**Wirtshausfräulein**

mit sehr guten Kenntnissen der feinen Küche in dauernde Stell.  
balde gesucht. Da Familienanstellung gefordert ist, wird nur auf

Bewerberinnen mit **guter Allgemeinbildung** reagiert. Alter  
nicht über 25 Jahre. Offeren mit Photographie, Bildungsgang,  
Beugnissen und Angabe der Gehaltsansprüche unter **C. O. 771**  
erbeten an die Exp. d. Bl.

**Wirtshausfräulein**

mit sehr guten Kenntnissen der feinen Küche in dauernde Stell.  
balde gesucht. Da Familienanstellung gefordert ist, wird nur auf

Bewerberinnen mit **guter Allgemeinbildung** reagiert. Alter  
nicht über 25 Jahre. Offeren mit Photographie, Bildungsgang,  
Beugnissen und Angabe der Gehaltsansprüche unter **C. O. 771**  
erbeten an die Exp. d. Bl.

**Wirtshausfräulein**

mit sehr guten Kenntnissen der feinen Küche in dauernde Stell.  
balde gesucht. Da Familienanstellung gefordert ist, wird nur auf

Bewerberinnen mit **guter Allgemeinbildung** reagiert. Alter  
nicht über 25 Jahre. Offeren mit Photographie, Bildungsgang,  
Beugnissen und Angabe der Gehaltsansprüche unter **C. O. 771**  
erbeten an die Exp. d. Bl.

**Wirtshausfräulein**

mit sehr guten Kenntnissen der feinen Küche in dauernde Stell.  
balde gesucht. Da Familienanstellung gefordert ist, wird nur auf

Bewerberinnen mit **guter Allgemeinbildung** reagiert. Alter  
nicht über 25 Jahre. Offeren mit Photographie, Bildungsgang,  
Beugnissen und Angabe der Gehaltsansprüche unter **C. O. 771**  
erbeten an die Exp. d. Bl.

**Wirtshausfräulein**

mit sehr guten Kenntnissen der feinen Küche in dauernde Stell.  
balde gesucht. Da Familienanstellung gefordert ist, wird nur auf

Bewerberinnen mit **guter Allgemeinbildung** reagiert. Alter  
nicht über 25 Jahre. Offeren mit Photographie, Bildungsgang,  
Beugnissen und Angabe der Gehaltsansprüche unter **C. O. 771**  
erbeten an die Exp. d. Bl.

**Wirtshausfräulein**

mit sehr guten Kenntnissen der feinen Küche in dauernde Stell.  
balde gesucht. Da Familienanstellung gefordert ist, wird nur auf

Bewerberinnen mit **guter Allgemeinbildung** reagiert. Alter  
nicht über 25 Jahre. Offeren mit Photographie, Bildungsgang,  
Beugnissen und Angabe der Gehaltsansprüche unter **C. O. 771**  
erbeten an die Exp. d. Bl.

**Wirtshausfräulein**

mit sehr guten Kenntnissen der feinen Küche in dauernde Stell.  
balde gesucht. Da Familienanstellung gefordert ist, wird nur auf

Bewerberinnen mit **guter Allgemeinbildung** reagiert. Alter  
nicht über 25 Jahre. Offeren mit Photographie, Bildungsgang,  
Beugnissen und Angabe der Gehaltsansprüche unter **C. O. 771**  
erbeten an die Exp. d. Bl.

**Wirtshausfräulein**

mit sehr guten Kenntnissen der feinen Küche in dauernde Stell.  
balde gesucht. Da Familienanstellung gefordert ist, wird nur auf

Bewerberinnen mit **guter Allgemeinbildung** reagiert. Alter  
nicht über 25 Jahre. Offeren mit Photographie, Bildungsgang,  
Beugnissen und Angabe der Gehaltsansprüche unter **C. O. 771**  
erbeten an die Exp. d. Bl.

**Wirtshausfräulein**

mit sehr guten Kenntnissen der feinen Küche in dauernde Stell.  
balde gesucht. Da Familienanstellung gefordert ist, wird nur auf

Bewerberinnen mit **guter Allgemeinbildung** reagiert. Alter  
nicht über 25 Jahre. Offeren mit Photographie, Bildungsgang,  
Beugnissen und Angabe der Gehaltsansprüche unter **C. O. 771**  
erbeten an die Exp. d. Bl.

**Wirtshausfräulein**

mit sehr guten Kenntnissen der feinen Küche in dauernde Stell.  
balde gesucht. Da Familienanstellung gefordert ist, wird nur auf

Bewerberinnen mit **guter Allgemeinbildung** reagiert. Alter  
nicht über 25 Jahre. Offeren mit Photographie, Bildungsgang,  
Beugnissen und Angabe der Gehaltsansprüche unter **C. O. 771**  
erbeten an die Exp. d. Bl.

**Wirtshausfräulein**

mit sehr guten Kenntnissen der feinen Küche in dauernde Stell.  
balde gesucht. Da Familienanstellung gefordert ist, wird nur auf

Bewerberinnen mit **guter Allgemeinbildung** reagiert. Alter  
nicht über 25 Jahre. Offeren mit Photographie, Bildungsgang,  
Beugnissen und Angabe der Gehaltsansprüche unter **C. O. 771**  
erbeten an die Exp. d. Bl.

**Wirtshausfräulein**

mit sehr guten Kenntnissen der feinen Küche in dauernde Stell.  
balde gesucht. Da Familienanstellung gefordert ist, wird nur auf

Bewerberinnen mit **guter Allgemeinbildung** reagiert. Alter  
nicht über 25 Jahre. Offeren mit Photographie, Bildungsgang,  
Beugnissen und Angabe der Gehaltsansprüche unter **C. O. 771**  
erbeten an die Exp. d. Bl.

**Wirtshausfräulein**

mit sehr guten Kenntnissen der feinen Küche in dauernde Stell.  
balde gesucht. Da Familienanstellung gefordert ist, wird nur auf

Bewerberinnen mit **guter Allgemeinbildung** reagiert. Alter  
nicht über 25 Jahre. Offeren mit Photographie, Bildungsgang,  
Beugnissen und Angabe der Gehaltsansprüche unter **C. O. 771**  
erbeten an die Exp. d. Bl.

**Geldverkehr.****5000 Mark**

sofort gelöst auf fl. Gashof Be-  
 wohnen mit vollem Recht, 1  
 Jahr rückwärts, beste Siedlung,  
 gute gute Bezahl. Selbst-Off.  
 int. **G. 379** an **Rausenstein**  
**& Vogler, Dresden**, erbeten.

**Geld** geringe gute Siedlung, ohne Bot-  
 schaft auszul. Off. u. **B. 2**

lagernd. Bostamt 1. Dresden.

**Geld** Darlehn i. Höhe, auch  
 ohne Guv., zu 1.5% an jede  
 Wechsel. Schuhbahn. Hoppe,  
 a. Kastenwahl. gib. **A. Autrov**,  
 Berlin **NO. 18**, Atv.

**Wer Geld** braucht a. Wechs-  
 elschuhbahn. Bahn. Off. u. **B. 16**  
 in die Expedition d. Bl.

**Pensionen.**

Gebäudenachb. sind, prächtig, dicht  
 am Wald, gel. Sommerliche mit  
 v. Beruf, ev. Kind, allein.  
 Chemnitz 1. Sa. Leipziger Str. 15, Atv.

Dörf. d. A. Klein. b. Gebamme

**Damen**

geist. u. dist. freundl. Raum, bei  
 Wm. **Charl. Schillinger**, klein,  
 ev. **Brag 11.**, v. Modista.  
 Nr. 171. A. Wundt reise ausw.

**Miet-Angebote.**

**Glacisstrasse 32**  
1. Etage, neu vorgerichtet, mit  
Garten für 1200 M. zu vermieten.

**Söbrigen bei Pillnitz,**  
Villa Söbrigen, Vart. 3 Zimmer,  
ca. 18 m² in Werten, für 350 M.  
 sofort. Off. mit zu vertrau, ev. geteilt.  
herliche Lage.

**Grosser Laden mit Hinterzimmer**

(bisher Schuhwaren-Geschäft)

**Bautzner Strasse 24**

sofort in vermieten.

Näheres dafürl. beim Hausherrn **Kadalla**, Hinterhaus

**Hintergebäude**

mit gro. Keller nebst Stallgebäude für 7 Pferde und groer Hof,  
Giebelbergerstrasse 13, jetzt **Engros - Glashütter**-  
Geschäft und Fabrik fünftlicher Wasier, vor 1. Oktober  
zu vermieten.

**Miet-Gesuche.****Fabrik-**

**Grundstück** mit ungefähr 1500 qm. Arbeitfläche von  
altem, gutfundierter Firma langjährig zu mieten geacht. Möglichst  
entfernungsläufig. Eine Auskunft ist genügend Zeit zu einem  
Lehnen. Öffnet unter **M. U. 759** an den "Invalidendamm"  
Dresden.

Wertvoller Raumtei sucht s. sofort  
2 großere Zimmer mit g.  
ausreichendem Etagen. Wertv. Off.  
in Wohnung, erb. u. **O. S. 801**  
dann mit 27.

Wertv. leere oder möblierte  
3 Zimmer. Nähe Friedhof  
sucht geacht. Off. u. **G. 1801**  
Wertv. Bahn. Zentral. Dörf.

**Grundstücks-  
An- und Verkaufe.****Suche Rittergut**

oder Landgut.

nicht zu groß. Gebe meine her-  
kömmliche Villa dicht bei Berlin  
Alexanderplatz 20. Vgl. + Tour.  
15 Zimmer vollständig möbliert,  
vor 1. Etablierungsbem. nebst Vor-  
Ort. **Louis Winterfeld**,  
Johannisthal b. Berlin, Moltke-  
strasse 1.

**Kl. Landhaus, Villa**,  
wenig off. gar nicht belast. Vor-  
Ort. Wertv. Stück zu kaufen ge-  
sucht. Off. erbeten mit **M. B. 743**  
o. "Invalidendamm" Dresden.

**Rittergut**

im Königreich Sachsen,  
300-500 Acre arcn. mit auten  
Gebäuden und in guer Lage, zu  
kaufen oder zu kaufen geacht.  
Off. mit genauer Beschreibung  
des Objekts an **J. H. Vogel**,  
Ziegmar, Sa.

**Gut** sofort  
mit baldigen Übernahme zu  
kaufen geacht. Größe 40-50  
Acre. Off. u. **F. 1806** in die  
Exp. d. Bl. erbeten.

**3 Familien-Villa**

mit Garten, in herlicher Lage  
Dresd.-Neust. in weigungslos  
höchst 11.000 M. zu verkaufen.  
Off. v. zahllös. Kaufm. erb. u.  
**B. B. 744** in die Exp. d. Bl.

**Geldverkehr.**

Elegant möbl. Zimmer,  
für jede Zeitdauer zu verm. bei  
alleinhab. Dame nächst d. Haupt-  
bahnhof. Lindenaustrasse 42, 1.

**Wohnung für Pauslen**  
od. Privatzwecke sofort zu verm.  
nächst dem Hauptbahnhof. Off. u.  
**M. M. 5** loa. Bostamt 24.

**Am See 52**

ist ein Laden für 320 M. zu  
vermieten. Nähe dörf. Bl.

**Etne kl.**

eleg. möbl. Wohnung  
(2 gr. R. Küche, Borr. B. C.)  
in sehr ruh. Hause in Klosterstr. 15.  
an einz. fein. Leute auf 2-4 Mon.  
zu verm. Off. u. **A. E. 716**  
in die Expedition d. Bl.

**Fabrikräume**

für nich. Betrieb l. 1. Juli d. J.  
in vermiet. Preis 220 M. von  
Gr. Blauenstraße 25. Näh.  
Dörf. d. A. Klein. b. Gebamme

**Damen**

geist. u. dist. freundl. Raum, bei  
Wm. **Charl. Schillinger**, klein,  
ev. **Brag 11.**, v. Modista.  
Nr. 171. A. Wundt reise ausw.

**Miet-Angebote.**

**Glacisstrasse 32**  
1. Etage, neu vorgerichtet, mit  
Garten für 1200 M. zu vermieten.

**Söbrigen bei Pillnitz,**  
Villa Söbrigen, Vart. 3 Zimmer,  
ca. 18 m² in Werten, für 350 M.  
sofort. Off. mit zu vertrau, ev. geteilt.  
herliche Lage.

**Grosser Laden mit Hinterzimmer**

(bisher Schuhwaren-Geschäft)

**Bautzner Strasse 24**

sofort in vermieten.

Näheres dafürl. beim Hausherrn **Kadalla**, Hinterhaus

**Hintergebäude**

mit gro. Keller nebst Stallgebäude für 7 Pferde und groer Hof,  
Giebelbergerstrasse 13, jetzt **Engros - Glashütter**-  
Geschäft und Fabrik fünftlicher Wasier, vor 1. Oktober  
zu vermieten.

**Miet-Gesuche.****Fabrik-**

**Grundstück** mit ungefähr 1500 qm. Arbeitfläche von  
altem, gutfundierter Firma langjährig zu mieten geacht. Möglichst  
entfernungsläufig. Eine Auskunft ist genügend Zeit zu einem  
Lehnen. Öffnet unter **M. U. 759** an den "Invalidendamm"  
Dresden.

Wertvoller Raumtei sucht s. sofort  
2 großere Zimmer mit g.  
ausreichendem Etagen. Wertv. Off.  
in Wohnung, erb. u. **O. S. 801**  
dann mit 27.

Wertv. leere oder möblierte  
3 Zimmer. Nähe Friedhof  
sucht geacht. Off. u. **G. 1801**  
Wertv. Bahn. Zentral. Dörf.

**Grundstücks-  
An- und Verkaufe.****Suche Rittergut**

oder Landgut.

nicht zu groß. Gebe meine her-  
kömmliche Villa dicht bei Berlin  
Alexanderplatz 20. Vgl. + Tour.  
15 Zimmer vollständig möbliert,  
vor 1. Etablierungsbem. nebst Vor-  
Ort. **Louis Winterfeld**,  
Johannisthal b. Berlin, Moltke-  
strasse 1.

**Kl. Landhaus, Villa**,  
wenig off. gar nicht belast. Vor-  
Ort. Wertv. Stück zu kaufen ge-  
sucht. Off. erbeten mit **M. B. 743**  
o. "Invalidendamm" Dresden.

**Rittergut**

im Königreich Sachsen,  
300-500 Acre arcn. mit auten  
Gebäuden und in guer Lage, zu  
kaufen oder zu kaufen geacht.  
Off. mit genauer Beschreibung  
des Objekts an **J. H. Vogel**,  
Ziegmar, Sa.

**Gut** sofort  
mit baldigen Übernahme zu  
kaufen geacht. Größe 40-50  
Acre. Off. u. **F. 1806** in die  
Exp. d. Bl. erbeten.

**3 Familien-Villa**

mit Garten, in herlicher Lage  
Dresd.-Neust. in weigungslos  
höchst 11.000 M. zu verkaufen.  
Off. v. zahllös. Kaufm. erb. u.  
**B. B. 744** in die Exp. d. Bl.

**Elegant möbl. Zimmer,**

für jede Zeitdauer zu verm. bei  
alleinhab. Dame nächst d. Haupt-  
bahnhof. Lindenaustrasse 42, 1.

**Wohnung für Pauslen**

od. Privatzwecke sofort zu verm.  
nächst dem Hauptbahnhof. Off. u.  
**M. M. 5** loa. Bostamt 24.

**Am See 52**

ist ein Laden für 320 M. zu  
vermieten. Nähe dörf. Bl.

**Etne kl.**

eleg. möbl. Wohnung  
(2 gr. R. Küche, Borr. B. C.)  
in sehr ruh. Hause in Klosterstr. 15.  
an einz. fein. Leute auf 2-4 Mon.  
zu verm. Off. u. **A. E. 716**  
in die Expedition d. Bl.

**Fabrikräume**

für nich. Betrieb l. 1. Juli d. J.  
in vermiet. Preis 220 M. von  
Gr. Blauenstraße 25. Näh.  
Dörf. d. A. Klein. b. Gebamme

**Damen**

geist. u. dist. freundl. Raum, bei  
Wm. **Charl. Schillinger**, klein,  
ev. **Brag 11.**, v. Modista.  
Nr. 171. A. Wundt reise ausw.

**Miet-Angebote.**

**Glacisstrasse 32**  
1. Etage, neu vorgerichtet, mit  
Garten für 1200 M. zu vermieten.

**Söbrigen bei Pillnitz,**  
Villa Söbrigen, Vart. 3 Zimmer,  
ca. 18 m² in Werten, für 350 M.  
sofort. Off. mit zu vertrau, ev. geteilt.  
herliche Lage.

**Grosser Laden mit Hinterzimmer**

(bisher Schuhwaren-Geschäft)

**Bautzner Strasse 24**

sofort in vermieten.

Näheres dafürl. beim Hausherrn **Kadalla**, Hinterhaus

**Hintergebäude**

mit gro. Keller nebst Stallgebäude für 7 Pferde und groer Hof,  
Giebelbergerstrasse 13, jetzt **Engros - Glashütter**-  
Geschäft und Fabrik fünftlicher Wasier, vor 1. Oktober  
zu vermieten.

**Miet-Gesuche.****Fabrik-**

**Grundstück** mit ungefähr 1500 qm. Arbeitfläche von  
altem, gutfundierter Firma langjährig zu mieten geacht. Möglichst  
entfernungsläufig. Eine Auskunft ist genügend Zeit zu einem  
Lehnen. Öffnet unter **M. U. 759** an den "Invalidendamm"  
Dresden.

Wertvoller Raumtei sucht s. sofort  
2 großere Zimmer mit g.  
ausreichendem Etagen. Wertv. Off.  
in Wohnung, erb. u. **O. S. 801**  
dann mit 27.

Wertv. leere oder möblierte  
3 Zimmer. Nähe Friedhof  
sucht geacht. Off. u. **G. 1801**  
Wertv. Bahn. Zentral. Dörf.

**Grundstücks-  
An- und Verkaufe.****Suche Rittergut**

oder Landgut.

nicht zu groß. Gebe meine her-  
kömmliche Villa dicht bei Berlin  
Alexanderplatz 20. Vgl. + Tour.  
15 Zimmer vollständig möbliert,  
vor 1. Etablierungsbem. nebst Vor-  
Ort. **Louis Winterfeld**,  
Johannisthal b. Berlin, Moltke-  
strasse 1.

**Kl. Landhaus, Villa**,  
wenig off. gar nicht belast. Vor-  
Ort. Wertv. Stück zu kaufen ge-  
sucht. Off. erbeten mit **M. B. 743**  
o. "Invalidendamm" Dresden.

**Rittergut**

im Königreich Sachsen,  
300-500 Acre arcn. mit auten  
Gebäuden und in guer Lage, zu  
kaufen oder zu kaufen geacht.  
Off. mit genauer Beschreibung  
des Objekts an **J. H. Vogel**,  
Ziegmar, Sa.

**Gut** sofort  
mit baldigen Übernahme zu  
kaufen geacht. Größe 40-50  
Acre. Off. u. **F. 1806** in die  
Exp. d. Bl. erbeten.

**3 Familien-Villa**

mit Garten, in herlicher Lage  
Dresd.-Neust. in weigungslos  
höchst 11.000 M. zu verkaufen.  
Off. v. zahllös. Kaufm. erb. u.  
**B. B. 744** in die Exp. d. Bl.

**Elegant möbl. Zimmer,**

für jede Zeitdauer zu verm. bei  
alleinhab. Dame nächst d. Haupt-  
bahnhof. Lindenaustrasse 42,